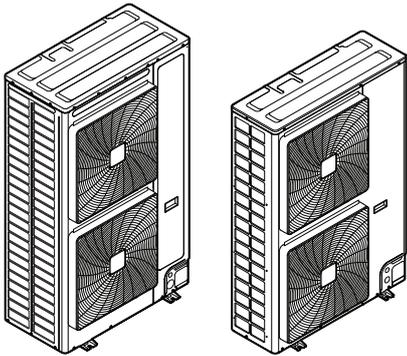




Referenz für Installateure und Benutzer

Inverter-Außeneinheit für AHU- Erweiterungsbausatz und Luftvorhänge



ERA200AMYFB
ERA250AMYFB
ERA300AMYFB

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zu diesem Dokument	5
1.1	Bedeutung der Warnhinweise und Symbole.....	5
2	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	7
2.1	Für den Monteur.....	7
2.1.1	Allgemein.....	7
2.1.2	Installationsort.....	8
2.1.3	Kältemittel – im Fall von R410A oder R32.....	8
2.1.4	Elektrik.....	10
3	Besondere Sicherheitshinweise für Installateure	13
3.1	Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten.....	17
Für den Benutzer		19
4	Sicherheitshinweise für Benutzer	20
4.1	Allgemein.....	20
4.2	Instruktionen für sicheren Betrieb.....	21
5	Über das System	27
5.1	Systemanordnung.....	28
6	Benutzerschnittstelle	29
7	Betrieb	30
7.1	Vor der Inbetriebnahme.....	30
7.2	Betriebsbereich.....	30
7.3	System betreiben.....	31
7.3.1	Über den Betrieb des Systems.....	31
7.3.2	Kühlbetrieb, Heizbetrieb, reiner Ventilator-Betrieb und automatischer Betrieb.....	31
7.3.3	Heizbetrieb.....	31
7.3.4	System bedienen (OHNE Remote-Umschalter Kühlen/Heizen).....	32
7.3.5	System bedienen (MIT Remote-Umschalter Kühlen/Heizen).....	32
8	Energie sparen und optimaler Betrieb	34
8.1	Verfügbare Hauptbetriebsarten.....	35
8.2	Verfügbare Komfort-Einstellungen.....	35
9	Wartung und Service	36
9.1	Sicherheitsvorkehrungen bei Wartung und Service.....	36
9.2	Über das Kältemittel.....	36
9.3	Kundendienst.....	37
9.3.1	Empfohlene Wartung und Inspektion.....	37
9.3.2	Empfohlene Wartungs- und Inspektionenszyklen.....	37
9.3.3	Verkürzte Wartungs- und Austauschzyklen.....	38
10	Fehlerdiagnose und -beseitigung	40
10.1	Fehlercodes: Überblick.....	43
10.2	Bei den folgenden Symptomen handelt es sich NICHT um Störungen des Systems.....	45
10.2.1	Symptom: Das System arbeitet nicht.....	45
10.2.2	Symptom: Es ist nicht möglich, zwischen Kühlen und Heizen umzuschalten.....	45
10.2.3	Symptom: Ventilatorbetrieb ist möglich, aber Kühlen und Heizen funktionieren nicht.....	45
10.2.4	Symptom: Aus einer Einheit tritt weißer Nebel aus (Inneneinheit, Außeneinheit).....	45
10.2.5	Symptom: Die Benutzerschnittstelle zeigt "U4" oder "U5" und das System stellt den Betrieb ein, startet jedoch nach ein paar Minuten erneut.....	46
10.2.6	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit).....	46
10.2.7	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit, Außeneinheit).....	46
10.2.8	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Außeneinheit).....	46
10.2.9	Symptom: Aus der Einheit tritt Staub aus.....	46
10.2.10	Symptom: Das Gerät setzt Gerüche frei.....	46
10.2.11	Symptom: Der Ventilator der Außeneinheit rotiert nicht.....	46
10.2.12	Symptom: Auf dem Display wird "88" angezeigt.....	46
10.2.13	Symptom: Der Verdichter in der Außeneinheit stellt nach kurzem Heizbetrieb seinen Betrieb nicht ein..	46
10.2.14	Symptom: Das Innere einer Außeneinheit ist warm, selbst wenn die Einheit abgeschaltet wurde.....	47
11	Veränderung des Installationsortes	48

12 Entsorgung	49
Für den Installateur	50
13 Über das Paket	51
13.1 So packen Sie das Außengerät aus.....	51
13.2 So bewegen Sie das Außengerät.....	52
13.3 So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät.....	53
13.4 So entfernen Sie die Transportsicherung.....	54
14 Über die Einheiten und Optionen	55
14.1 Typenschild: Außengerät.....	55
14.2 Über die Außeneinheit.....	55
14.3 Systemanordnung.....	56
14.4 Einheiten kombinieren und Optionen.....	57
14.4.1 Über das Kombinieren von Einheiten und Optionen.....	57
14.4.2 Mögliche Optionen für das Außengerät.....	57
15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten	59
15.1 Anforderungen an kompatible Luftvorhänge.....	59
15.1.1 Platzbedarf für Installation.....	59
15.1.2 Systemauslegung.....	59
15.1.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen.....	61
15.1.4 Sicherheitseinrichtungen.....	65
15.2 Anforderungen an Luftbehandlungsgeräte.....	71
16 Installation der Einheit	72
16.1 Den Ort der Installation vorbereiten.....	72
16.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts.....	73
16.1.2 Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen.....	76
16.2 Einheit öffnen und schließen.....	77
16.2.1 Über das Öffnen der Geräte.....	77
16.2.2 So öffnen Sie das Außengerät.....	78
16.2.3 So schließen Sie das Außengerät.....	78
16.3 Montieren des Außengeräts.....	78
16.3.1 So bereiten Sie den Installationsort vor.....	78
16.3.2 So installieren Sie das Außengerät.....	79
16.3.3 So sorgen Sie für einen Ablauf.....	79
16.3.4 So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts.....	80
17 Rohrinstallation	82
17.1 Kältemittelleitungen vorbereiten.....	82
17.1.1 Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen.....	82
17.1.2 Anforderungen an das Material von Kältemittel-Rohrleitungen.....	82
17.1.3 Kältemittelleitungen isolieren.....	83
17.1.4 Kombinationstabelle und Volumenbegrenzungen für Wärmetauscher.....	83
17.1.5 Die Rohrstärke auswählen.....	83
17.1.6 Länge der Kältemittelleitung und Höhenunterschied.....	84
17.2 Kältemittelleitungen anschließen.....	84
17.2.1 Kältemittelleitungen anschließen.....	84
17.2.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen.....	85
17.2.3 Leitfaden für Biegen von Rohren.....	86
17.2.4 Absperrventil und Service-Stutzen benutzen.....	86
17.2.5 Abgeklemmte Rohrleitung entfernen.....	88
17.2.6 Das Rohrende hartlöten.....	89
17.2.7 So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an.....	90
17.3 Kältemittelleitungen überprüfen.....	92
17.3.1 Überprüfung der Kältemittelleitungen.....	92
17.3.2 Kältemittelleitungen überprüfen: Allgemeine Leitlinien.....	94
17.3.3 Kältemittelleitungen überprüfen: Setup.....	94
17.3.4 Dichtheitsprüfung durchführen.....	94
17.3.5 Vakuumtrocknung durchführen.....	95
17.3.6 Kältemittelleitungen isolieren.....	96
17.3.7 Auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel.....	97
18 Kältemittel einfüllen	98
18.1 Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel.....	98
18.2 Kältemittel einfüllen.....	99
18.3 Über das Kältemittel.....	100
18.4 Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen.....	100

18.5	Kältemittel einfüllen	102
18.6	Fehlercodes bei Einfüllen von Kältemittel	104
18.7	Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen	104
18.8	Verbindungsstücke von Kältemittelrohren auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel	105
19	Elektroinstallation	106
19.1	Über das Anschließen der elektrischen Leitungen	106
19.1.1	Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen	106
19.1.2	Elektrische Verkabelung	108
19.1.3	Leitlinien für die Schaffung von Durchbruchöffnungen	108
19.1.4	Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen	109
19.1.5	Über die elektrische Konformität	111
19.1.6	Technische Daten von elektrischen Leitungen	111
19.2	Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät	112
19.3	Ausgaben an externe Geräte anschließen	115
19.4	Den optionalen Kühlen/Heizen-Wahlschalter anschließen	116
19.5	So prüfen Sie den Isolierwiderstand des Verdichters	117
20	Konfiguration	118
20.1	Bauseitige Einstellungen vornehmen	118
20.1.1	Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen	118
20.1.2	Komponenten für bauseitige Einstellungen	119
20.1.3	Zugriff auf Modus 1 oder 2	120
20.1.4	Modus 1 verwenden	121
20.1.5	Modus 2 verwenden	122
20.1.6	Modus 1: Überwachungseinstellungen	123
20.1.7	Modus 2: bauseitige Einstellungen	124
20.1.8	Bauseitige Einstellungen bei Inneneinheit	129
20.2	Energie sparen und optimaler Betrieb	130
20.2.1	Verfügbare Hauptbetriebsarten	130
20.2.2	Verfügbare Komfort-Einstellungen	131
20.2.3	Beispiel: Automatischer Modus bei Kühlen	133
20.2.4	Beispiel: Automatischer Modus bei Heizen	134
21	Inbetriebnahme	135
21.1	Überblick: Erstmalige Inbetriebnahme	135
21.2	Sicherheitsvorkehrungen bei Inbetriebnahme	135
21.3	Checkliste vor Inbetriebnahme	136
21.4	Checkliste während der Inbetriebnahme	138
21.5	Über den Probelauf des Systems	138
21.5.1	Probelauf durchführen	138
21.5.2	Beseitigung von Fehlern nach fehlerhaftem Abschluss des Probelaufs	139
21.6	Betrieb der Einheit	140
22	Übergabe an den Benutzer	141
23	Instandhaltung und Wartung	142
23.1	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung	142
23.1.1	Stromschlaggefahren vermeiden	142
23.2	Checkliste für die jährliche Wartung des Außengeräts	143
23.3	Betrieb im Wartungsmodus	143
23.3.1	Absaugmodus verwenden	144
23.3.2	Kältemittel zurückgewinnen	144
24	Fehlerdiagnose und -beseitigung	145
24.1	Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung	145
24.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung	145
24.3	Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes	146
24.3.1	Fehlercodes: Überblick	146
24.4	System zur Erkennung von Kältemittel-Leckagen	151
25	Entsorgung	153
26	Technische Daten	154
26.1	Wartungsfreiraum: Außengerät	155
26.2	Rohrleitungsplan: Außengerät	157
26.3	Schaltplan: Außeneinheit	159
27	Glossar	162

1 Informationen zu diesem Dokument

Zielgruppe

Autorisierte Installateure + Endbenutzer



INFORMATION

Dieses Gerät ist für die Nutzung durch erfahrene oder geschulte Anwender in der Leichtindustrie oder in landwirtschaftlichen Betrieben oder durch Laien in gewerblichen Betrieben oder privaten Haushalten konzipiert.

Dokumentationsatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationsatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitshinweise:**
 - Vor der Installation zu lesende Sicherheitshinweise
 - Format: Papier (in der Box der Außeneinheit)
- **Installations- und Betriebsanleitung der Außeneinheit:**
 - Installations- und Betriebsanleitung
 - Format: Papier (in der Box der Außeneinheit)
- **Referenz für Installateure und Benutzer:**
 - Vorbereitung der Installation, Referenzdaten,...
 - Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung und Hintergrundinformationen für grundlegende und erweiterte Nutzung der Anlage
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Die jüngste Überarbeitung der gelieferten Dokumentation ist verfügbar auf der regionalen Website von Daikin oder bei Ihrem Fachhändler.

Das Original der Anleitung ist in Englisch geschrieben. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

1.1 Bedeutung der Warnhinweise und Symbole



GEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einem tödlichen Stromschlag führen könnte.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extremer Hitze oder Kälte zu Verbrennungen / Verbrühungen führen kann.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Weist auf eine Situation hin, die zu einer Explosion führen könnte.



WARNUNG

Weist auf eine Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen könnte.



WARNUNG: ENTZÜNDLICHES MATERIAL



VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die zu leichten oder mittelschweren Körperverletzungen führen kann.



HINWEIS

Weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann.



INFORMATION

Weist auf nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen hin.

Bei diesem Gerät verwendete Symbole:

Symbol	Erläuterung
	Lesen Sie sich vor der Installation die Installations- und Bedienungsanleitung sowie die Anleitung für die Verkabelung durch.
	Lesen Sie vor der Ausführung von Wartungs- und Servicearbeiten das Wartungshandbuch.
	Weitere Informationen finden Sie im Monteur-Referenzhandbuch oder im Referenzhandbuch für den Benutzer.
	Das Gerät enthält sich drehende Teile. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie das Gerät warten oder prüfen.

In der Dokumentation verwendete Symbole:

Symbol	Erläuterung
	Kennzeichnet den Titel einer Abbildung oder den Verweis darauf. Beispiel: "▲ 1–3 Titel Abbildung" bedeutet "Abbildung 3 in Kapitel 1".
	Kennzeichnet den Titel einer Tabelle oder den Verweis darauf. Beispiel: "■ 1–3 Titel Tabelle" bedeutet "Tabelle 3 in Kapitel 1".

2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Inhaltsverzeichnis

2.1	Für den Monteur	7
2.1.1	Allgemein.....	7
2.1.2	Installationsort	8
2.1.3	Kältemittel – im Fall von R410A oder R32	8
2.1.4	Elektrik.....	10

2.1 Für den Monteur

2.1.1 Allgemein

Wenn Sie sich bezüglich der Installation oder Bedienung des Gerätes NICHT sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler.



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

- Während und unmittelbar nach dem Betrieb NICHT die Kältemittelleitungen, Wasserleitungen oder Innenteile berühren. Sie könnten zu heiß oder zu kalt sein. Warten Sie, bis eine normale Temperatur wieder vorhanden ist. Wenn eine Berührung notwendig sein sollte, immer Schutzhandschuhe tragen.
- Vermeiden Sie unbedingt DIREKTEN Kontakt mit auslaufendem Kältemittel.



WARNUNG

Unsachgemäßes Installieren oder Anbringen des Gerätes oder von Zubehörteilen kann zu Stromschlag, Kurzschluss, Leckagen, Brand und weiteren Schäden führen. Verwenden Sie NUR von Daikin hergestellte oder zugelassene Zubehörteile, optionale Ausrüstungen und Ersatzteile, es sei denn, etwas anderes ist angegeben.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Installation, die Tests und die verwendeten Materialien der gültigen Gesetzgebung entsprechen (zusätzlich zu den in der Daikin Dokumentation aufgeführten Anweisungen).



WARNUNG

Verpackungsbeutel aus Plastik zerreißen und entsorgen, damit niemand – vor allem kein Kind – mit ihnen spielen kann. **Mögliche Folge:** Ersticken.



WARNUNG

Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauchbildung oder Feuer verursachen.



VORSICHT

Bei der Installation, Wartung oder Instandhaltung des Systems angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Schutzbrille...).



VORSICHT

Berühren Sie NIEMALS den Lufteintritt oder die Aluminiumlamellen des Geräts.



VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.



HINWEIS

Arbeiten am Außengerät sollten bei trockener Witterung durchgeführt werden, um zu verhindern, dass Wasser eindringt.

Möglicherweise muss entsprechend der geltenden Gesetzgebung ein Logbuch für das Produkt angelegt werden, das mindestens Informationen zur Instandhaltung, zu Reparaturen, Testergebnissen, Bereitstellungszeiträumen usw. enthält.

Außerdem MÜSSEN mindestens die folgenden Informationen an einer zugänglichen Stelle am Produkt zur Verfügung gestellt werden:

- Anweisungen zum Abschalten des Systems bei einem Notfall
- Name und Adresse von Feuerwehr, Polizei und Krankenhaus
- Name, Adresse und 24-Stunden-Rufnummern für den Kundendienst

Für Europa enthält EN 378 die entsprechenden Richtlinien für dieses Logbuch.

2.1.2 Installationsort

- Planen Sie für Wartungszwecke und eine ausreichende Luftzirkulation ausreichend Platz um das Gerät ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort dem Gesamtgewicht und den Vibrationen des Geräts standhält.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort ausreichend belüftet ist. Blockieren Sie KEINE Lüftungsöffnungen.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät eben aufgestellt ist.

Den Einheit NICHT an Orten wie den folgenden installieren:

- In einer potenziell explosiven Atmosphäre.
- An Orten mit Geräten oder Maschinen, die elektromagnetische Wellen abstrahlen. Elektromagnetische Wellen können die Steuerung stören und zu Fehlfunktionen der Geräte führen.
- An Orten, an denen aufgrund ausströmender brennbarer Gase (Beispiel: Verdünner oder Benzin) oder in der Luft befindlicher Kohlenstoffasern oder entzündlicher Staubpartikel Brandgefahr besteht.
- An Orten, an denen korrosive Gase (Beispiel: Schwefelsäuregas) erzeugt wird. Das Korrodieren von Kupferleitungen und Lötstellen kann zu Leckagen im Kältemittelkreislauf führen.

2.1.3 Kältemittel – im Fall von R410A oder R32

Falls zutreffend. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung oder in der Referenz für Installateure für die betreffende Anwendung.

**GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR**

Auspumpen – Kältemittelaustritt. Falls es Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.

**WARNUNG**

Während eines Tests NIEMALS das Produkt unter Druck setzen mit einem Druck, der höher ist als der maximal zulässige Druck (der auf dem Typenschild der Einheit angegeben ist).

**WARNUNG**

Treffen Sie hinreichend Sicherheitsvorkehrungen gegen Kältemittelleckagen. Sollte Kältemittelgas austreten, muss der Raum sofort gelüftet werden. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können giftige Gase entstehen.

**WARNUNG**

Führen Sie IMMER eine Rückgewinnung des Kältemittels durch. Lassen Sie es NIEMALS direkt in die Umwelt ab. Verwenden Sie stattdessen eine Unterdruckpumpe.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass kein Sauerstoff im System vorhanden ist. Das Kältemittel kann erst NACH der Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung eingefüllt werden.

Mögliche Folge: Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Sauerstoff in den laufenden Verdichter gelangt.

**HINWEIS**

- Füllen Sie NICHT mehr als die angegebene Menge Kältemittel ein, um eine Beschädigung des Verdichters zu vermeiden.
- Wenn das Kältemittelsystem geöffnet wird, MUSS das Kältemittel gemäß der geltenden Gesetzgebung behandelt werden.

**HINWEIS**

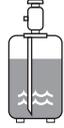
Darauf achten, dass die bauseitigen Leitungen und Anschlüsse KEINEN mechanischen Belastungen ausgesetzt sind.

**HINWEIS**

Stellen Sie nach dem Anschließen aller Rohrleitungen sicher, dass kein Gas austritt. Überprüfen Sie die Leitungen mit Stickstoff auf Gaslecks.

- Falls eine erneute Befüllung erforderlich ist, beachten Sie die Angaben auf dem Typenschild der Einheit oder auf dem Kältemittelbefüllungsetikett. Auf dem Typenschild ist der Kältemitteltyp und die erforderliche Menge angegeben.

- Ob die Einheit werkseitig mit Kältemittel befüllt worden ist oder auch wenn sie nicht befüllt ist, müssen Sie in beiden Fällen möglicherweise zusätzliches Kältemittel einfüllen, abhängig von den Rohrstärken und Rohrlängen im System.
- Verwenden Sie NUR Werkzeuge, die ausschließlich für das im System verwendete Kältemittel vorgesehen sind, um den Druckwiderstand zu gewährleisten und zu verhindern, dass Fremdstoffe in das System eindringen.
- Füllen Sie das flüssige Kältemittel wie folgt ein:

Wenn	Dann
Ein Siphonrohr vorhanden ist (d. h. der Zylinder ist mit "Siphon zum Einfüllen von Flüssigkeiten vorhanden")	Füllen Sie den Zylinder in aufrechter Position. 
KEIN Siphonrohr vorhanden ist	Füllen Sie den Zylinder verkehrt herum. 

- Kältemittelzylinder müssen langsam geöffnet werden.
- Füllen Sie das Kältemittel in flüssiger Form ein. Bei Hinzufügen in Gasform kann ein normaler Betrieb verhindert werden.



VORSICHT

Wenn die Kältemittelbefüllung abgeschlossen ist oder unterbrochen wird, schließen Sie sofort das Ventil des Kältemittelspeichers. Wenn das Ventil NICHT sofort geschlossen wird, kann es durch den Restdruck zu einer weiteren Kältemittelbefüllung kommen. **Mögliche Folge:** Falsche Kältemittelmenge.

2.1.4 Elektrik



GEFAHR: STROMSCHLAGEFAHR

- Schalten Sie unbedingt erst die gesamte Stromversorgung AUS, bevor Sie die Abdeckung des Steuerungskastens abnehmen, Anschlüsse vornehmen oder stromführende Teile berühren.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung mindestens 10 Minuten und messen Sie die Spannung an den Klemmen der Kondensatoren des Hauptstromkreises oder elektrischen Bauteilen, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. Die Spannung MUSS unter 50 V DC liegen, bevor Sie elektrische Bauteile berühren können. Die Lage der Klemmen entnehmen Sie dem Schaltplan.
- Berühren Sie elektrische Bauteile NICHT mit feuchten oder nassen Händen.
- Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsabdeckung entfernt ist.



WARNUNG

Sofern NICHT werkseitig installiert, MUSS bei der festen Verkabelung ein Hauptschalter oder ein entsprechender Schaltmechanismus installiert sein, bei dem beim Abschalten alle Pole getrennt werden und der bei einer Überspannungssituation der Kategorie III die komplette Trennung gewährleistet.

**WARNUNG**

- Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH Kabel mit Kupferadern.
- Es ist darauf zu achten, dass die bauseitige Verkabelung den nationalen Verdrahtungsvorschriften entspricht.
- Die gesamte Verkabelung MUSS gemäß dem mit dem Produkt mitgelieferten Elektroschaltplan erfolgen.
- Kabel und Kabelbündel NIEMALS quetschen. Darauf achten, dass Kabel NIEMALS mit Rohren oder scharfen Kanten in Berührung kommen. Darauf achten, dass auf die Kabelanschlüsse kein zusätzlicher Druck von außen ausgeübt wird.
- Unbedingt auf eine korrekte Erdung achten. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder einen Telefon-Erdleiter. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Achten Sie darauf, dass das System für die Stromversorgung einen eigenen Stromkreis verwendet. Schließen Sie AUF KEINEN FALL andere Geräte an diesen Stromkreis an.
- Achten Sie darauf, dass alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter installiert sind.
- Installieren Sie immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter. Bei Missachtung dieser Regeln besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
- Achten Sie bei der Installation des Fehlerstrom-Schutzschalters darauf, dass er kompatibel ist mit dem Inverter (resistent gegenüber hochfrequente störende Interferenzen), um unnötiges Auslösen des Fehlerstrom-Schutzschalters zu vermeiden.

**WARNUNG**

- Nach Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten überzeugen Sie sich davon, dass die Anschlüsse aller elektrischen Komponenten und die Anschlüsse innerhalb des Elektroschaltkasten ordnungsgemäß und sicher hergestellt sind.
- Stellen Sie vor dem ersten Einschalten des Geräts sicher, dass alle Abdeckungen geschlossen sind.

**VORSICHT**

- Bei Anschluss an die Stromversorgung: Erst den Erdanschluss herstellen, danach die stromführenden Verbindungen installieren.
- Und umgekehrt: Der Erdanschluss darf erst dann getrennt werden, nachdem die stromführenden Leitungsverbindungen getrennt worden sind.
- Die Länge der stromführenden Leiter zwischen der Stromversorgungskabel-Zugentlastung und der Klemmleiste selber MUSS so sein, dass das stromführende Kabel gestrafft sind, bevor die Straffung des Erdungskabels eintritt - für den Fall, dass sich das Stromversorgungskabel durch die Zugentlastung lockert.



HINWEIS

Vorsichtsmaßnahmen beim Verlegen der Stromversorgungsleitung:



- Schließen Sie **KEINE** Kabel verschiedener Stärken an die Stromversorgungsklemmleiste an. (Ein Kabelzuschlag in der Stromversorgungsleitung kann zu abnormaler Wärmeentwicklung führen.)
- Wenn Sie Kabel mit der gleichen Stärke anschließen, gehen Sie dabei wie in der Abbildung oben dargestellt vor.
- Verwenden Sie das dafür vorgesehene Stromkabel und schließen Sie es ordnungsgemäß an, sichern Sie es, um zu verhindern, dass Druck von außen auf die Klemmleiste ausgeübt wird.
- Verwenden Sie einen geeigneten Schraubenzieher zum Festdrehen der Klemmschrauben. Mit einem zu kleinen Schraubenzieher wird der Schraubenkopf beschädigt und die Schraube kann nicht ordnungsgemäß festgedreht werden.
- Wenn die Klemmschrauben zu stark festgedreht werden, können sie zerbrechen.



HINWEIS

NUR gültig, wenn die Stromversorgung dreiphasig ist und der Verdichter über ein EIN/AUS-Startverfahren verfügt.

Wenn die Möglichkeit einer Phasenumkehr nach einem momentanen Stromausfall besteht und der Strom ein- und ausschaltet, während das Produkt in Betrieb ist, bringen Sie lokal einen Phasenumkehrschutzkreis an. Wenn das Produkt bei umgekehrter Phase betrieben wird, können der Verdichter und andere Teile beschädigt werden.

3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

Anlage der Installation (siehe "16.1 Den Ort der Installation vorbereiten" [▶ 72])



WARNUNG

Darauf achten, dass die Abmessungen des Platzbedarfs für Wartungsarbeiten eingehalten werden, damit die Einheit korrekt installiert wird. Siehe "26.1 Wartungsfreiraum: Außengerät" [▶ 155].



WARNUNG

Verpackungsbeutel aus Plastik zerreißen und entsorgen, damit niemand – vor allem kein Kind – mit ihnen spielen kann. **Mögliche Folge:** Ersticken.



VORSICHT

Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.



WARNUNG

Wenn das Gerät das Kältemittel R32 enthält, dann muss die Fußbodenfläche des Raumes, in dem das Gerät gelagert wird, mindestens 429 m² betragen.

Einheit öffnen und schließen (siehe "16.2 Einheit öffnen und schließen" [▶ 77])



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

Montage der Außeneinheit (siehe "16.3 Montieren des Außengeräts" [▶ 78])



WARNUNG

Das Verfahren für die Montage des Außengeräts MUSS den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "16.3 Montieren des Außengeräts" [▶ 78].

Kältemittelrohre anschließen (siehe "17.2 Kältemittelrohre anschließen" [▶ 84])



WARNUNG

Die bauseitigen Rohrleitungen MÜSSEN den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "17 Rohrinstallation" [▶ 82].



VORSICHT

Rohrleitungen MÜSSEN gemäß den Instruktionen in "17 Rohrinstantiation" [▶ 82] installiert werden. Es dürfen nur mechanische Verbindungsstücke (z. B. Lötverbindungen + Bördelanschlüsse) benutzt werden, die der jüngsten Version von ISO14903 entsprechen.

Niedrigtemperatur-Lötlegierungen dürfen nicht für Rohrverbindungen verwendet werden.



VORSICHT

- Verwenden Sie KEIN Mineralöl am aufgedornen Teil.
- Verwenden Sie KEINE Rohrleitungen von vorigen Installationen.
- NIEMALS einen Trockner bei dieser Einheit installieren, sonst kann sich deren Lebensdauer verkürzen. Das trocknende Material kann sich ablösen und das System beschädigen.



VORSICHT

Installieren Sie Kältemittelrohre oder Komponenten an einer Position, wo es unwahrscheinlich ist, dass sie Substanzen ausgesetzt sind, die bei solchen Komponenten, die Kältemittel enthalten, zu Korrosion führen könnten. Es sei denn, diese Komponenten bestehen aus Materialien, die von sich aus resistent sind gegen Korrosion oder die auf geeignete Weise gegen Korrosion geschützt sind.



WARNUNG

Treffen Sie hinreichend Sicherheitsvorkehrungen gegen Kältemittelleckagen. Sollte Kältemittelgas austreten, muss der Raum sofort gelüftet werden. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können giftige Gase entstehen.



WARNUNG

Führen Sie IMMER eine Rückgewinnung des Kältemittels durch. Lassen Sie es NIEMALS direkt in die Umwelt ab. Verwenden Sie stattdessen eine Unterdruckpumpe.



WARNUNG

Während eines Tests NIEMALS das Produkt unter Druck setzen mit einem Druck, der höher ist als der maximal zulässige Druck (der auf dem Typenschild der Einheit angegeben ist).



VORSICHT

Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!



WARNUNG

Gas, das in dem vom Absperrventil abgeschlossenen Bereich verbleibt, kann aus der abgeklemmten Rohrleitung entweichen.

Die Instruktionen in Bezug auf den unten beschriebenen Vorgang sind genau zu befolgen, weil sonst Sach- oder Personenschäden eintreten können, die je nach den Umständen schwerwiegend sein können.

**WARNUNG**

Die abgeklemmte Rohrleitung NIEMALS durch Löten entfernen.

Gas, das in dem vom Absperrventil abgeschlossenen Bereich verbleibt, kann aus der abgeklemmten Rohrleitung entweichen.

Kältemittel einfüllen (siehe "18 Kältemittel einfüllen" [▶ 98])**WARNUNG**

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.

**WARNUNG**

Das Befüllen mit Kältemittel MUSS gemäß den Instruktionen in diesem Handbuch erfolgen. Siehe "18 Kältemittel einfüllen" [▶ 98].

**WARNUNG**

- Verwenden Sie nur Kältemittel des Typs R32. Andere Substanzen können zu Explosion und Unfällen führen.
- R32 hält fluorierte Treibhausgase. Sein Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential) hat den Wert 675. Setzen Sie diese Gase NICHT in die Atmosphäre frei.
- Verwenden Sie IMMER Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie Kältemittel einfüllen.

Elektroinstallation (siehe "19 Elektroinstallation" [▶ 106])**WARNUNG**

Die elektrischen Verkabelung MUSS den Instruktionen in diesem Handbuch entsprechen:

- Diese Anleitung. Siehe "19 Elektroinstallation" [▶ 106].
- Der Elektroschaltplan, der zum Lieferumfang der Einheit gehört, und befindet sich auf der Innenseite der Wartungsblende. Übersetzungen der Legenden finden Sie in "26.3 Schaltplan: Außeneinheit" [▶ 159].

**WARNUNG**

Alle Installationen MÜSSEN den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

**VORSICHT**

Schieben Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät.



WARNUNG

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung kann eine Beschädigung der Installation zur Folge haben.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.



WARNUNG

- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem zugelassenen Elektriker installiert werden und sie MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Bei der festen Verkabelung sind die elektrischen Anschlüsse herzustellen.
- Alle vor Ort beschafften Teile und alle Elektroinstallationen MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



WARNUNG

Die elektrischen Komponenten dürfen nur durch die vom Hersteller des Geräts angegebenen Teile ersetzt werden. Der Austausch gegen andere Teile kann im Falle eines Lecks zur Entzündung des Kältemittels führen.



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Für Stromversorgungskabel IMMER mehradrige Kabel verwenden.



VORSICHT

- Bei Anschluss an die Stromversorgung: Erst den Erdanschluss herstellen, danach die stromführenden Verbindungen installieren.
- Und umgekehrt: Der Erdanschluss darf erst dann getrennt werden, nachdem die stromführenden Leitungsverbindungen getrennt worden sind.
- Die Länge der stromführenden Leiter zwischen der Stromversorgungskabel-Zugentlastung und der Klemmleiste selber MUSS so sein, dass das stromführenden Kabel gestrafft sind, bevor die Straffung des Erdungskabels eintritt - für den Fall, dass sich das Stromversorgungskabel durch die Zugentlastung lockert.

Inbetriebnahme (siehe "21 Inbetriebnahme" [▶ 135])**WARNUNG**

Die Inbetriebnahme MUSS den Anweisungen in dieser Anleitung entsprechen. Siehe "21 Inbetriebnahme" [▶ 135].

**VORSICHT**

Auf KEINEN Fall den Probelauf durchführen, während an Inneneinheiten gearbeitet wird.

Wenn Sie den Probelauf durchführen, arbeiten NICHT NUR die Außeneinheit, sondern auch die angeschlossenen Inneneinheiten. Das Arbeiten an einer Inneneinheit während der Durchführung eines Probelaufs ist gefährlich.

**VORSICHT**

Halten Sie Finger, Stäbe und andere Gegenstände fern vom Lufteinlass und -auslass. Der Ventilatorschutz darf NICHT entfernt werden. Sonst könnten Verletzungen verursacht werden, da sich der Ventilator mit hoher Geschwindigkeit dreht.

Fehlerdiagnose und -beseitigung (siehe "24 Fehlerdiagnose und -beseitigung" [▶ 145])**WARNUNG**

- Achten Sie IMMER darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen AUF KEINEN FALL kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

**WARNUNG**

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät NICHT über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

3.1 Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten**A2L****WARNUNG: SCHWER ENTFLAMMBARES MATERIAL**

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.

**WARNUNG**

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.



WARNUNG

Das Gerät muss folgt gelagert / installiert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüftetem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).
- In einem Raum, dessen Abmessungen in "[15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [► 59] angegeben sind.



WARNUNG

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten und Reparaturen NUR von entsprechend autorisierten Fachleuten gemäß den Instruktionen in Daikin und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. den landesweit geltenden Gas-Vorschriften) ausgeführt werden.



WARNUNG

- Treffen Sie Vorkehrungen, damit Kältemittel-Rohrleitungen keinen starken Vibrationen oder Pulsationen ausgesetzt werden.
- Das Schutzeinrichtungen, Rohre und Armaturen müssen so weit wie möglich geschützt werden gegen schädliche Einwirkungen von außen.
- Stützen Sie die Rohrleitungen IMMER in Abständen von 1 m und 2 m, gemessen ab der Inneneinheit.
- Bei langen Rohrleitungen ist zu beachten, dass sie sich ausdehnen und sich kontrahieren, sodass entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind.
- Planen und installieren Sie Rohrleitungen in Kühlanlagen und Kühlsystemen so, dass die Wahrscheinlichkeit von Stößen, die das System beschädigen könnten, minimiert ist.
- Die Innengeräte und Rohre müssen sicher und geschützt montiert werden, damit Geräte oder Rohre nicht durch zufälliges Reißen beschädigt werden können, wenn Möbel verrückt werden oder Renovierungsarbeiten stattfinden.



VORSICHT

Auf KEINEN FALL eine mögliche Entzündungsquelle benutzen, wen Sie nach einer Kältemittel-Leckage suchen!



HINWEIS

- Verbindungs- oder Anschlussstücke und Kupferdichtungen, die bereits gebraucht worden sind, NICHT benutzen.
- In der Anlage hergestellte Verbindungen zwischen Teilen des Kältemittelsystems müssen für Wartungszwecke zugänglich sein.

Für den Benutzer

4 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

In diesem Kapitel

4.1	Allgemein	20
4.2	Instruktionen für sicheren Betrieb	21

4.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie NICHT sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät NICHT als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen NICHT Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit NICHT abspülen.
- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.



VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

4.2 Instruktionen für sicheren Betrieb



WARNUNG

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten, Reparaturen und die dafür verwendeten Materialien den Instruktionen von Daikin (einschließlich aller im "Dokumentationssatz" aufgeführten Dokumenten) entsprechen und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften nur von entsprechend qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. In Europa und in Gebieten, wo die IEC Standards gelten, ist EN/IEC 60335-2-40 der anzuwendende Standard.



WARNUNG

Installieren Sie KEINE Entzündungsquellen (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein elektrisches Heizgerät) im Kanalsystem.



VORSICHT

- NIEMALS die Teile im Inneren des Reglers berühren.
- NICHT die Frontblende abnehmen. Das Berühren einiger Teile innen ist gefährlich, und es könnten Betriebsstörungen bewirkt werden. Zur Überprüfung und Einstellung interner Teile wenden Sie sich an Ihren Händler.



VORSICHT

NICHT das System betreiben, wenn gerade ein Mittel zur Raumdesinfizierung gegen Insekten benutzt wird. Sonst könnten sich die Chemikalien in der Einheit sammeln. Das kann die Gesundheit von Menschen gefährden, die überempfindlich auf Chemikalien reagieren.



VORSICHT

Es ist gesundheitsschädlich, sich über längere Zeit dem Luftstrom auszusetzen.



WARNUNG

In diesem Gerät sind Teile, die unter Strom stehen oder die heiß sein können.



WARNUNG

Bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen, muss sichergestellt sein, dass die Installation ordnungsgemäß von einem Fachinstallateur durchgeführt worden ist.

Wartung und Service (siehe "9 Wartung und Service" [▶ 36])



WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtung immer funktioniert, MUSS sie nach der Installation immer mit Strom versorgt werden, außer bei Wartungsarbeiten.

**WARNUNG**

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung NIEMALS durch eine Sicherung mit anderer Amperezahl oder durch ein Überbrückungskabel. Der Einsatz von Kabeln oder Kupferdrähten kann zu einem Ausfall der Einheit oder zu einem Brand führen.

**WARNUNG**

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.

**VORSICHT**

Halten Sie Finger, Stäbe und andere Gegenstände fern vom Lufteinlass und -auslass. Der Ventilatorschutz darf NICHT entfernt werden. Sonst könnten Verletzungen verursacht werden, da sich der Ventilator mit hoher Geschwindigkeit dreht.

**VORSICHT: Achten Sie besonders auf den Ventilator!**

Es ist gefährlich, die Einheit zu überprüfen, während der Ventilator in Betrieb ist.

Vor Durchführung von Wartungsarbeiten unbedingt den Hauptschalter AUSSCHALTEN.

**VORSICHT**

Nach längerem Gebrauch muss der Standplatz und die Befestigung der Einheit auf Beschädigung überprüft werden. Bei Beschädigung kann die Einheit umfallen und Verletzungen verursachen.

[Infos zum Kältemittel \(siehe "9.2 Über das Kältemittel" \[▶ 36\]\)](#)

**A2L****WARNUNG: SCHWER ENTFLAMMBARES MATERIAL**

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.



WARNUNG

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.



WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

Kundendienst und Garantie (siehe "9.3 Kundendienst" [▶ 37])**WARNUNG**

- **AUF KEINEN FALL** die Einheit selber modifizieren, zerlegen, entfernen, neu installieren oder reparieren, da bei falscher Demontage oder Installation Stromschlag- und Brandgefahren bestehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Achten Sie bei unfallbedingtem Auslaufen von Kältemittel darauf, dass es in der Nähe keine offenen Flammen gibt. Das Kältemittel selber ist völlig sicher, nicht toxisch und schwer entflammbar. Aber es wird toxisches Gas erzeugt, wenn es in einem Raum ausläuft, in dem sich die mit Verbrennungsrückständen durchsetzte Abluft von Heizlüftern, Gaskochern usw. befindet. Lassen Sie sich immer von qualifiziertem Kundendienstpersonal bestätigen, dass die undichte Stelle mit Erfolg repariert worden ist, bevor Sie die Einheit wieder in Betrieb nehmen.

Fehlerdiagnose und -beseitigung (siehe "10 Fehlerdiagnose und -beseitigung" [▶ 40])**WARNUNG**

Beenden Sie den Betrieb und schalten Sie den Strom AB, wenn etwas Ungewöhnliches auftritt (Brandgeruch usw.).

Wird unter solchen Bedingungen der Betrieb fortgesetzt, kann es zu starken Beschädigungen kommen und es besteht Stromschlag und Brandgefahr. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

**WARNUNG**

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtung immer funktioniert, MUSS sie nach der Installation immer mit Strom versorgt werden, außer bei Wartungsarbeiten.

**VORSICHT**

Setzen Sie NIEMALS Kinder, Pflanzen oder Tiere direkt dem Luftstrom aus.



VORSICHT

Berühren Sie NICHT die Lamellen von Wärmetauschern. Diese sind scharf und können Schnittverletzungen verursachen.

5 Über das System

Das ERA arbeitet mit dem Kältemittel R32, das der Klasse A2L zugeordnet wird und das als schwer entflammbar gilt. Damit den Anforderungen an Kühlsysteme mit erhöhter Dichtigkeit und von IEC60335-2-40 entsprochen wird, muss der Installateur zusätzliche Maßnahmen ergreifen. Weitere Informationen dazu siehe unter "[3.1 Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten](#)" [▶ 17].

Die ERA -Einheit ist für die Außen-Installation und für Anwendungen von Luft-zu-Luft-Wärmepumpen vorgesehen.

Die Inneneinheit dieses ERA -Wärmepumpensystems kann zum Heizen/Kühlen und für Frischluft- oder Luftvorhang-Anwendungen verwendet werden.



HINWEIS

Für die ERA -Außeneinheit ist nur ein einziges Inneneinheit-Paar erlaubt. Das bedeutet:

- ein AHU-Anschluss mit einem EKEA + EKEXVA-Kit
- oder einem kompatiblen Luftvorhang.



WARNUNG

- AUF KEINEN FALL die Einheit selber modifizieren, zerlegen, entfernen, neu installieren oder reparieren, da bei falscher Demontage oder Installation Stromschlag- und Brandgefahren bestehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Achten Sie bei unfallbedingtem Auslaufen von Kältemittel darauf, dass es in der Nähe keine offenen Flammen gibt. Das Kältemittel selber ist völlig sicher, nicht toxisch und schwer entflammbar. Aber es wird toxisches Gas erzeugt, wenn es in einem Raum ausläuft, in dem sich die mit Verbrennungsrückständen durchsetzte Abluft von Heizlüftern, Gaskochern usw. befindet. Lassen Sie sich immer von qualifiziertem Kundendienstpersonal bestätigen, dass die undichte Stelle mit Erfolg repariert worden ist, bevor Sie die Einheit wieder in Betrieb nehmen.



WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen immer funktionieren, MUSS die Einheit nach ihrer Installation immer mit Strom versorgt werden, mit Ausnahme kleiner Unterbrechungen für die Durchführung von Wartungsarbeiten.



HINWEIS

Verwenden Sie das System NICHT für andere Zwecke. Um eine Verschlechterung der Qualität zu vermeiden, verwenden Sie die Einheit NICHT für das Kühlen von Präzisionsinstrumenten, Nahrung, Pflanzen, Tieren oder Kunstarbeiten.



HINWEIS

Für zukünftige Modifikationen oder Erweiterungen Ihres Systems:

Eine vollständige Übersicht über zulässige Kombinationen (bei zukünftigen Systemerweiterungen) finden Sie im technischen Datenbuch. Diese Übersicht sollte dann herangezogen werden. Weitere Informationen und professionelle Beratung erhalten Sie von Ihrem Installateur.

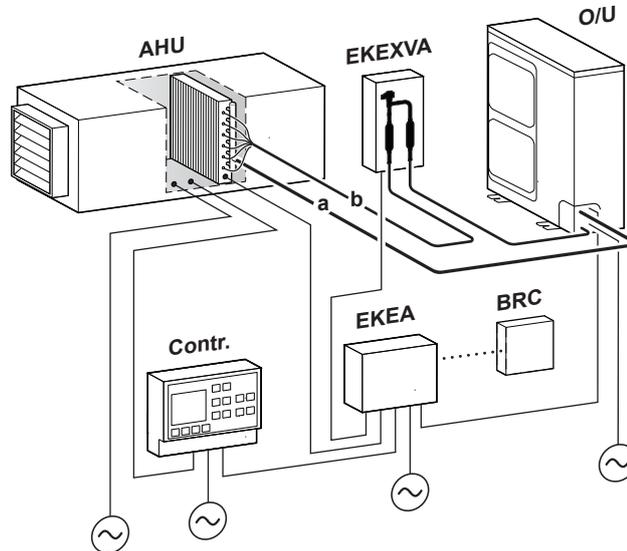
5.1 Systemanordnung



INFORMATION

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiel, das der Systemanordnung bei Ihnen möglicherweise NICHT vollständig entspricht.

AHU-Anschluss



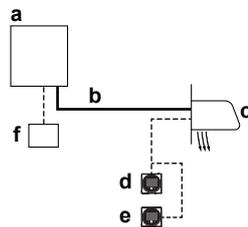
- a Gasleitung (bauseitig zu liefern)
- b Leitungen Flüssigkeitsseite (bauseitig zu liefern)
- AHU Luftbehandlungsgerät (bauseitig zu liefern)
- BRC Kabelgebundener Fernregler
- Contr. Regler (bauseitig zu liefern)
- EKEA Steuerkasten
- EKEVA Expansionsventil-Kit
- O/U Außeneinheit



INFORMATION

- Diese Anlage ist nicht geeignet zur ganzjährigen Kühlung von Räumen mit niedriger Luftfeuchtigkeit im Innenbereich, wie beispielsweise EDV-Räume.
- Die Kombination von EKEA + EKEVA + AHU ist kein Komfort-Produkt.

Anschluss Luftvorhang



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Kältemittelrohre
- c Kompatibler Luftvorhang
- d Fernregler in Betriebsart Normal
- e Fernregler in Betriebsart Supervisor-Modus (in einigen Situationen obligatorisch)
- f Zentraler Regler (optional)



INFORMATION

Ein Luftvorhang ist ein reines Heizprodukt, das in erster Linie der Lufttrennung dient. Daher kann es nicht als Komfortprodukt betrachtet werden.

6 Benutzerschnittstelle



VORSICHT

- NIEMALS die Teile im Inneren des Reglers berühren.
- NICHT die Frontblende abnehmen. Das Berühren einiger Teile innen ist gefährlich, und es könnten Betriebsstörungen bewirkt werden. Zur Überprüfung und Einstellung interner Teile wenden Sie sich an Ihren Händler.

Diese Betriebsanleitung gibt einen unvollständigen Überblick über die Hauptfunktionen des Systems.

Detaillierte Informationen über erforderliche Maßnahmen, um bestimmte Funktionen zu aktivieren, finden Sie in der dedizierten Installations- und Betriebsanleitung der betreffenden Inneneinheit.

Siehe Betriebsanleitung der installierten Benutzerschnittstelle.

7 Betrieb

In diesem Kapitel

7.1	Vor der Inbetriebnahme.....	30
7.2	Betriebsbereich.....	30
7.3	System betreiben.....	31
7.3.1	Über den Betrieb des Systems.....	31
7.3.2	Kühlbetrieb, Heizbetrieb, reiner Ventilator-Betrieb und automatischer Betrieb.....	31
7.3.3	Heizbetrieb.....	31
7.3.4	System bedienen (OHNE Remote-Umschalter Kühlen/Heizen).....	32
7.3.5	System bedienen (MIT Remote-Umschalter Kühlen/Heizen).....	32

7.1 Vor der Inbetriebnahme



VORSICHT

Siehe "4 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 20], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.



HINWEIS

Führen Sie NIEMALS selber Inspektionen oder Wartungsarbeiten an der Einheit durch. Beauftragen Sie einen qualifizierten Kundendiensttechniker mit diesen Arbeiten.



HINWEIS

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

Diese Betriebsanleitung ist für die folgenden Systeme mit Standardregelung. Wenden Sie sich an Ihren Händler, bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen. Hier erfahren Sie Näheres zum Betrieb Ihres Systemtyps und der Kennzeichnung. Wenn es sich bei Ihrem System um ein System mit zugeschnittener Regelung handelt, wenden Sie sich für den korrekten Betrieb bitte an Ihren Händler.

Betriebsarten (je nach Typ der Inneneinheit):

- Heizen und Kühlen (Luft zu Luft).
- Betrieb nur mit Ventilator (Luft zu Luft).

Je nach Typ der Inneneinheit gibt es dedizierte Funktionen. Informationen dazu entnehmen Sie der betreffenden Installations- bzw. Betriebsanleitung.

7.2 Betriebsbereich

Um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten, sollte das System innerhalb der folgenden Bereichsangaben für Temperatur und Luftfeuchtigkeit betrieben werden.

	Kühlen	Heizen
Außenlufttemperatur	-5~52°C _{tr}	-20~21°C _{tr} -20~15,5°C _{feucht}
Raumlufttemperatur	21~32°C _{tr} 14~25°C _{feucht}	15~27°C _{tr}

	Kühlen	Heizen
Luftfeuchtigkeit innen	≤80% ^(a)	

^(a) Um Kondensatbildung und Abtropfen von Wasser aus dem Gerät zu vermeiden. Liegen Temperatur oder Feuchtigkeit außerhalb dieser Bereiche, können die Schutzeinrichtungen aktiviert werden, so dass das Klimagerät dann seinen Betrieb einstellt.

Die oben angegebenen Betriebsbereiche gelten nur, wenn Inneneinheiten mit direkter Dampfdehnung ans ERA System angeschlossen werden.

Bei Benutzung einer AHU gelten andere Betriebsbereichsangaben. Diese finden Sie in der Installations- bzw. Betriebsanleitung der betreffenden Einheit. Weitere Spezifikationen finden Sie im technischen Datenbuch.

7.3 System betreiben

7.3.1 Über den Betrieb des Systems

- Je nach Kombination von Außeneinheit und Benutzerschnittstelle gibt es Unterschiede bei Bedienung und Betrieb.
- Um das Gerät zu schützen, muss 6 Stunden vor Inbetriebnahme die Stromversorgung des Gerätes eingeschaltet werden.
- Wird die Hauptstromversorgung während des Betriebs abgeschaltet, nimmt die Einheit den Betrieb automatisch wieder auf, sobald der Strom wieder eingeschaltet wird.

7.3.2 Kühlbetrieb, Heizbetrieb, reiner Ventilator-Betrieb und automatischer Betrieb

- Wird auf dem Display der Benutzerschnittstelle  "change-over under centralized control" (Umschaltung unter zentraler Steuerung) angezeigt, ist es nicht möglich, über die Benutzerschnittstelle die Betriebsart zu wechseln (siehe Installations- und Betriebsanleitung der Benutzerschnittstelle).
- Nach Beenden des Heizbetriebs kann der Ventilator noch ca. 1 Minute nachlaufen.
- Je nach Raumtemperatur wird die Luftströmungsgeschwindigkeit automatisch angepasst, oder der Ventilator wird sofort ausgeschaltet. Es liegt dann kein Fehler vor.

7.3.3 Heizbetrieb

Bei allgemeinem Heizbetrieb kann das Erreichen der eingestellten Temperatur länger dauern als das bei Kühlbetrieb der Fall ist.

Folgende Funktion wird ausgeführt, um ein Absinken der Heizleistung oder ein Ausblasen von kalter Luft zu verhindern.

Enteisungsbetrieb

Bei Heizbetrieb findet mit der Zeit bei der luftgekühlten Rohrschlange eine zunehmende Vereisung statt, was den Energietransfer herabsetzt. Die Heizleistung sinkt allmählich, so dass das System auf Enteisungsbetrieb schalten muss, damit bei der Wärmeschlange der Außeneinheit Eis entfernt werden kann. Während des Enteisungsbetriebs sinkt die Heizleistung der Inneneinheiten vorübergehend, bis der Enteisungsbetrieb abgeschlossen ist. Nach dem Enteisungsbetrieb gewinnt die Einheit ihre volle Heizleistung zurück.

Die Inneneinheit stellt den Ventilatorbetrieb ein, der Kältemittelkreislauf wird umgekehrt und es wird Wärmeenergie aus dem Inneren des Gebäudes verwendet, um die Rohrschlange der Außeneinheit zu enteisen.

Bei Enteisungsbetrieb wird auf dem Display der Inneneinheit Folgendes angezeigt:



Warmstart

Um zu verhindern, dass beim Beginn des Heizbetriebes kalte Luft aus einem Innengerät ausgeblasen wird, schaltet sich der Innenventilator automatisch ab. Das Display der Benutzerschnittstelle zeigt . Es kann einige Zeit dauern, bis der Ventilator startet. Es liegt dann kein Fehler vor.



INFORMATION

- Die Heizleistung nimmt ab, wenn die Außentemperatur sinkt. Wenn dieser Fall eintritt, verwenden Sie zusammen mit der Einheit noch ein weiteres Heizgerät. (Wenn Sie die Einheit zusammen mit Einrichtungen verwenden, die offene Flammen erzeugen, sorgen Sie für eine konstante Belüftung des Raums). Stellen Sie keine Einrichtungen oder Geräte mit offener Flamme unter das Innengerät oder an Plätzen, die dem Luftstrom der Einheit ausgesetzt sind.
- Ab Einschalten der Einheit dauert es einige Zeit, bis der Raum aufgeheizt ist. Denn die Einheit arbeitet mit einem Heißluft-Zirkulationssystem, um den gesamten Raum zu beheizen.
- Wenn die heiße Luft an die Decke steigt und den Bereich über dem Boden kalt lässt, empfehlen wir Ihnen, den Zirkulator zu verwenden (Innenventilator für Luftzirkulation). Bei Ihrem Händler erfahren Sie Näheres dazu.

7.3.4 System bedienen (OHNE Remote-Umschalter Kühlen/Heizen)

- 1 Mehrere Male auf der Benutzerschnittstelle auf den Schalter zur Auswahl der Betriebsart drücken und die gewünschte Betriebsart auswählen.

Kühlbetrieb

Heizbetrieb

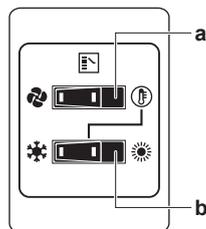
Reiner Ventilatorbetrieb

- 2 Auf der Benutzerschnittstelle auf den EIN/AUS-Schalter drücken.

Ergebnis: Die Betriebsleuchte leuchtet auf, und das System nimmt seinen Betrieb auf.

7.3.5 System bedienen (MIT Remote-Umschalter Kühlen/Heizen)

Überblick über den Fernregler-Umschalter



- a** WAHLSCHALTER NUR VENTILATION / KLIMATISIERUNG

Für reinen Ventilatorbetrieb (Belüftung) den Schalter auf stellen; für Heiz- oder Kühlbetrieb auf stellen.

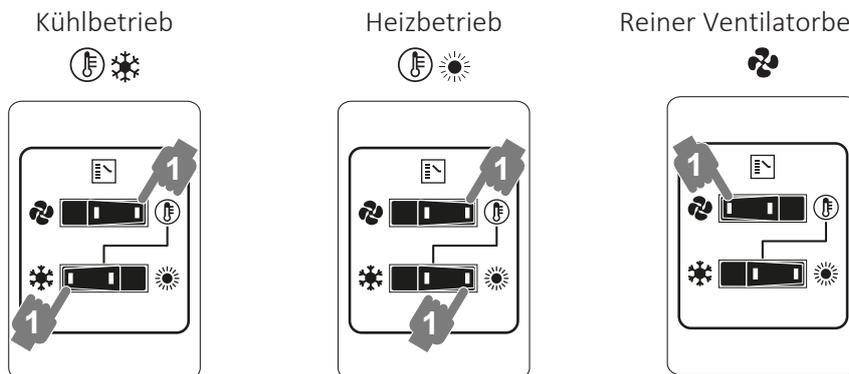
- b** UMSCHALTER KÜHLEN / HEIZEN

Für Kühlbetrieb den Schalter auf stellen; für Heizbetrieb auf stellen

Hinweis: Falls ein Fernregler-Umschalter Kühlen / Heizen benutzt wird, muss auf der Hauptplatine der DIP-Schalter 1 (DS1-1) auf die Position EIN (ON) gestellt werden.

Starten

- 1 Mit dem Umschalter Kühlen/Heizen wählen Sie die gewünschte Betriebsart wie folgt:



- 2 Auf der Benutzerschnittstelle auf den EIN/AUS-Schalter drücken.

Ergebnis: Die Betriebsleuchte leuchtet auf, und das System nimmt seinen Betrieb auf.

Beenden

- 3 Auf der Benutzerschnittstelle erneut auf den EIN/AUS-Schalter drücken.

Ergebnis: Die Betriebsleuchte erlischt, und das System stellt den Betrieb ein.



HINWEIS

Schalten Sie den Strom nicht direkt nach Abschalten des Systems aus, sondern warten Sie noch mindestens 5 Minuten.

Anpassen

In der Bedienungsanleitung der Benutzerschnittstelle ist beschrieben, wie Temperatur, Ventilatorgeschwindigkeit und Luftstromrichtung programmiert werden.

8 Energie sparen und optimaler Betrieb

Treffen Sie für den ordnungsgemäßen Betrieb der Einheit die folgenden Sicherheitsvorkehrungen.

- Stellen Sie den Luftauslass korrekt ein, und vermeiden Sie, dass der Luftstrom die im Raum befindlichen Personen direkt trifft.
- Stellen Sie die Raumtemperatur so ein, dass sie als angenehm empfunden wird. Vermeiden Sie zu starkes Heizen oder Kühlen.
- Sorgen Sie dafür, dass während des Kühlbetriebs kein direktes Sonnenlicht in den Raum dringt, indem Sie Vorhänge oder Rouleaus dazu benutzen.
- Lüften Sie oft. Bei ausgiebigem Gebrauch ist die Belüftung umso wichtiger.
- Halten Sie Türen und Fenster geschlossen. Sind Türen und Fenster geöffnet, strömt Luft aus dem Raum, was die Kühl- oder Heizwirkung verringert.
- Achten Sie darauf, NICHT zu viel zu kühlen oder zu heizen. Um Energie zu sparen, halten Sie die Temperatureinstellung auf einer moderaten Höhe.
- Am Lufterlass oder Luftauslass der Einheit KEINE Gegenstände abstellen. Dies kann zur Verringerung der Wirkung beim Heizen/Kühlen führen oder sogar den Betrieb beenden.
- Erscheint auf der Anzeige  (Zeit den Filter zu reinigen), bitten Sie einen qualifizierten Kundendiensttechniker, die Filter zu reinigen. (Siehe auch Kapitel „Wartung“ im Handbuch der Inneneinheit.)
- Inneneinheit und Benutzerschnittstelle sollten mindestens 1 m entfernt sein von Fernseher, Radiogeräten, Stereoanlage und ähnlichen Geräten. Bei Nichtbeachtung dieser Regel kann es zu Stillstand oder Verzerrungen bei Bildern kommen.
- Legen Sie KEINE Gegenstände unter die Inneneinheit, da sie dort durch herabtropfendes Wasser beschädigt werden könnten.
- Wenn die Luftfeuchtigkeit über 80% beträgt, kann sich Kondenswasser bilden, das herabtropft, wenn der Kondensatauslass blockiert ist.

Das Wärmepumpensystem ist mit modernsten Funktionen zur Energieeinsparung ausgestattet. Je nach Prioritätensetzung kann Energieersparnis oder Komfort im Vordergrund stehen. Über verschiedene Parametersetzungen kann für die betreffende Anwendung die optimale Balance zwischen Energieverbrauch und Komfort gewählt werden.

Mehrere Konfigurationsmuster stehen zur Verfügung, die nachfolgend kurz erläutert werden. Wenn aufgrund baulicher Gegebenheiten in Ihrem Gebäude Parameter anders gesetzt werden sollten, wenden Sie sich an Ihren Installateur oder Händler.

Der Installateur findet detaillierte Informationen in der Installationsanleitung. Er kann Ihnen helfen, die optimale Balance zwischen Energieverbrauch und Komfort herzustellen.

In diesem Kapitel

8.1	Verfügbare Hauptbetriebsarten	35
8.2	Verfügbare Komfort-Einstellungen	35

8.1 Verfügbare Hauptbetriebsarten

Basic

Die Temperatur des Kältemittels ist gleichbleibend, unabhängig von der Situation.

Automatisch

Die Temperatur des Kältemittels ist abhängig von den Bedingungen draußen. Die Temperatur des Kältemittels wird so angepasst, dass es der erforderlichen Last optimal entspricht (die auch von den Bedingungen draußen abhängig ist).

Beispiel: Bei Kühlbetrieb wird das System umso weniger belastet, je niedriger die Außentemperatur ist (z. B. 25°C statt 35°C). Gemäß dieses Prinzips erhöht das System automatisch die Kältemitteltemperatur und reduziert damit automatisch die abgegebene Leistung, so dass das System ökonomischer arbeitet.

Hoch-sensibel / ökonomisch (Kühlen/Heizen)

Im Vergleich zum Basic-Betrieb wird die Kältemitteltemperatur erhöht / reduziert (Kühlen/Heizen). Bei der Methode Hoch-sensibel steht der Komfort des Kunden im Mittelpunkt.

Die Auswahlmethode der Inneneinheiten spielt eine wichtige Rolle und ist in Betracht zu ziehen, da die verfügbare Leistung nicht dieselbe ist wie bei Basis-Betrieb.

Fragen Sie Ihren Installateur nach weiteren Einzelheiten über hoch-sensible Anwendungen.

8.2 Verfügbare Komfort-Einstellungen

Für jeden der oben beschriebenen Modi kann eine Komfortstufe ausgewählt werden. Die Komfortstufe wirkt sich auf das eingehaltene Timing und die Systembelastung (Energieverbrauch) aus, die in Kauf genommen wird, um eine bestimmte Raumtemperatur zu erreichen. Dazu wird die Kältemitteltemperatur vorübergehend auf andere Werte gesetzt, damit die angeforderten Raumverhältnisse schneller erreicht werden.

- Stark
- Schnell
- Sanft
- Eco

9 Wartung und Service

In diesem Kapitel

9.1	Sicherheitsvorkehrungen bei Wartung und Service	36
9.2	Über das Kältemittel	36
9.3	Kundendienst	37
9.3.1	Empfohlene Wartung und Inspektion	37
9.3.2	Empfohlene Wartungs- und Inspektionenzyklen	37
9.3.3	Verkürzte Wartungs- und Austauschzyklen	38

9.1 Sicherheitsvorkehrungen bei Wartung und Service



VORSICHT

Siehe "4 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 20], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.



HINWEIS

Führen Sie NIEMALS selber Inspektionen oder Wartungsarbeiten an der Einheit durch. Beauftragen Sie einen qualifizierten Kundendiensttechniker mit diesen Arbeiten.



HINWEIS

Die Bedientafel des Reglers NICHT mit Benzin, Verdünner, chemischen Staubtüchern usw. reinigen. Die Bedientafel könnte sich verfärben oder die Beschichtung könnte sich ablösen. Bei starker Verschmutzung tränken Sie ein Tuch mit wasserverdünntem neutralem Reinigungsmittel, wringen es gut aus und wischen die Bedientafel sauber ab. Wischen Sie mit einem anderen trockenen Tuch nach.

9.2 Über das Kältemittel



VORSICHT

Siehe "4 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 20], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase. Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

Kältemitteltyp: R32

Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential): 675

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

**HINWEIS**

Die geltende Gesetzgebung für **fluorierte Treibhausgase** macht es erforderlich, dass die Kältemittelfüllmenge des Geräts sowohl mit ihrem Gewicht als auch mit ihrem CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge in CO₂-Äquivalenttonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Kältemittel-Gesamtfüllmenge [in kg]/1000

Wenden Sie sich an Ihren Monteur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

9.3 Kundendienst

9.3.1 Empfohlene Wartung und Inspektion

Da sich bei jahrelangem Gebrauch in der Einheit Staub ansammelt, wird sich dadurch die Leistung der Einheit etwas verschlechtern. Das Innere der Einheiten zu zerlegen und zu reinigen erfordert technische Expertise. Damit Ihre Einheiten optimal gewartet werden, empfehlen wir Ihnen, zusätzlich zu den normalen Wartungsmaßnahmen einen Wartungs- und Inspektionsvertrag abzuschließen. Unser Händlernetzwerk hat immer Zugriff auf einen Lagerbestand an wichtigen Komponenten, damit Ihre Einheit so lange wie möglich funktionsfähig bleibt. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

Wenn Sie Ihren Händler um eine Intervention bitten, geben Sie immer Folgendes an:

- Die vollständige Modellbezeichnung der Einheit.
- Die Herstellungsnummer (zu finden auf dem Typenschild der Einheit).
- Das Datum der Installation.
- Die Symptome oder die Funktionsstörung und die Einzelheiten des Defekts.

**WARNUNG**

- **AUF KEINEN FALL** die Einheit selber modifizieren, zerlegen, entfernen, neu installieren oder reparieren, da bei falscher Demontage oder Installation Stromschlag- und Brandgefahren bestehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Achten Sie bei unfallbedingtem Auslaufen von Kältemittel darauf, dass es in der Nähe keine offenen Flammen gibt. Das Kältemittel selber ist völlig sicher, nicht toxisch und schwer entflammbar. Aber es wird toxisches Gas erzeugt, wenn es in einem Raum ausläuft, in dem sich die mit Verbrennungsrückständen durchsetzte Abluft von Heizlüftern, Gaskochern usw. befindet. Lassen Sie sich immer von qualifiziertem Kundendienstpersonal bestätigen, dass die undichte Stelle mit Erfolg repariert worden ist, bevor Sie die Einheit wieder in Betrieb nehmen.

9.3.2 Empfohlene Wartungs- und Inspektionenszyklen

Beachten Sie, dass die aufgeführten Wartungs- und Austauschzyklen nicht für die Garantiezeit der Komponenten gilt.

Komponente	Inspektionszyklus	Wartungsperiode (Austausch und/oder Reparaturen)
Elektromotor	1 Jahr	20.000 Stunden
Platine		25.000 Stunden
Wärmetauscher		5 Jahre
Sensor (Thermistor usw.)		5 Jahre
Benutzerschnittstelle und Schalter		25.000 Stunden
Ablaufblech		8 Jahre
Expansionsventil		20.000 Stunden
Magnetventil		20.000 Stunden

Bei den Angaben in der Tabelle wird von folgenden Nutzungsbedingungen ausgegangen:

- Normaler Gebrauch ohne häufiges Starten und Stoppen der Einheit. Je nach Modell sollte das Gerät nicht häufiger als 6 Mal/Stunde gestartet und gestoppt werden.
- Es wird davon ausgegangen, dass die Einheit 10 Stunden/Tag und 2500 Stunden/Jahr in Betrieb ist.



HINWEIS

- In der Tabelle sind die Hauptkomponenten aufgeführt. Weitere Einzelheiten können Sie Ihrem Wartungs- und Inspektionsvertrag entnehmen.
- Die Tabelle zeigt die empfohlenen Intervalle der Wartungszyklen. Um die Einheit jedoch so lange wie möglich funktionsfähig zu halten, können Wartungen eher erforderlich sein. In Anbetracht des Budgets hinsichtlich Kosten für Wartung und Inspektion können die empfohlenen Intervalle eingehalten werden, damit eine hinreichende Wartung gewährleistet ist. Abhängig vom Inhalt des Wartungs- und Inspektionsvertrages können die Abstände zwischen Inspektions- und Wartungsarbeiten in Wirklichkeit kürzer sein als in der Tabelle angegeben.

9.3.3 Verkürzte Wartungs- und Austauschzyklen

Die Abstände zwischen den "Wartungs- und Austauschzyklen" müssen in folgenden Situationen gegebenenfalls verkürzt werden:

Die Einheit wird an Standorten eingesetzt, wo folgende Bedingungen herrschen:

- Überdurchschnittlich Schwankungen bei Wärme und Luftfeuchtigkeit.
- Hohe Spannungsschwankungen (Spannung, Frequenz, Wellenverzerrungen usw.) (die Einheit kann nicht verwendet werden, wenn die Schwankungen das zulässige Maß überschreiten).
- Häufiges Auftreten von Stößen und Vibrationen.
- Luft mit Staub, Salz, schädlichem Gas oder Ölnebel versetzt, zum Beispiel Schwefelsäure und Schwefelwasserstoff.
- Das Gerät wird häufig gestartet und gestoppt, oder die Betriebszeit ist sehr lang (24-Stunden-Klimatisierung).

Empfohlene Austauschzyklen bei Verschleißteilen

Komponente	Inspektionszyklus	Wartungszyklus (Austausch und/oder Reparaturen)
Luftfilter	1 Jahr	5 Jahre
Hochleistungsfilter		1 Jahr
Sicherung		10 Jahre
Kurbelgehäuseheizung		8 Jahre
Unter Druck stehende Teile		Bei Korrosion wenden Sie sich an Ihren Fachhändler vor Ort.

**HINWEIS**

- In der Tabelle sind die Hauptkomponenten aufgeführt. Weitere Einzelheiten können Sie Ihrem Wartungs- und Inspektionsvertrag entnehmen.
- Die Tabelle zeigt die empfohlenen Intervalle der Wartungszyklen. Um die Einheit jedoch so lange wie möglich funktionsfähig zu halten, können Wartungen eher erforderlich sein. In Anbetracht des Budgets hinsichtlich Kosten für Wartung und Inspektion können die empfohlenen Intervalle eingehalten werden, damit eine hinreichende Wartung gewährleistet ist. Bei Ihrem Händler erfahren Sie Näheres dazu.

**INFORMATION**

Werden Innenteile nicht von unseren autorisierten Händlern entfernt oder gereinigt sondern von anderen Personen, werden dadurch entstehende Schäden nicht durch die Garantie abgedeckt.

10 Fehlerdiagnose und -beseitigung

Wenn eine der folgenden Betriebsstörungen auftritt, treffen Sie die Maßnahmen, die nachfolgend beschrieben sind, und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.



WARNUNG

Beenden Sie den Betrieb und schalten Sie den Strom AB, wenn etwas Ungewöhnliches auftritt (Brandgeruch usw.).

Wird unter solchen Bedingungen der Betrieb fortgesetzt, kann es zu starken Beschädigungen kommen und es besteht Stromschlag und Brandgefahr. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Das System darf NUR von einem qualifizierten Kundendiensttechniker repariert werden.

Fehler	Maßnahme
Eine Schutzeinrichtung wie z. B. eine Sicherung, ein Schutzschalter oder ein Fehlerstrom-Schutzschalter wird häufig aktiviert, oder der EIN/AUS-Schalter arbeitet NICHT korrekt.	Den Hauptschalter auf AUS schalten.
Der Betriebsschalter funktioniert NICHT richtig.	Die Stromversorgung auf AUS schalten.
Auf dem Display der Benutzerschnittstelle wird die Nummer der Einheit angezeigt, die Betriebsleuchte blinkt und es wird ein Fehlercode angezeigt.	Wenden Sie sich an Ihren Händler, und teilen Sie ihm den Fehlercode mit.

Wenn abgesehen von den oben erwähnten Fällen das System NICHT korrekt arbeitet und keine der oben genannten Fehler vorliegen, untersuchen Sie das System durch folgende Verfahren.

Störung	Maßnahme
Wenn das System nicht funktioniert und der Fehlercode $U9-03$ angezeigt wird.	Prüfen Sie den Typ der Inneneinheiten, der gegenwärtig angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Inneneinheit (nur ein EKEA oder ein kompatibler Luftvorhang) angeschlossen ist. Ist ein falscher Typ Inneneinheit angeschlossen, benachrichtigen Sie Ihren Installateur und melden Sie den Fehlercode.
Falls eine Kältemittel-Leckage beim kompatiblen Luftvorhang auftritt (Fehlercode RQ/CH)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das System leitet Gegenmaßnahmen ein. NICHT die Stromzufuhr auf AUS schalten! ▪ Wenden Sie sich an Ihren Händler, und teilen Sie ihm den Fehlercode mit.
Luftdurchsatz bei AHU-Zuluft unter dem gesetzlichen Grenzwert (Fehlercode $UJ-37$) ^(a)	

Störung	Maßnahme
Wenn das System überhaupt nicht funktioniert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfen Sie, ob ein Stromausfall vorliegt. Warten Sie, bis die Stromversorgung wieder funktioniert. Tritt ein Stromausfall während des Betriebs auf, nimmt das System seinen Betrieb automatisch wieder auf, wenn der Strom wieder vorhanden ist. ▪ Überprüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist oder ein Schutzschalter aktiviert wurde. Wechseln Sie die Sicherung, oder stellen Sie den Schutzschalter wieder zurück.
Das System nimmt den reinen Ventilatorbetrieb auf, sobald aber der Kühl- oder Heizbetrieb aufgenommen wird, schaltet sich das System ab.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfen Sie, ob Lufteinlass oder Luftauslass von Außen- oder Inneneinheit durch Gegenstände blockiert sind. Entfernen Sie gegebenenfalls alle Objekte, und achten Sie darauf, dass die Luft frei zirkulieren kann. ▪ Überprüfen Sie, ob das Display der Benutzerschnittstelle auf dem Startbildschirm  anzeigt. Siehe Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Inneneinheit geliefert worden ist.
Das System funktioniert zwar, Kühl- oder Heizbetrieb arbeiten jedoch nicht ausreichend.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfen Sie, ob Lufteinlass oder Luftauslass von Außen- oder Inneneinheit durch Gegenstände blockiert sind. Entfernen Sie gegebenenfalls alle Objekte, und achten Sie darauf, dass die Luft frei zirkulieren kann. ▪ Vergewissern Sie sich, dass der Luftfilter nicht verstopft ist (siehe Handbuch zum AHU oder Luftvorhang). ▪ Überprüfen Sie die Temperatureinstellung. ▪ Überprüfen Sie auf Ihrer Benutzerschnittstelle die Einstellung der Ventilatorumdrehzahl. ▪ Prüfen Sie, ob Türen oder Fenster geöffnet sind. Schließen Sie Türen und Fenster, sodass kein Wind hereinkommt. ▪ Achten Sie darauf, dass sich während des Kühlbetriebs nicht zu viele Personen im Raum befinden. Prüfen Sie, ob der Raum zu stark aufgeheizt wird. ▪ Prüfen Sie, ob direktes Sonnenlicht in den Raum gelangt. Bringen Sie Vorhänge oder Jalousien an. ▪ Überprüfen Sie, ob der Luftflusswinkel korrekt ist.

^(a) Wenn die Luftdurchsatz bei der Zuluft für das AHU 5 Minuten lang ununterbrochen über dem gesetzlichen Grenzwert liegt, wird dieser Fehler automatisch behoben.

Wenn es nach der Überprüfung aller oben genannten Punkte unmöglich ist, das Problem in Eigenregie zu lösen, wenden Sie sich an Ihren Installateur und schildern Sie ihm die Symptome. Nennen Sie den vollständigen Namen des Modells der Einheit (wenn möglich mit Fertigungsnummer) und das Datum der Installation.

In diesem Kapitel

10.1 Fehlercodes: Überblick..... 43

10.2	Bei den folgenden Symptomen handelt es sich NICHT um Störungen des Systems	45
10.2.1	Symptom: Das System arbeitet nicht	45
10.2.2	Symptom: Es ist nicht möglich, zwischen Kühlen und Heizen umzuschalten.....	45
10.2.3	Symptom: Ventilatorbetrieb ist möglich, aber Kühlen und Heizen funktionieren nicht.....	45
10.2.4	Symptom: Aus einer Einheit tritt weißer Nebel aus (Inneneinheit, Außeneinheit).....	45
10.2.5	Symptom: Die Benutzerschnittstelle zeigt "U4" oder "U5" und das System stellt den Betrieb ein, startet jedoch nach ein paar Minuten erneut.....	46
10.2.6	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit).....	46
10.2.7	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit, Außeneinheit).....	46
10.2.8	Symptom: Geräusche des Klimageräts (Außeneinheit)	46
10.2.9	Symptom: Aus der Einheit tritt Staub aus	46
10.2.10	Symptom: Das Gerät setzt Gerüche frei.....	46
10.2.11	Symptom: Der Ventilator der Außeneinheit rotiert nicht.....	46
10.2.12	Symptom: Auf dem Display wird "88" angezeigt.....	46
10.2.13	Symptom: Der Verdichter in der Außeneinheit stellt nach kurzem Heizbetrieb seinen Betrieb nicht ein.....	46
10.2.14	Symptom: Das Innere einer Außeneinheit ist warm, selbst wenn die Einheit abgeschaltet wurde.....	47

10.1 Fehlercodes: Überblick

Falls auf dem Display der Benutzerschnittstelle von der Inneneinheit ein Fehlercode angezeigt wird, benachrichtigen Sie Ihren Installateur. Nennen Sie ihm den Fehlercode, den Typ der Einheit und die Seriennummer (dem Typenschild auf der Einheit zu entnehmen).

Nachfolgend finden Sie eine Liste mit Fehlercodes zum Nachschlagen. Je nach Schwere der Störung, die der Fehlercode signalisiert, können Sie den Fehlerzustand zurücksetzen, indem Sie den EIN/AUS-Schalter drücken. Falls nicht, fragen Sie Ihren Installateur.

Haupt-Code	Inhalt
<i>P0</i>	Externe Schutzeinrichtung wurde ausgelöst
<i>P0-11</i>	Der R32-Sensor des kompatiblen Luftvorhangs hat eine Kältemittel-Leckage erkannt ^(a)
<i>P0/CH</i>	Fehler bei Sicherheitssystem (Leckagen-Erkennung) ^(a)
<i>P1</i>	EEPROM-Fehler (Inneneinheit)
<i>P6</i>	Fehler bei Ventilatormotor (Inneneinheit)
<i>P9</i>	Fehler bei Expansionsventil (Inneneinheit)
<i>PJ</i>	Fehler bei Leistungseinstellung (Inneneinheit)
<i>C1</i>	Fehler bei Übertragung zwischen Hauptplatine und Subplatine (Inneneinheit)
<i>C4</i>	Fehler bei Thermistor von Wärmetauscher (Inneneinheit; Flüssigkeit)
<i>C5</i>	Fehler bei Thermistor von Wärmetauscher (Inneneinheit; Gas)
<i>C9</i>	Fehler bei Ansaugluft-Thermistor (Inneneinheit)
<i>CR</i>	Fehler bei Austrittsluft-Thermistor (Inneneinheit)
<i>CH-01</i>	Störung oder Unterbrechung des R32-Sensors (Inneneinheit) ^(a)
<i>CH-02</i>	Lebensdauer von R32-Sensor (Inneneinheit) überschritten ^(a)
<i>CH-05</i>	Ende der Lebensdauer von R32-Sensor <6 Monate (Inneneinheit) ^(a)
<i>CH-10</i>	Warten auf die Eingabe hinsichtlich des Austauschs des R32-Sensors der Inneneinheit ^(a)
<i>CJ</i>	Fehler bei Benutzerschnittstellen-Thermistor (Inneneinheit)
<i>E1</i>	Fehler bei Platine (Außeneinheit)
<i>E2</i>	Fehlerstrom-Detektor wurde aktiviert (außen)
<i>E3</i>	Hochdruckschalter wurde aktiviert (außen)
<i>E4</i>	Niederdruck-Funktionsstörung (Außeneinheit)
<i>E5</i>	Erkennung von Blockierung des Verdichters (Außeneinheit)
<i>E7</i>	Fehler bei Ventilatormotor (Außeneinheit)
<i>E9</i>	Fehler bei elektronischem Expansionsventil (Außeneinheit)
<i>F3</i>	Fehler bei Austrittstemperatur (Außeneinheit)
<i>F4</i>	Ansaugtemperatur ungewöhnlich (Außeneinheit)

Haupt-Code	Inhalt
H3	Fehler bei Hochdruckschalter
H7	Fehler bei Ventilatormotor (Außeneinheit)
H9	Fehler beim Sensor für Umgebungstemperatur (Außeneinheit)
J3	Fehler bei Sensor für Austrittstemperatur (Außeneinheit)
J5	Fehler bei Sensor für Ansaugtemperatur (Außeneinheit)
J6	Fehler bei Sensor für Enteisungstemperatur (Außeneinheit) oder Fehler bei Sensor Wärmetauscher-Gas-Temperatur (Außeneinheit)
J7	Fehler bei Temperaturfühler für Flüssigkeitstemperatur (nach Unterkühlen HE) (Außeneinheit)
J8	Fehler bei Sensor für Flüssigkeits-Temperatur (Rohrschlange) (außen)
J9	Fehler bei Temperaturfühler für Gastemperatur (nach Unterkühlen HE) (Außeneinheit)
JA	Fehler bei Hochdruck-Sensor (S1NPH)
JC	Fehler bei Niederdruck-Sensor (S1NPL)
L1	INV Platine unnormale
L4	Kühlrippentemperatur unnormale
L5	INV Platine unnormale
L8	Verdichter-Überstrom erkannt
L9	Verdichter-Blockierung (bei Starten)
LC	Übertragung Außeneinheit - Inverter: INV Übertragungsproblem
P1	Spannungsschwankungen bei der INV-Stromversorgung
P4	Fehler bei Kühlrippen-Thermistor
PJ	Fehler bei Leistungseinstellung (Außeneinheit)
UD	Unnormal niedriger Druckabfall, Fehler bei Expansionsventil
U1	Funktionsstörung bei Phasenumkehr von Stromversorgung
U2	INV Spannung zu niedrig
U3	System-Probelauf noch nicht ausgeführt
U4	Fehler bei Verkabelung innen/außen
U5	Benutzerschnittstelle unnormale - Kommunikation innen
UA-03	Fehler bei Verbindung über Inneneinheiten oder nicht zusammenpassende Typen
UA-55	Systemsperrung
UA-57	Fehler bei Input für externe Ventilation
UC	Zentrale Adresse kommt doppelt vor
UE	Fehler bei Kommunikation mit zentraler Steuerung - Inneneinheit
UH	Fehler bei automatischer Adressierung (Inkonsistenz)

Haupt-Code	Inhalt
UJ-37	Luftdurchsatz bei AHU-Zuluft unter dem gesetzlichen Grenzwert ^(b)

^(a) Der Fehlercode wird nur auf der Benutzerschnittstelle des kompatiblen Luftvorhangs angezeigt, bei dem der Fehler vorgekommen ist.

^(b) Wenn die Luftdurchsatz bei der Zuluft für das AHU 5 Minuten lang ununterbrochen über dem gesetzlichen Grenzwert liegt, wird dieser Fehler automatisch behoben.

10.2 Bei den folgenden Symptomen handelt es sich NICHT um Störungen des Systems

Wenn die folgenden Symptome auftreten, sind das KEINE System-Fehler:

10.2.1 Symptom: Das System arbeitet nicht

- Nach Drücken der EIN/AUS-Taste auf der Benutzerschnittstelle nimmt das Gerät nicht sofort den Betrieb auf. Leuchtet die Betriebsleuchte, befindet sich das System im Normalzustand. Um eine Überlastung des Verdichtermotors zu verhindern, nimmt das Klimagerät, wenn es kurz vorher auf AUS geschaltet wurde, seinen Betrieb erst 5 Minuten nach Einschalten wieder auf. Der Anlauf wird ebenfalls verzögert, wenn die Taste zur Auswahl der Betriebsart verwendet wurde.
- Wird auf der Benutzerschnittstelle "Unter zentraler Steuerung" angezeigt und wird dann die Betriebstaste gedrückt, blinkt das Display für einige Sekunden. Das blinkende Display signalisiert, dass die Benutzerschnittstelle nicht verwendet werden kann.
- Nach Einschalten geht das System nicht sofort in Betrieb. Warten Sie eine Minute, bis der Mikrocomputer betriebsbereit ist.

10.2.2 Symptom: Es ist nicht möglich, zwischen Kühlen und Heizen umzuschalten

- Wenn auf dem Display  (Umschaltung unter zentraler Steuerung) angezeigt wird, bedeutet dies, dass es sich um eine Slave-Benutzerschnittstelle handelt.
- Ist der Fernregler-Umschalter Kühlen/Heizen installiert oder wird T3T4-Input verwendet und zeigt das Display  (Umschaltung unter zentraler Steuerung), dann bedeutet das, dass die Umschaltung Kühlen/Heizen durch den Fernregler-Umschalter Kühlen/Heizen vollzogen wird. Fragen Sie Ihren Händler, wo der Remote-Umschalter installiert ist.

10.2.3 Symptom: Ventilatorbetrieb ist möglich, aber Kühlen und Heizen funktionieren nicht

Sofort nachdem der Strom eingeschaltet wird. Der Mikrocomputer macht sich betriebsbereit und prüft gerade die Kommunikation mit der Inneneinheit. Dieser Vorgang kann maximal 12 Minuten dauern. Warten Sie diesen Vorgang ab.

10.2.4 Symptom: Aus einer Einheit tritt weißer Nebel aus (Inneneinheit, Außeneinheit)

Wenn nach Enteisungsbetrieb das System auf Heizbetrieb umgeschaltet wird. Die durch den Enteisungsbetrieb erzeugte Feuchtigkeit wird zu Dampf und dieser wird abgegeben.

10.2.5 Symptom: Die Benutzerschnittstelle zeigt "U4" oder "U5" und das System stellt den Betrieb ein, startet jedoch nach ein paar Minuten erneut

Ursache: Die Benutzerschnittstelle empfängt Störsignale von anderen elektrischen Geräten als dem Klimagerät. Dadurch wird die Kommunikation zwischen den Einheiten verhindert, so dass der Betrieb beendet wird. Der Betrieb wird automatisch wieder aufgenommen, sobald die Störsignale verschwinden. Um den Fehler zu beseitigen, hilft wahrscheinlich ein Ausschalten und erneutes Einschalten.

10.2.6 Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit)

- Direkt nach Einschalten ertönt ein "Ziiiii". Das elektronische Expansionsventil im Inneren einer Inneneinheit nimmt seinen Betrieb auf und erzeugt das Geräusch. Nach ca. einer Minute wird dieses Geräusch leiser.
- Ein quietschendes "Pischi-Pischi" ertönt, wenn sich das System nach dem Heizbetrieb abschaltet. Dieses Geräusch wird durch Ausdehnen und Zusammenziehen der Kunststoffteile aufgrund der Temperaturveränderungen erzeugt.

10.2.7 Symptom: Geräusche des Klimageräts (Inneneinheit, Außeneinheit)

- Es ertönt ein kontinuierliches leises Zischen, wenn sich das System im Kühl- oder Enteisungsbetrieb befindet. Hierbei handelt es sich um das Geräusch des Kältemittelgases, das durch Innen- und Außeneinheiten strömt.
- Beim Anlaufen oder sofort nach Beenden des Betriebs oder des Enteisungsbetriebs ist ein Zischen zu hören. Dieses Geräusch entsteht, wenn der Kältemittelfluss gestoppt oder verändert wird.

10.2.8 Symptom: Geräusche des Klimageräts (Außeneinheit)

Der Ton des Betriebsgeräusches verändert sich. Dieses Geräusch wird durch Frequenzveränderungen verursacht.

10.2.9 Symptom: Aus der Einheit tritt Staub aus

Wenn die Einheit nach längere Auszeit erstmals wieder benutzt wird. Ursache: Staub ist in die Einheit eingedrungen.

10.2.10 Symptom: Das Gerät setzt Gerüche frei

Das Gerät kann die Gerüche von Räumen, Möbeln, Zigaretten usw. absorbieren und sie wieder abgeben.

10.2.11 Symptom: Der Ventilator der Außeneinheit rotiert nicht

Während des Betriebs wird die Drehzahl des Ventilators geregelt, um den Betrieb des Produkts zu optimieren.

10.2.12 Symptom: Auf dem Display wird "88" angezeigt

Das geschieht direkt nach Einschalten des Hauptschalters und zeigt an, dass die Benutzerschnittstelle normal arbeitet. Das dauert ca. 1 Minute.

10.2.13 Symptom: Der Verdichter in der Außeneinheit stellt nach kurzem Heizbetrieb seinen Betrieb nicht ein

Dies geschieht, um zu verhindern, dass Kältemittel im Verdichter zurückbleiben. Die Einheit schaltet sich nach 5 bis 10 Minuten aus.

10.2.14 Symptom: Das Innere einer Außeneinheit ist warm, selbst wenn die Einheit abgeschaltet wurde

Das ist der Fall, weil die Kurbelgehäuseheizung den Verdichter aufwärmt, sodass er reibungslos anlaufen kann.

11 Veränderung des Installationsortes

Wenn Sie die gesamte Anlage entfernen und neu installieren wollen, wenden Sie sich an Ihren Händler. Das Umsetzen von Einheiten erfordert technische Expertise.

12 Entsorgung

Diese Einheit verwendet Hydrofluorkohlenstoff. Fragen Sie Ihren Händler, wenn Sie diese Einheit ausrangieren wollen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, Kältemittel gemäß den "Auffang- und Vernichtungsvorschriften für Hydrofluorkohlenstoff" aufzufangen, zu transportieren und zu entsorgen.



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

Für den Installateur

13 Über das Paket

Beachten Sie Folgendes:

- Bei Auslieferung MUSS die Einheit auf Beschädigungen und Vollständigkeit überprüft werden. Beschädigungen oder fehlende Teile MÜSSEN unverzüglich dem Schadensreferenten der Spedition mitgeteilt werden.
- Bringen Sie das verpackte Gerät so nahe wie möglich an den endgültigen Aufstellungsort, um eine Beschädigung während des Transports zu vermeiden.
- Bereiten Sie im Voraus den Weg vor, auf welchem die Einheit am besten zum Installationsort gebracht werden kann.
- Achten Sie bei der Handhabung der Einheit auf folgende Punkte:



Zerbrechlich.



Einheit aufrecht stellen, um eine Beschädigung des Verdichters zu vermeiden.

In diesem Kapitel

13.1	So packen Sie das Außengerät aus.....	51
13.2	So bewegen Sie das Außengerät.....	52
13.3	So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät.....	53
13.4	So entfernen Sie die Transportsicherung.....	54

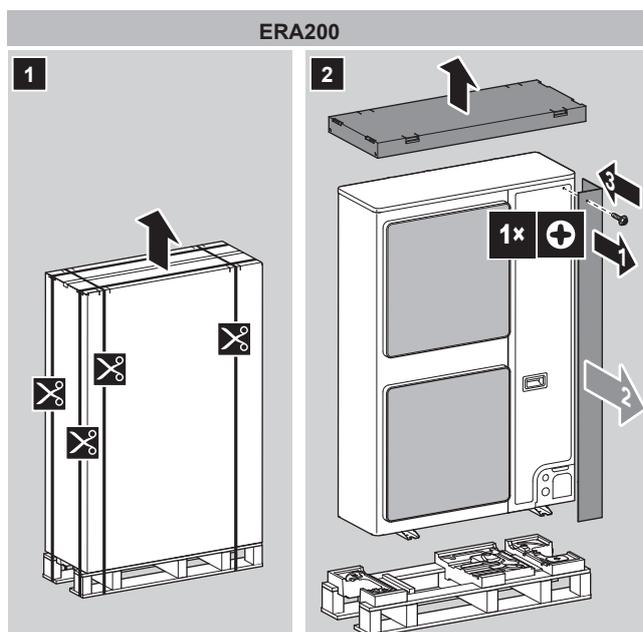
13.1 So packen Sie das Außengerät aus

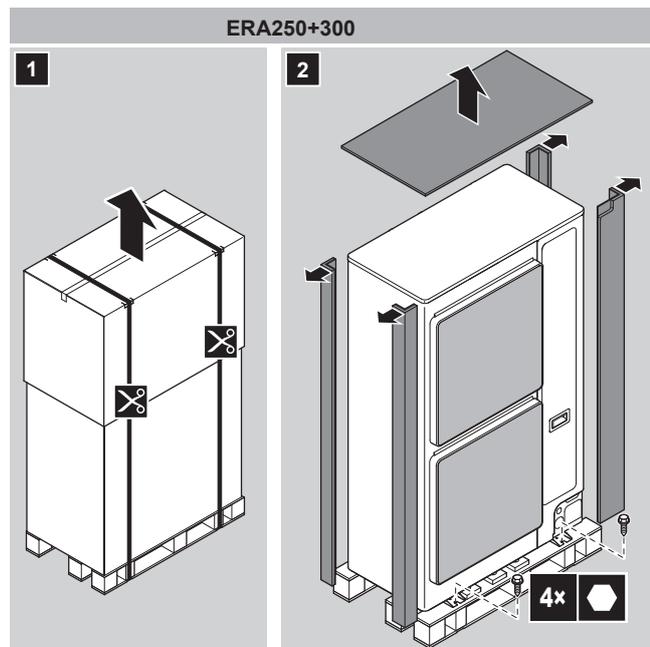


HINWEIS

Für Modell ERA200: Vergewissern Sie sich, dass die für die Verpackung entfernte Schraube wieder an der Vorderseite der Einheit angebracht ist. Dies ist wichtig, weil die Schraube länger ist als die Schrauben, die für die Seite und die Rückseite der Einheit verwendet werden, wo sie die Lamellen oder Rohre des Wärmetauschers beschädigen können.

Hinweis: Dieses Produkt ist nicht zum Wiederverpacken bestimmt. Im Falle einer Wiederverpackung wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.





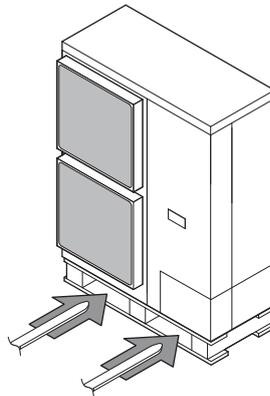
13.2 So bewegen Sie das Außengerät



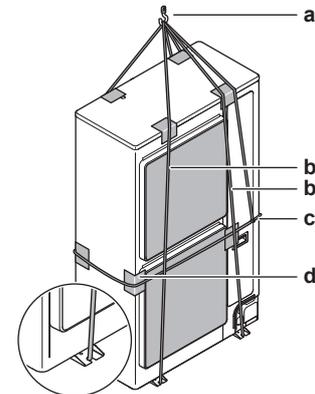
VORSICHT

Um Verletzungen zu vermeiden, NICHT den Lufteinlass oder die Aluminiumlamellen des Geräts berühren.

Gabelstapler. So lange sich die Einheit auf der Palette befindet, ist der Transport per Gabelstapler möglich.



Kran. Bei den Modellen ERA250+300 können Sie auch einen Kran benutzen, um damit die Einheit wie folgt anzuheben:



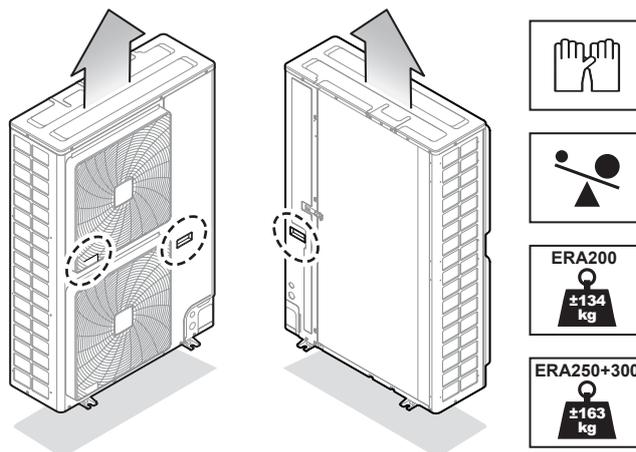
- a Tragöse
- b 2 vertikale Seile (mindestens 8 m und $\varnothing 20$ mm), um die Einheit anzuheben
- c 1 horizontales Seil (auch an der Tragöse befestigt), um zu verhindern, dass die Einheit fallen könnte
- d Schutzmaterial (Tücher, Weichmaterial) zwischen Seile und dem Gehäuse, um das Gehäuse zu schützen



WARNUNG

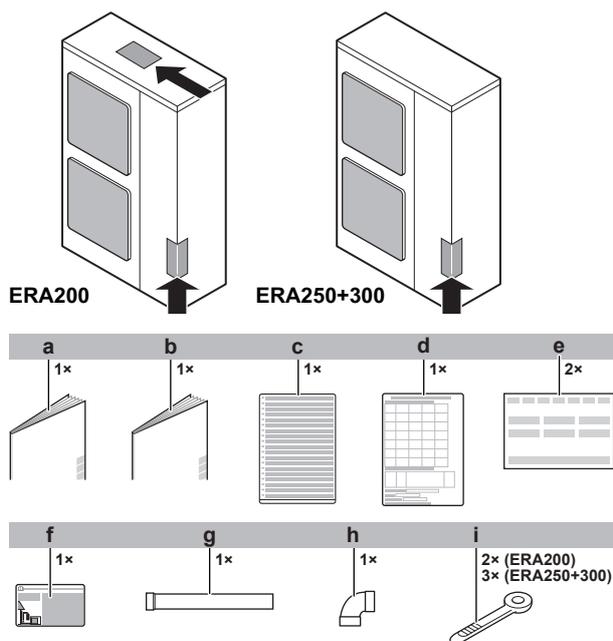
Der Schwerpunkt der Einheit strebt nach rechts (Verdichter-Seite). Wenn Sie die Einheit mit einem Kran anheben und wenn Sie dann nicht wie gezeigt ein horizontales Seil anbringen, könnte die Einheit herunterfallen.

Tragen Sie das Gerät langsam wie gezeigt:



13.3 So entfernen Sie das Zubehör vom Außengerät

- 1 Die Wartungsblende abnehmen. Siehe "[16.2.2 So öffnen Sie das Außengerät](#)" [▶ 78].
- 2 Das Zubehör entfernen.



- a Allgemeine Sicherheitshinweise
- b Installations- und Betriebsanleitung der Außeneinheit
- c Mehrsprachiges Etikett bezüglich fluorierte Treibhausgase
- d Merkblatt mit Installationsinformationen
- e Konformitätserklärung
- f Etikett bezüglich fluorierte Treibhausgase
- g Gasleitungs-Zubehör 1 (nur bei ERA250: Ø19,1 mm)
- h Gasleitungs-Zubehör 2 (ERA200: Ø19,1 mm; ERA250+300: Ø22,2 mm)
- i Kabelbinder (ERA200: 2x; ERA250+300: 3x)

13.4 So entfernen Sie die Transportsicherung

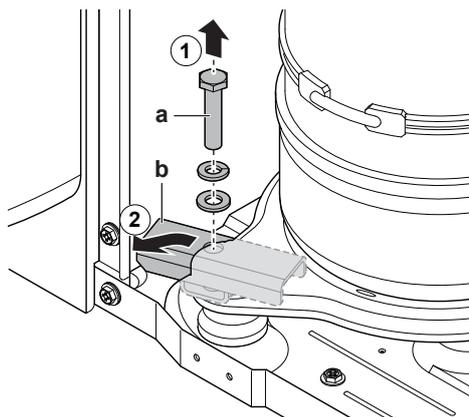


HINWEIS

Wird die Einheit mit befestigter Transportstütze betrieben, können extreme Vibration und Lärm erzeugt werden.

Die Transportstütze, die dem Schutz des Geräts während des Transports dient, muss entfernt werden. Orientieren Sie sich an der Abbildung und der nachfolgenden Beschreibung.

- 1 Den Bolzen (a) und Unterlegscheiben entfernen.
- 2 Die Transportstütze (b) abnehmen - siehe Abbildung unten.



- a Bolzen
b Transportstütze

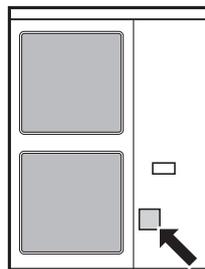
14 Über die Einheiten und Optionen

In diesem Kapitel

14.1	Typenschild: Außengerät.....	55
14.2	Über die Außeneinheit	55
14.3	Systemanordnung.....	56
14.4	Einheiten kombinieren und Optionen.....	57
14.4.1	Über das Kombinieren von Einheiten und Optionen	57
14.4.2	Mögliche Optionen für das Außengerät.....	57

14.1 Typenschild: Außengerät

Ort



Modellkennung

Beispiel: ER A 200 AM YF B

Code	Erklärung
ER	Inverter-Außeneinheit für AHU-Erweiterungsbausatz und Luftvorhänge
A	Kältemittel R32
200~300	Leistungsklasse
AM	Modellreihe
YF	Stromversorgung: 3N~, 380-415 V, 50 Hz Stromversorgung: 3N~, 400 V, 60 Hz
B	Europäischer Markt

14.2 Über die Außeneinheit

Die Installationsanleitung gilt für das ERA , das vollständig inverterbetriebene Wärmepumpensystem.

Diese Einheiten sind für die Außeninstallation vorgesehen und dienen zum Heizen/Kühlen sowie für Frischluft-Anwendungen oder Luftvorhänge.

Spezifikation		
Leistung	Heizen	25~37,5 kW
	Kühlen	22,4~33,5 kW
Auslegungstemperatur Umgebung	Heizen	-20~21°C DB -20~15,5°C WB
	Kühlen	-5~52°C DB

14.3 Systemanordnung



WARNUNG

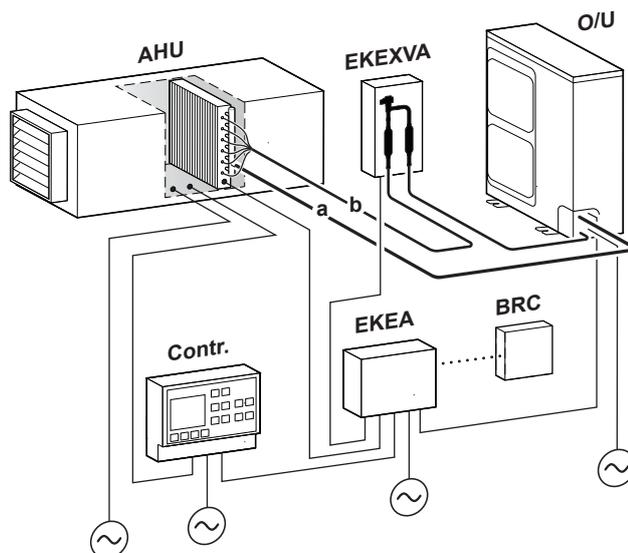
Die Installation MUSS den Anforderungen entsprechen, die für R32-Geräte und -Anlagen gelten. Weitere Informationen dazu siehe unter "[15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [59].



INFORMATION

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiel, das der Systemanordnung bei Ihnen möglicherweise NICHT vollständig entspricht.

AHU-Anschluss



- a Gasleitung (bauseitig zu liefern)
- b Leitungen Flüssigkeitsseite (bauseitig zu liefern)

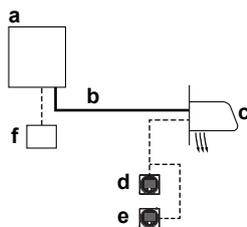
- AHU Luftbehandlungsgerät (bauseitig zu liefern)
- BRC Kabelgebundener Fernregler
- Contr. Regler (bauseitig zu liefern)
- EKEA Steuerkasten
- EKEXVA Expansionsventil-Kit
- O/U Außeneinheit



INFORMATION

- Diese Anlage ist nicht geeignet zur ganzjährigen Kühlung von Räumen mit niedriger Luftfeuchtigkeit im Innenbereich, wie beispielsweise EDV-Räume.
- Die Kombination von EKEA + EKEXVA + AHU ist kein Komfort-Produkt.

Anschluss Luftvorhang



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Kältemittelrohre
- c Kompatibler Luftvorhang
- d Fernregler in Betriebsart Normal
- e Fernregler in Betriebsart Supervisor-Modus (in einigen Situation obligatorisch)

f Zentraler Regler (optional)

**INFORMATION**

Ein Luftvorhang ist ein reines Heizprodukt, das in erster Linie der Lufttrennung dient. Daher kann es nicht als Komfortprodukt betrachtet werden.

14.4 Einheiten kombinieren und Optionen

**INFORMATION**

In Ihrem Land sind bestimmte Optionen möglicherweise NICHT verfügbar.

14.4.1 Über das Kombinieren von Einheiten und Optionen

**HINWEIS**

Für die ERA -Außeneinheit ist nur ein einziges Inneneinheit-Paar erlaubt. Das bedeutet:

- ein AHU-Anschluss mit einem EKEA + EKEXVA-Kit
- oder einem kompatiblen Luftvorhang.

Dieses Wärmepumpensystem kann nur mit den oben genannten Inneneinheiten kombiniert werden.

In einer Übersicht wird gezeigt, welche Inneneinheit-Außeneinheit-Kombinationen erlaubt sind. Nicht alle Kombinationen sind erlaubt. Sie sind abhängig von Regeln (Kombinationen bestehend aus Außeneinheiten, Inneneinheiten und Fernregler usw.), die im technischen Datenbuch angegeben sind.

14.4.2 Mögliche Optionen für das Außengerät

**INFORMATION**

Die jüngsten Optionsbezeichnungen finden Sie im technischen Datenbuch.

Wahlschalter für Kühlen/Heizen (KRC19-26A)

Den Kühl- oder Heizbetrieb von einer zentralen Stelle aus steuern.

Für die Installation des Schalters an der Wand ist ein Aufputz-Montagesatz (KJB111A) erhältlich.

Wie Sie den Kühlen/Heizen-Wahlschalter an die Außeneinheit anschließen, wird beschrieben in "[19.4 Den optionalen Kühlen/Heizen-Wahlschalter anschließen](#)" [▶ 116].

**HINWEIS**

Verwenden Sie NICHT den Wahlschalter für Kühlen/Heizen, wenn der Eingang T3T4 verwendet wird.

Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung des EKEA.

Externer Steuerungsadapter (DTA104A61/62)

Um über ein externes Eingangssignal von einer zentralen Steuerung einen bestimmten Betrieb bewirken zu können, kann der externe Steuerungsadapter verwendet werden. Es können Befehle implementiert werden, die geräuscharmen Betrieb und Betrieb mit begrenzter Leistungsaufnahme bewirken.

Der externe Steuerungsadapter muss in der Inneneinheit installiert werden.

15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

In diesem Kapitel

15.1	Anforderungen an kompatible Luftvorhänge	59
15.1.1	Platzbedarf für Installation	59
15.1.2	Systemauslegung	59
15.1.3	Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen.....	61
15.1.4	Sicherheitseinrichtungen	65
15.2	Anforderungen an Luftbehandlungsgeräte	71

15.1 Anforderungen an kompatible Luftvorhänge



INFORMATION

Sofern nicht anders erwähnt, wird in dieser Dokumentation der Begriff "Inneneinheiten" zur Bezeichnung von Luftvorhängen verwendet.

15.1.1 Platzbedarf für Installation



WARNUNG

Wenn das Gerät das Kältemittel R32 enthält, dann muss die Fußbodenfläche des Raumes, in dem das Gerät gelagert wird, mindestens 429 m² betragen.



HINWEIS

- Die Rohrleitungen müssen sicher montiert und vor physischen Schäden geschützt sein.
- Rohrleitungen sollten so wenig wie möglich verlegt werden.

15.1.2 Systemauslegung

Das ERA arbeitet mit dem Kältemittel R32, das der Klasse A2L zugeordnet wird und das als schwer entflammbar gilt.

Damit den Bestimmungen von IEC 60335-2-40 für Kühlsysteme mit erhöhter Dichtigkeit entsprochen wird, ist dieses System ausgestattet mit einem Alarmgeber beim Fernregler, und als Sicherheitseinrichtung kann natürliche Belüftung eingesetzt werden. Beide Sicherheitsvorkehrungen sind anlagenspezifisch und können anhand der in diesem Handbuch genannten Anforderungen bestimmt werden. Wenn die Vorgaben im Handbuch befolgt werden, sind keine weiteren Sicherheitsvorkehrungen erforderlich.

Dank der in der System standardmäßig implementierten Sicherheitseinrichtungen sind viele Kombinationen hinsichtlich Kältemittelbefüllung und Raumaufteilung und -fläche erlaubt.

Befolgen Sie die unten dargelegten Installationsvorgaben, damit das gesamte System den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Installation der Außeneinheit

Die Außeneinheit muss draußen installiert werden. Muss die Außeneinheit innen installiert werden, können zusätzliche Maßnahmen notwendig sein, damit das System den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

In der Außeneinheit gibt es einen Anschluss für Ausgaben an externe Geräte. Dieser SVS-Ausgang kann benutzt werden, wenn zusätzliche Einrichtungen notwendig sind. Der SVS Ausgang ist ein Kontakt bei der Anschlussklemme X2M, der sich schließt, wenn eine Leckage erkannt wird, ein Fehler vorliegt oder die Verbindung zum R32-Sensor fehlerhaft ist oder unterbrochen wird (der Sensor befindet sich im Luftvorhang).

Weitere Informationen zum SVS Ausgang siehe ["19.3 Ausgaben an externe Geräte anschließen"](#) [▶ 115].

Installation der Inneneinheit

Informationen zur Installation des kompatiblen Luftvorhangs finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit dem Luftvorhang geliefert worden ist. Zur Kompatibilität eines Luftvorhangs siehe die jüngste Version des technischen Datenbuchs dieser Außeneinheit.

Abhängig von der Größe des Raumes, in dem der Luftvorhang installiert wird, und der Gesamtmenge von Kältemittel im System, sind andere Sicherheitseinrichtungen für diese Inneneinheiten erforderlich. Siehe ["15.1.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen"](#) [▶ 61].

Ein optionaler Ausgang, falls bei einem kompatiblen Luftvorhang vorhanden, kann für ein externes Gerät verwendet werden. Die Ausgabe wird ausgelöst, wenn eine Leckage entdeckt wird, der R32-Sensor ausfällt oder der Sensor getrennt ist. Weitere Informationen zu diesem Ausgang und dessen Ausgabe finden Sie in der Installationsanleitung des kompatiblen Luftvorhangs.

Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen



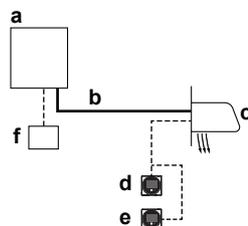
VORSICHT

Rohrleitungen MÜSSEN gemäß den Instruktionen in ["17 Rohrinstallation"](#) [▶ 82] installiert werden. Es dürfen nur mechanische Verbindungsstücke (z. B. Lötverbindungen + Bördelanschlüsse) benutzt werden, die der jüngsten Version von ISO14903 entsprechen.

Niedrigtemperatur-Lötlegierungen dürfen nicht für Rohrverbindungen verwendet werden.

In Bezug auf die Rohre, die im Aufenthaltsbereich installiert werden, ist darauf zu achten, dass die Rohre gegen unbeabsichtigte Beschädigung geschützt werden. Rohrleitungen müssen gemäß dem Verfahren geprüft werden, das in ["17.3 Kältemittelleitungen überprüfen"](#) [▶ 92] beschrieben ist.

Fernregler-Anforderungen für kompatible Luftvorhänge ausgestattet mit R32-Sensor



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Kältemittelrohre
- c Kompatibler Luftvorhang
- d Fernregler in Betriebsart Normal
- e Fernregler in Betriebsart Supervisor-Modus (in einigen Situation obligatorisch)
- f Zentraler Regler (optional)

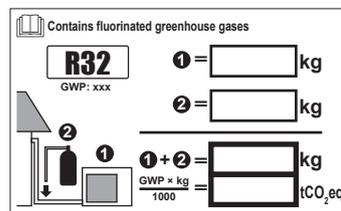
Informationen zur Installation des Fernreglers finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit dem Fernregler geliefert worden ist. Jeder kompatible, mit einem R32-Sensor ausgestattete Luftvorhang, muss mit einem mit dem R32-Sicherheitssystem kompatiblen Fernregler verbunden werden (z. B. BRC1H52/82* oder mit einem Gerät jüngerer Typs). Im Falle von Luftvorhängen haben die Fernregler Sicherheitseinrichtungen eingebaut, die den Benutzer im Falle einer Leckage optisch und akustisch warnen.

Bei der Installation des Fernreglers eines Luftvorhangs müssen die Anforderungen beachtet werden:

- 1 Es darf nur ein Sicherheitssystem benutzt werden, das mit dem Fernregler kompatibel ist. Im technischen Datenblatt zum Fernregler finden Sie Informationen zur Kompatibilität (z. B. BRC1H52/82*).
- 2 Der Luftvorhang muss mit einem kompatiblen Fernregler verbunden werden.

15.1.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen

Schritt 1 – Die Gesamtmenge des Kältemittels im System bestimmen. Um die Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System zu bestimmen, benutzen Sie die Werte auf den Typenschildern der Einheit.



Gesamte Füllung = Werkseitige Füllung ①^(a) + zusätzliche Füllmenge ②^(b)

^(a) Der Wert der werkseitigen Befüllung ist auf dem Typenschild angegeben.

^(b) Der Wert R (zusätzlich zu ladendes Kältemittel) wird berechnet in "18.4 Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen" [▶ 100].



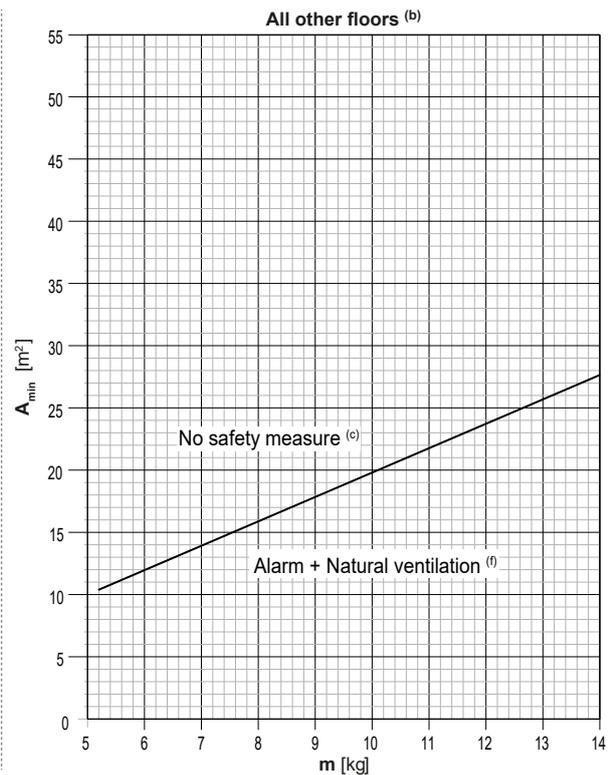
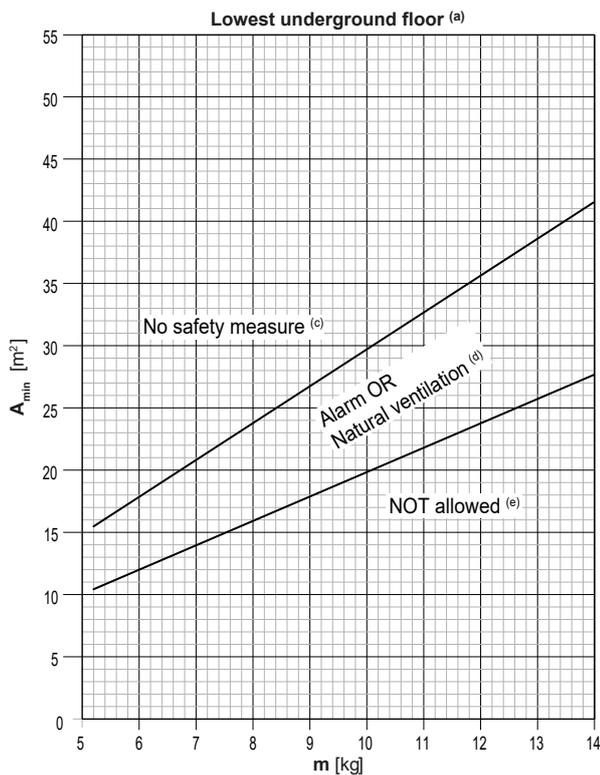
HINWEIS

Die gesamte Kältemittelfüllmenge des Systems MUSS immer weniger als 79.8 kg betragen.

Schritt 2 – Die Fläche des Raumes (A) bestimmen, in dem ein kompatibler Luftvorhang installiert wird / arbeitet.

Die Fläche des Raums kann bestimmt werden, indem die Wände, Türen und Abtrennungen auf den Fußboden projiziert werden und der umschlossene Bereich berechnet wird. Räume, die nur über abgehängte Decken, einen Luftkanal oder ähnliche Verbindungen verbunden sind, sind nicht als Einzelräume zu betrachten.

Schritt 3 – Um die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen für den Luftvorhang zu bestimmen, benutzen Sie die Grafiken oder die Tabellen unten.



m [kg]	A _{min} [m ²]		
	Lowest underground floor (a)		All other floors (b)
	No safety measure (c)	Alarm OR Natural ventilation (d)	No safety measure (c)
5.2	15.4	10.3	10.3
5.4	16.0	10.7	10.7
5.6	16.6	11.1	11.1
5.8	17.2	11.5	11.5
6.0	17.8	11.8	11.8
6.2	18.4	12.2	12.2
6.4	19.0	12.6	12.6
6.6	19.5	13.0	13.0
6.8	20.1	13.4	13.4
7.0	20.7	13.8	13.8
7.2	21.3	14.2	14.2
7.4	21.9	14.6	14.6
7.6	22.5	15.0	15.0
7.8	23.1	15.4	15.4
8.0	23.7	15.8	15.8
8.2	24.3	16.2	16.2
8.4	24.9	16.6	16.6
8.6	25.5	17.0	17.0
8.8	26.1	17.4	17.4
9.0	26.7	17.8	17.8
9.2	27.2	18.2	18.2
9.4	27.8	18.6	18.6
9.6	28.4	19.0	19.0

m [kg]	A _{min} [m ²]		
	Lowest underground floor (a)		All other floors (b)
	No safety measure (c)	Alarm OR Natural ventilation (d)	No safety measure (c)
9.8	29.0	19.3	19.3
10.0	29.6	19.7	19.7
10.2	30.2	20.1	20.1
10.4	30.8	20.5	20.5
10.6	31.4	20.9	20.9
10.8	32.0	21.3	21.3
11.0	32.6	21.7	21.7
11.2	33.2	22.1	22.1
11.4	33.8	22.5	22.5
11.6	34.4	22.9	22.9
11.8	34.9	23.3	23.3
12.0	35.5	23.7	23.7
12.2	36.1	24.1	24.1
12.4	36.7	24.5	24.5
12.6	37.3	24.9	24.9
12.8	37.9	25.3	25.3
13.0	38.5	25.7	25.7
13.2	39.1	26.1	26.1
13.4	39.7	26.5	26.5
13.6	40.3	26.8	26.8
13.8	40.9	27.2	27.2
14.0	41.5	27.6	27.6

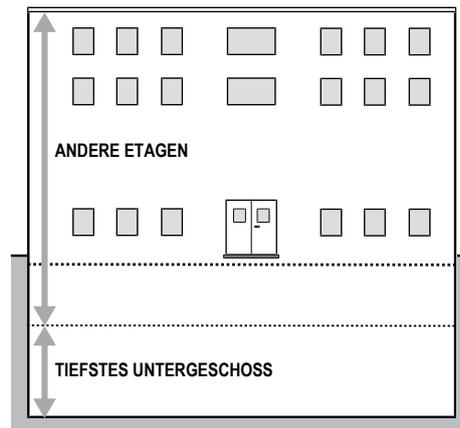
- m** Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_{min}** Grenze für Mindest-Raumfläche [m²]
- (a)** Lowest underground floor (= Tiefstes Untergeschoss)
- (b)** All other floors (=Alle anderen Etagen)
- (c)** No safety measure (=keine Sicherheitseinrichtungen)
- (d)** Alarm OR Natural ventilation (= Alarm ODER natürliche Ventilation)
- (e)** NOT allowed (=NICHT zulässig)
- (f)** Alarm + Natural ventilation (= Alarm + natürliche Ventilation)

Um zu checken, welche Sicherheitseinrichtung erforderlich sind, benutzen Sie die Angabe der Gesamtmenge an Kältemittel im System und die Fläche des Raums, in dem der Luftvorhang installiert wird / arbeitet.

Hinweis: Sind "keine Sicherheitsvorkehrungen" erforderlich, ist es dennoch erlaubt, natürliche Ventilation oder einen Alarm einzusetzen) wenn dies gewünscht wird. Befolgen Sie die entsprechenden Instruktionen weiter unten.

Hinweis: Wenn eine natürliche Belüftung erforderlich ist, ist es immer noch erlaubt, einen Alarm vorzusehen) wenn gewünscht. Befolgen Sie die entsprechenden Instruktionen weiter unten.

Benutzen Sie die erste Grafik (Lowest underground floor^(a)), falls der Luftvorhang im tiefsten Untergeschoss eines Gebäudes installiert ist / arbeitet. Bei anderen Etagen benutzen Sie die zweite Grafik (All other floors^(b)).



Die Diagramme und die Tabelle basieren auf einer Installationshöhe des Luftvorhangs zwischen 1,8 m und 2,2 m (Unterseite des Luftvorhangs). Siehe "16.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts" [▶ 73].

Ist die Installationshöhe mehr als 2,2 m, können andere Grenzen für die anzuwendenden Sicherheitsvorkehrungen angewendet werden. Informationen zu erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bei Installationshöhen von über 2,2 m finden Sie im Online-Tool (VRV Xpress).



HINWEIS

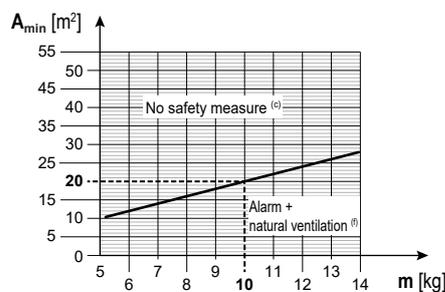
Ein kompatibler Luftvorhang kann nicht niedriger installiert sein als 1,8 m vom tiefsten Punkt des Fußbodens aus gemessen.

Beispiel

Die Gesamtmenge an Kältemittel im ERA -System ist 10 kg. Der Luftvorhang wird in Räumen installiert, die NICHT zum tiefsten Untergeschoss des Gebäudes gehören. Der Raum, in dem der Luftvorhang installiert wird, hat eine Grundfläche von 50 m².

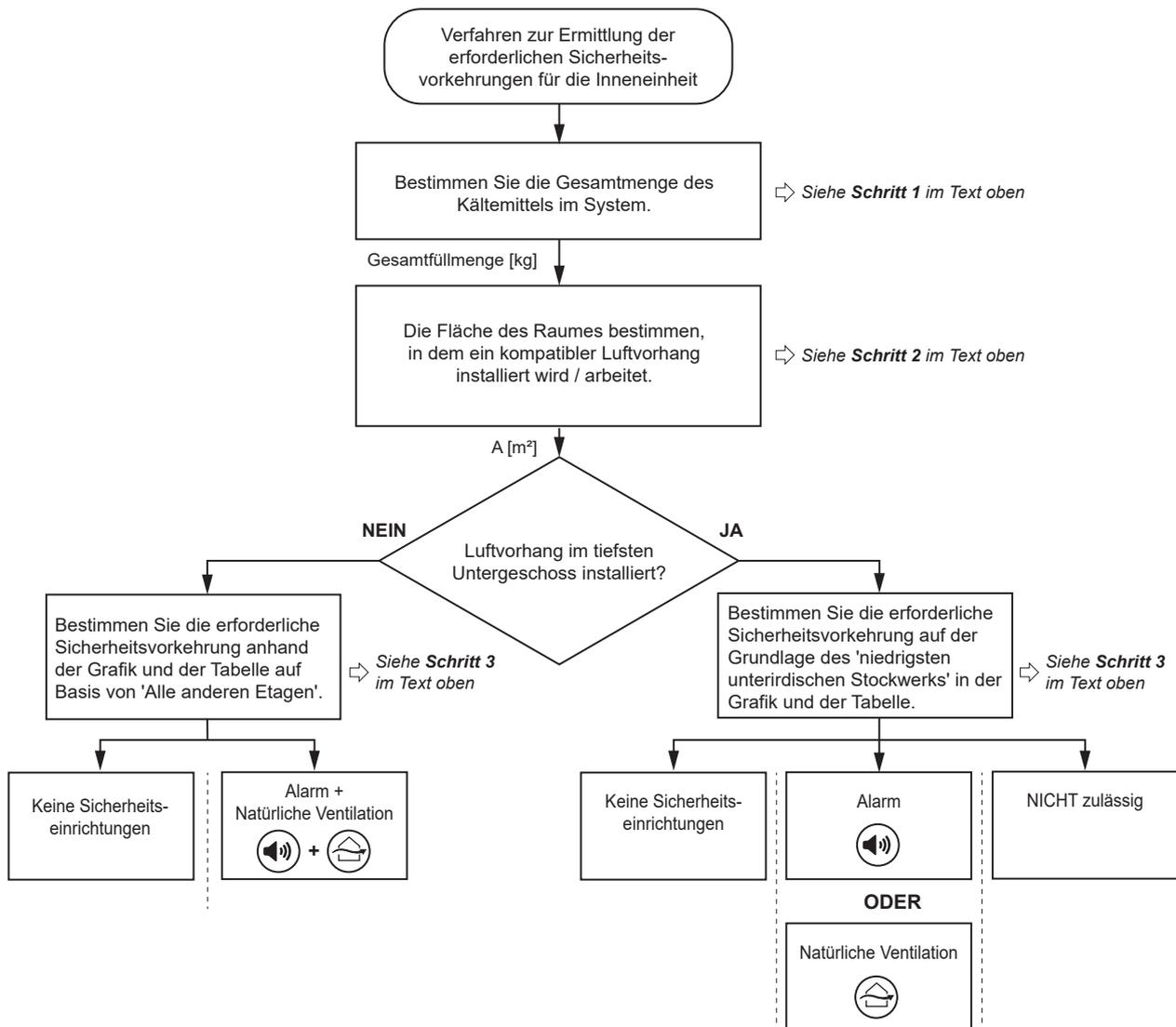
- Auf Grundlage der Grafik "All other floors" (Alle anderen Etagen) gibt es bei "No safety measure" (Keine Sicherheitseinrichtungen) eine Raumflächen-Begrenzung von **19,7 m²** (ungefähr **20 m²**).
- Das bedeutet, dass die folgenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen:

Raumfläche	Erforderlichen Sicherheitsvorkehrung
A=50 m ² ≥ 20 m ²	Keine Sicherheitsvorkehrung



- m** Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_{min}** Grenze für Mindest-Raumfläche [m²]
- (c)** No safety measure (=keine Sicherheitseinrichtungen)
- (f)** Alarm + Natural ventilation (= Alarm + natürliche Ventilation)

Überblick: Ablaufdiagramm



Hinweis: Das Ablaufdiagramm gibt einen Überblick. Für ein klares Verständnis und detaillierte Erklärungen sollten Sie immer den vollständigen Text in diesem Handbuch lesen.

15.1.4 Sicherheitseinrichtungen

Keine Sicherheitseinrichtungen

Ist die Grundfläche des Raumes hinreichend groß, ist keine Sicherheitsvorkehrung erforderlich. Das gilt auch dann, wenn im tiefsten Untergeschoss eine Inneneinheit installiert ist.

Daher kann das R32-Sicherheitssystem in der Inneneinheit in einem ausreichend großen Raum deaktiviert werden (standardmäßig aktiv), indem die Einstellung in der Benutzerschnittstelle wie unten gezeigt geändert wird:

Bauseitige Einstellungen

Keine Sicherheitseinrichtungen				
Einstellung	1. Code	Funktion	2. Code	Beschreibung
15/25	13	Sicherheits-Systemeinstellungen für R32 Leckage	01	Deaktiviert

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "[20.1.8 Bauseitige Einstellungen bei Inneneinheit](#)" [▶ 129].

Alarm**WARNUNG**

Verwenden Sie 'Alarm' NICHT als einzige Sicherheitseinrichtung, wenn die Inneneinheit in einem belegten Raum installiert ist, in welchem sich Personen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit aufhalten. Kombinieren Sie das mit einer anderen Sicherheitseinrichtung oder wählen Sie eine andere.

Die mit dem R32-Sicherheitssystem kompatiblen Fernregler (z. B. BRC1H52/82* oder höher), die mit Luftvorhängen verwendet werden, verfügen über einen integrierten Alarmgeber als Sicherheitsvorkehrung. Informationen zur Installation des Fernreglers finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit dem Fernregler geliefert worden ist.

Jeder kompatible Luftvorhang muss mit einem mit dem R32-Sicherheitssystem kompatiblen Fernregler verbunden werden (z. B. BRC1H52/82* oder mit einem Gerät jüngeren Typs). Diese Fernregler haben Sicherheitseinrichtungen implementiert, die den Benutzer auf optische und akustische Weise warnen, wenn es eine Leckage gibt.

Bei der Installation des Fernreglers sind folgende Anforderungen zu erfüllen.

- 1 Es darf nur ein Sicherheitssystem benutzt werden, das mit dem Fernregler kompatibel ist. Im technischen Datenblatt zum Fernregler finden Sie Informationen zur Kompatibilität (z. B. BRC1H52/82*).
- 2 Der Fernregler, der in dem vom Luftvorhang versorgten Raum angebracht ist, muss sich im Modus 'voll funktionsfähig' oder 'nur Alarm' befinden. Einzelheiten zu den verschiedenen Modi des Fernreglers und Informationen zur Installation des Fernreglers finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit dem Fernregler geliefert worden ist.
- 3 In Gebäuden, in denen es Schlafmöglichkeiten gibt (z. B. Hotels), in denen sich Menschen aufhalten, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind (z. B. Hospitäler), in denen sich eine unbestimmte Anzahl von Menschen aufhalten, oder in Gebäuden, wo die Menschen nicht die Sicherheitshinweise kennen, ist es obligatorisch, an einem Ort, der 24 Stunden am Tag überwacht wird, eines der folgenden Geräte zu installieren:

- einen Supervisor-Fernregler
- oder einen zentralen Regler. Z. B. iTM mit externem Alarm via WAGO-Modul, iTM mit eingebautem Alarmgeber, ...

Hinweis: Fernregler mit eingebautem Alarmgeber erzeugen ein optisches und akustisches Warnsignal. Z. B. kann ein BRC1H52/82*-Fernregler einen akustischen Alarm erzeugen mit einer Lautstärke von 65 dB (Schalldruckpegel, gemessen in 1 Meter Abstand von der Alarmquelle). Informationen zum Ton finden Sie im technischen Datenblatt zum Fernregler. **Der Alarm muss stets um mindestens 15 dB lauter sein als das im Raum herrschende Hintergrundgeräusch.**

In den folgenden Fällen MUSS ein bauseitiger externer Alarm installiert werden, dessen Schalleistung 15 dB lauter ist als das Hintergrundgeräusch im Raum:

- Die Tonausgabe der Fernreglers reicht nicht aus, um die 15 dB Differenz auszugleichen. Dieser Alarmgeber kann angeschlossen werden am SVS Ausgabekanal der Außeneinheit oder am optionale Ausgang des Luftvorhangs, sofern vorhanden. Wenn eine R32-Leckage erkannt wird, wird die SVS der Außeneinheit ausgelöst. Weitere Informationen zum SVS-Ausgangssignal finden Sie in "19.3 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 115].
- Es wird ein zentraler Regler ohne eingebauten Alarm verwendet, oder die Schalleistung des zentralen Reglers mit eingebautem Alarmgeber reicht nicht aus, um die 15 dB Differenz zu gewährleisten. Die korrekte Vorgehensweise bei der Installation des externen Alarmgebers entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung des zentralen Reglers.

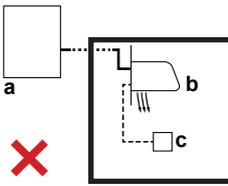
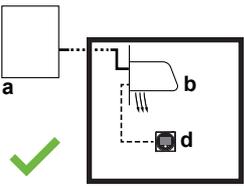
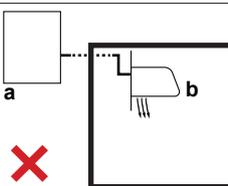
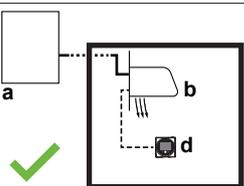
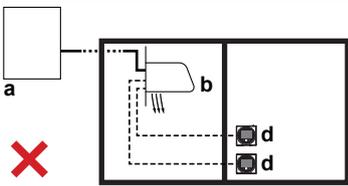
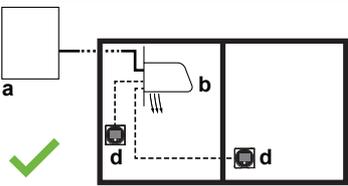
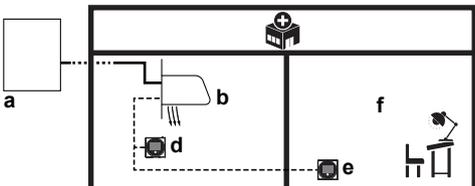
Hinweis: Je nach Konfiguration kann der Fernregler in drei möglichen Betriebsarten betrieben werden. Jeder Modus bietet verschiedene Reglerfunktionen. Detaillierte Informationen zum Einstellen der Betriebsarten des Fernreglers und deren Funktionalität finden Sie in der Referenz für Benutzer und Installateure zum Fernregler.

Modus	Funktion
Volle Funktionalität	Der Regler ist voll funktionsfähig. Alle normalen Funktionen stehen zur Verfügung.
Nur Alarm	Der Regler fungiert nur zur Alarm-Ausgabe bei einer Leckage (bei einer einzigen Inneneinheit). Weitere Funktionen stehen nicht zur Verfügung. Der Fernregler muss immer im selben Raum sein wie die Inneneinheit.
Supervisor	Der Regler fungiert nur zur Alarm-Ausgabe bei Erkennung einer Leckage. Weitere Funktionen stehen nicht zur Verfügung. Der Fernregler muss dort installiert werden, wo er seine Überwachungsfunktion ausüben kann. Hinweis: Um dem System einen Supervisor-Fernregler hinzuzufügen, muss beim Fernregler und bei der Außeneinheit eine bauseitige Einstellung durchgeführt werden. Dem Luftvorhang muss eine Adressennummer zugeordnet werden.

Hinweis: Ein falscher Gebrauch eines Fernreglern kann zu Fehlermeldungen führen, zum Nicht-Funktionieren des Systems oder dazu, dass das System nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Hinweis: Einige zentrale Regler können auch als Supervisor-Fernregler benutzt werden. Weitere Details zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung zu zentralen Reglern.

Beispiele

1	Der Fernregler ist nicht kompatibel mit dem R32-Sicherheitssystem.	 
2	Inneneinheiten ohne Fernregler sind NICHT erlaubt.	 
3	Wenn zwei Fernregler installiert sind, die mit dem R32-Sicherheitssystem kompatibel sind, muss mindestens ein Fernregler im selben Raum sein wie die Inneneinheit.	 
4	<p>In besonderen Situationen muss unbedingt ein Fernregler an einer überwachten Stelle installiert sein.</p> <p>Im Raum: Master-Fernregler in voll funktionsfähiger Betriebsart ODER in der Betriebsart Nur Alarm.</p> <p>In Supervisor-Raum: Supervisor-Fernregler.</p>	

- a Außeneinheit
- b Kompatibler Luftvorhang
- c Fernregler NICHT kompatibel mit dem R32-Sicherheitssystem
- d Fernregler kompatibel mit dem R32-Sicherheitssystem
- e Fernregler in Supervisor-Modus
- f Supervisor-Raum
- ✗ NICHT zulässig
- ✓ Zulässig

Natürliche Ventilation

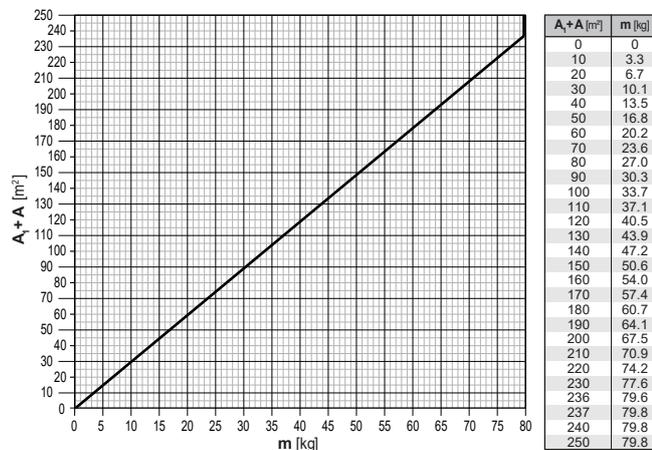
Natürliche Ventilation ist eine Sicherheitsvorkehrung, bei der die Belüftung an einem Ort erfolgt, an dem genügend Luft vorhanden ist, um das ausgetretene Kältemittel zu verdünnen, z. B. in einem großen Raum.

Die Sicherheitsvorkehrung natürliche Ventilation kann in den unten angegebenen Schritten angewendet werden:

Schritt 1 – Bestimmen Sie die Gesamtfläche des Raums, d. h. die Gesamtfläche des Raums mit natürlicher Ventilation **und** des Raums, in dem der Luftvorhang installiert ist / arbeitet:

Die jeweilige Raumfläche lässt sich ermitteln, indem man die Wände, Türen und Trennwände auf den Boden projiziert und die umschlossene Fläche errechnet. Raumbereiche, die nur über abgehängte Decken, einen Luftkanal oder ähnliche Verbindungen verbunden sind, sind nicht als Einzelräume zu betrachten.

Schritt 2 – Um die maximale Kältemittel-Gesamtfüllmenge zu bestimmen, benutzen Sie die Grafik oder die Tabelle unten:



m Grenze der Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]

A₁ Fläche des Raums mit natürlicher Ventilation [m²]

A Die Fläche des Raumes, in dem ein Luftvorhang installiert wird / arbeitet [m²]

Hinweis: Die abgeleiteten Werte sind abzurunden.

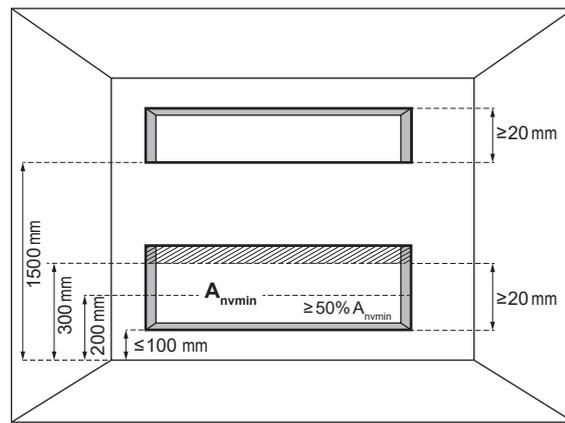
Die Diagramme und die Tabelle basieren auf einer Installationshöhe des Luftvorhangs zwischen 1,8 m und 2,2 m (Unterseite des Luftvorhangs oder von Kanalöffnungen).

Ist die Installationshöhe mehr als 2,2 m, kann die Grenze für die Gesamt-Kältemittelfüllmenge höher angesetzt werden. Um den Grenzwert für die Gesamt-Kältemittelfüllmenge des Systems zu erfahren, wenn die Installationshöhe mehr als 2,2 m beträgt, verwenden Sie das Online-Tool ([VRV Xpress](#)).

Schritt 3 – die Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System MUSS geringer sein als der sich aus Grafik oben ergebende Wert der maximal zulässigen Gesamtfüllmenge. Ist das NICHT der Fall, ist natürliche Ventilation als Sicherheitsvorkehrung nicht zulässig.

Schritt 4 – Die Trennwand zwischen zwei Räumen auf derselben Etage MUSS eine der beiden Anforderungen für die natürliche Belüftung erfüllen.

- 1 Räume derselben Etage, die über eine permanente Öffnung miteinander verbunden sind, die sich bis zum Boden erstreckt und durch die Menschen gehen können.
- 2 Räume auf derselben Etage, die über Öffnungen miteinander verbunden sind, die folgende Bedingungen erfüllen. Die Öffnung muss aus zwei Teilen bestehen, damit die Luft auf natürliche Weise zirkulieren kann.



A_{nvmin} Natürliche Mindestbelüftungsfläche

Für die untere Öffnung gilt:

- Es ist keine Öffnung nach draußen
- Die Öffnung kann nicht geschlossen werden
- Die Öffnung muss $\geq 0,012 \text{ m}^2$ (A_{nvmin}) groß sein
- Bei der Bestimmung von A_{nvmin} zählt nicht die Fläche von Öffnungen, wenn diese einen Abstand von über 300 mm vom Fußboden haben
- Mindestens 50% von A_{nvmin} ist unter 200 mm über dem Fußboden
- Die untere Öffnung hat unten einen Abstand von $\leq 100 \text{ mm}$ vom Fußboden
- Die Höhe der Öffnungen ist $\geq 20 \text{ mm}$

Für die obere Öffnung gilt:

- Es ist keine Öffnung nach draußen
- Die Öffnung kann nicht geschlossen werden
- Die Öffnung muss $\geq 0,006 \text{ m}^2$ (50% von A_{nvmin}) groß sein
- Die obere Öffnung muss unten einen Abstand von $\geq 1500 \text{ mm}$ zum Fußboden haben
- Die Höhe der Öffnungen ist $\geq 20 \text{ mm}$

Hinweis: Die Bedingungen für die obere Öffnung können erfüllt werden durch abgehängte Decken, Belüftungskanäle oder ähnliche Einrichtungen, die die Luftzirkulation zwischen den verbundenen Räumen ermöglichen.

Beispiel

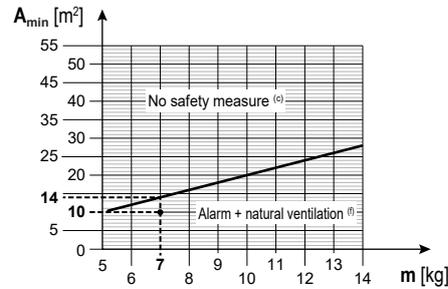
Die Gesamtmenge an Kältemittel im ERA -System ist 7 kg. Das ERA System hat einen Luftvorhang, der in einem Raum installiert wird, der NICHT zum tiefsten Untergeschoss des Gebäudes gehört. Der Raum, in dem der Luftvorhang installiert wird, hat eine Grundfläche von 10 m^2 . Ein angrenzender Raum hat eine Raumfläche von 40 m^2 , zu dem eine Luftzirkulation durch eine Trennwand möglich ist, die eine der beiden Anforderungen im obigen Text erfüllt. Die verfügbare Sicherheitseinrichtung ist *Alarm + Natürliche Ventilation* (basierend auf der Gesamtmenge an Kältemittel und der Raumfläche gemäß der Grafik für "Alle anderen Etagen").

- 1 Um die Sicherheitseinrichtung *Alarm* anzuwenden, siehe "[Alarm](#)" [▶ 65].

- 2 Wenden Sie außerdem die Sicherheitsvorkehrung *Natürliche Ventilation* an: die gesamte Raumfläche des installierten Raums und des angrenzenden Raums, in dem eine natürliche Ventilation möglich ist:
 $A+A_1=10\text{ m}^2+40\text{ m}^2=50\text{ m}^2$

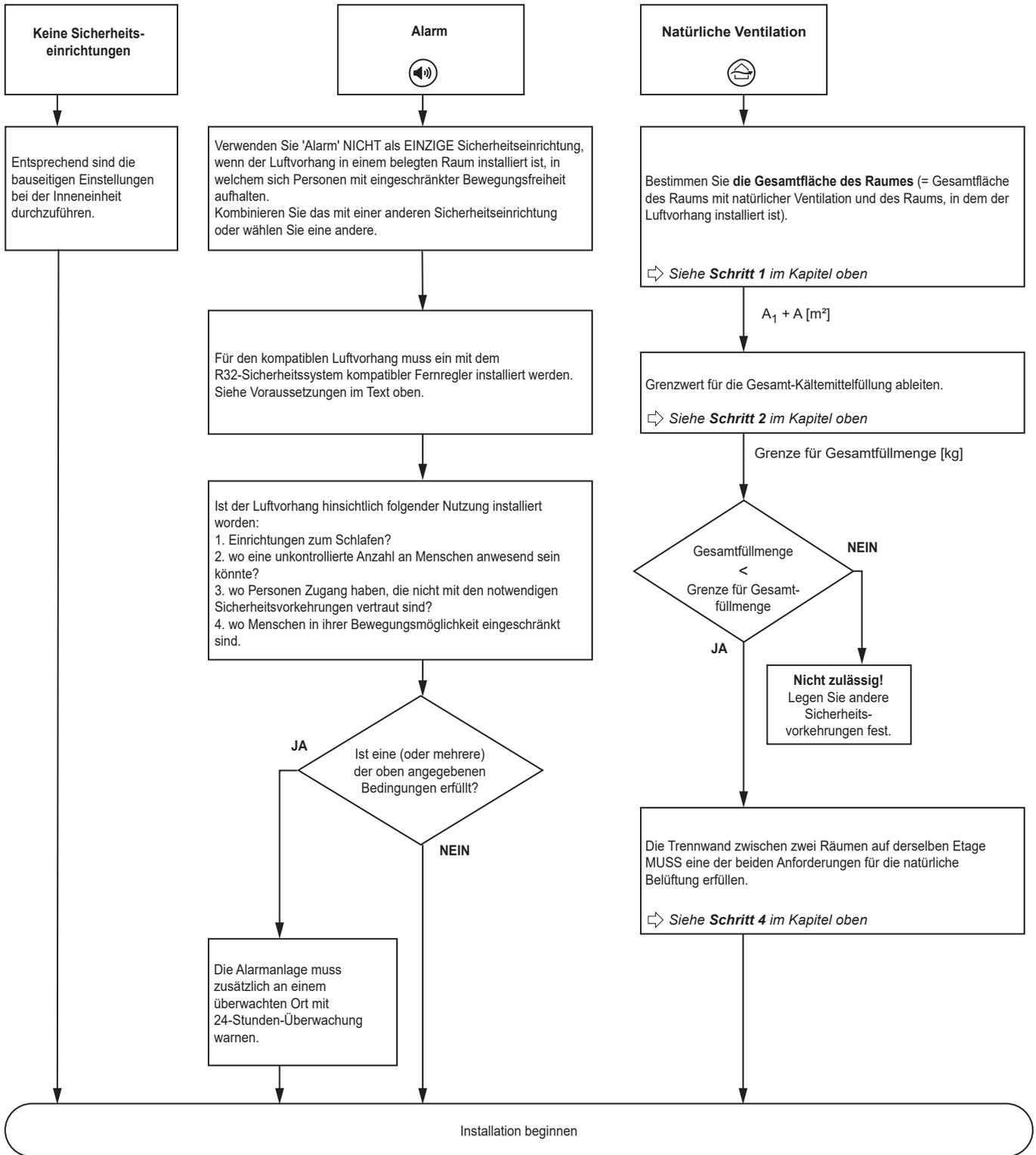
Ergebnis: Die anhand der Grafik für die natürliche Ventilation ermittelte Gesamt-Kältemittelfüllgrenze für die Anlage beträgt **16,8 kg**.

Gesamtmenge des Kältemittels im System (7 kg) < Grenzwert für die Gesamtkältemittelfüllung (16,8 kg), was bedeutet, dass die Sicherheitsvorkehrung *Natürliche Ventilation* angewendet werden kann.



- m** Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_{min}** Grenze für Mindest-Raumfläche [m²]
- (c)** No safety measure (=keine Sicherheitseinrichtungen)
- (f)** Alarm + Natural ventilation (= Alarm + natürliche Ventilation)

Überblick: Ablaufdiagramm



Hinweis: Das Ablaufdiagramm gibt einen Überblick. Für ein klares Verständnis und detaillierte Erklärungen sollten Sie immer den vollständigen Text in diesem Handbuch lesen.

15.2 Anforderungen an Luftbehandlungsgeräte

Die speziellen R32-Anforderungen im Falle eines AHU-Anschlusses finden Sie in der EKEA Installations- und Betriebsanleitung.

16 Installation der Einheit



WARNUNG

Die Installation MUSS den Anforderungen entsprechen, die für R32-Geräte und -Anlagen gelten. Weitere Informationen dazu siehe unter "[15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [▶ 59].

In diesem Kapitel

16.1	Den Ort der Installation vorbereiten.....	72
16.1.1	Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts.....	73
16.1.2	Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen.....	76
16.2	Einheit öffnen und schließen.....	77
16.2.1	Über das Öffnen der Geräte	77
16.2.2	So öffnen Sie das Außengerät.....	78
16.2.3	So schließen Sie das Außengerät	78
16.3	Montieren des Außengeräts.....	78
16.3.1	So bereiten Sie den Installationsort vor	78
16.3.2	So installieren Sie das Außengerät	79
16.3.3	So sorgen Sie für einen Ablauf.....	79
16.3.4	So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts.....	80

16.1 Den Ort der Installation vorbereiten



WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



WARNUNG

Das Gerät muss folgt gelagert / installiert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüftetem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).
- In einem Raum, dessen Abmessungen in "[15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [▶ 59] angegeben sind.

Wählen Sie einen Installationsort mit ausreichendem Platz zum An- und Abtransport des Geräts an den Standort bzw. vom Standort.

Das Gerät NICHT in einem Raum installieren, der auch als Arbeitsplatz oder Werkstatt benutzt wird. Finden in der Nähe des Geräts Bauarbeiten statt (z. B. Schleifarbeiten), bei denen viel Staub entsteht, MUSS das Gerät abgedeckt werden.

16.1.1 Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts

**INFORMATION**

Beachten Sie auch die folgenden Voraussetzungen:

- Allgemeine Voraussetzungen für den Installationsort. Siehe "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 7].
- Platzbedarf für Wartungsarbeiten. Siehe "26 Technische Daten" [▶ 154].
- Voraussetzungen für Kältemittelleitungen (Länge, Höhendifferenz). Siehe "17.1.1 Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen" [▶ 82].

**INFORMATION**

Bei professioneller Installation und Wartung erfüllt das Gerät die Anforderungen für einen Einsatz in Gewerbe und Lichtindustrie.

- Die Außeneinheit ist nur für die Außeninstallation konzipiert bei Außentemperaturen im Bereich:

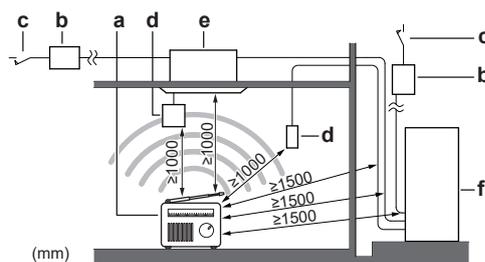
Heizen	$-20 \sim 21^{\circ}\text{C}_{\text{tr}}$ $-20 \sim 15,5^{\circ}\text{C}_{\text{feucht}}$
Kühlen	$-5 \sim 52^{\circ}\text{C}_{\text{tr}}$

Hinweis: Muss die Außeneinheit innen installiert werden, können zusätzliche Maßnahmen notwendig sein, damit das System den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

**HINWEIS**

Das in diesem Handbuch beschriebene Gerät kann durch die Aussendung von Funkwellen elektronische Störungen verursachen. Das Gerät entspricht Spezifikationen, die für den Schutz gegen solche Art von Interferenzen für angemessen gelten. Es gibt jedoch keine Garantie, dass bei besonderen Installationsszenarien keinerlei Störung auftreten kann.

Darum wird empfohlen, bei der Installation des Gerätes und der Verlegung von Kabeln darauf zu achten, dass zu Stereoanlagen, PCs usw. ein hinreichender Abstand besteht.



- a Personal Computer oder Funk
- b Sicherung
- c Fehlerstrom-Schutzschalter
- d Benutzerschnittstelle
- e Inneneinheit (nur zur Veranschaulichung)
- f Außeneinheit

- An Orten mit schwachem Empfang sollte ein Abstand von mindestens 3 m eingehalten werden, um elektromagnetische Störungen bei anderen Geräten zu vermeiden. Zum Verlegen von Strom- und Übertragungsleitungen verwenden Sie am besten Kabelkanäle.
- Planen Sie für Wartungszwecke und eine ausreichende Luftzirkulation ausreichend Platz um das Gerät ein.

- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort dem Gesamtgewicht und den Vibrationen des Geräts standhält.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsort ausreichend belüftet ist. Blockieren Sie KEINE Lüftungsöffnungen.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät eben aufgestellt ist.
- Wählen Sie einen Platz, der möglichst weitgehend gegen Regen geschützt ist.
- Treffen Sie Vorkehrungen, damit bei einer Wasser-Leckage am Installationsort und der Umgebung KEINE Schäden durch das Wasser entstehen können.
- Stellen Sie sicher, dass Lufterlass der Einheit nicht zur Hauptwindrichtung hin gerichtet sind. Durch frontal einblasenden Wind kann der Betrieb der Einheit gestört werden. Schützen Sie die Einheit gegebenenfalls mit einem Windschutz.
- Stellen Sie sicher, dass austretendes Wasser keine Schäden am Installationsort anrichten kann, indem Sie Wasserabflüsse im Fundament anbringen, um zu verhindern, dass sich Wasser an bestimmten Stellen ansammeln kann.
- Wählen Sie einen Platz aus, wo die Betriebsgeräusche oder die heiße / kalte Luft, die von der Einheit abgegeben werden, nicht stören. Auch muss der Platz den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.
- Die Lamellen des Wärmetauschers sind scharf, so dass Verletzungsgefahr besteht. Wählen Sie einen Installationsort, an dem keine Verletzungsgefahr entstehen kann (insbesondere in Bereichen, in denen Kinder spielen).

Den Einheit NICHT an Orten wie den folgenden installieren:

- In einer potenziell explosiven Atmosphäre.
- An Orten mit Geräten oder Maschinen, die elektromagnetische Wellen abstrahlen. Elektromagnetische Wellen können die Steuerung stören und zu Fehlfunktionen der Geräte führen.
- An Orten, an denen aufgrund ausströmender brennbarer Gase (Beispiel: Verdünner oder Benzin) oder in der Luft befindlicher Kohlenstofffasern oder entzündlicher Staubpartikel Brandgefahr besteht.
- An Orten, an denen korrosive Gase (Beispiel: Schwefelsäuregas) erzeugt wird. Das Korrodieren von Kupferleitungen und Lötstellen kann zu Leckagen im Kältemittelkreislauf führen.
- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.
- Schallsensible Umgebungen (z. B. in der Nähe von Schlafzimmern), an denen die Betriebsgeräusche Störungen verursachen könnten.

Hinweis: Wird unter den tatsächlichen Installationsbedingungen der Geräuschpegel gemessen, dann kann ein höherer Wert gemessen werden als der, der im Geräuschspektrum im Datenbuch angegeben ist. Das liegt an Schallreflexionen und Umgebungsgeräuschen.



INFORMATION

Der Schalldruckpegel liegt unter 70 dBA.

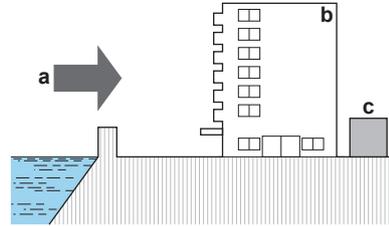
Es wird davon abgeraten, das Gerät an den folgenden Orten zu installieren, da dies zu einer Beeinträchtigung der Gesamtnutzungsdauer des Geräts führen kann:

- Umgebungen mit starken Spannungsschwankungen
- In Fahrzeugen oder auf Schiffen
- In Räumen, wo Säure- oder Ammoniakdämpfe vorhanden sind

Installation in Meeresnähe. Achten Sie darauf, dass die Außeneinheit NICHT direktem Wind vom Meer ausgesetzt ist. Durch den Salzgehalt der Luft könnte sonst die Lebenserwartung der Einheit durch Rostbildung verkürzt werden.

Die Außeneinheit so installieren, dass sie nicht direktem Wind vom Meer ausgesetzt ist.

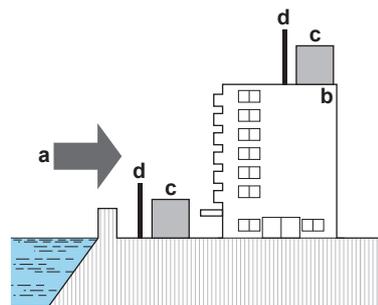
Beispiel: Hinter dem Gebäude.



- a Auflandiger Wind vom Meer
- b Gebäude
- c Außeneinheit

Ist die Außeneinheit direktem Wind vom Meer ausgesetzt, installieren Sie einen Windschutz.

- Höhe des Windschutzes $\geq 1,5 \times$ Höhe der Außeneinheit
- Denken Sie an den Platzbedarf für Wartungsarbeiten, wenn Sie einen Windschutz installieren.



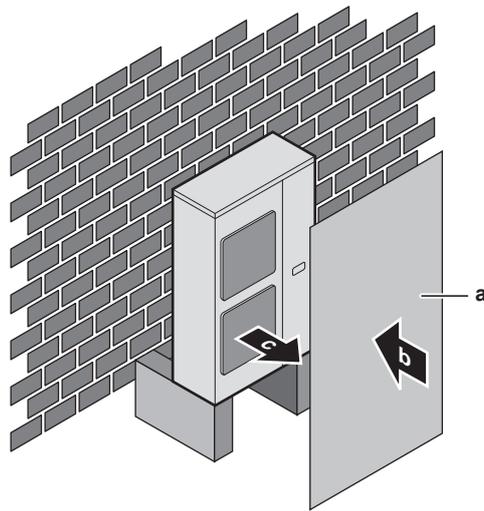
- a Auflandiger Wind vom Meer
- b Gebäude
- c Außeneinheit
- d Windschutz

Starke Winde (≥ 18 km/h) die auf den Luftauslass des Außengeräts auftreffen, führen zu einem Kurzschluss (Ansaugung der Abluft). Dies kann die nachfolgend aufgeführten Folgen haben.

- Verringerung der Betriebskapazität
- Häufige Beschleunigung der Vereisung im Heizbetrieb
- Betriebsunterbrechung aufgrund der Abnahme des Niederdrucks oder Zunahme des Hochdrucks;
- Beschädigung des Ventilators (wenn starke Winde kontinuierlich auf den Ventilator auftreffen, kann der Ventilator sehr schnell rotieren, bis er bricht).

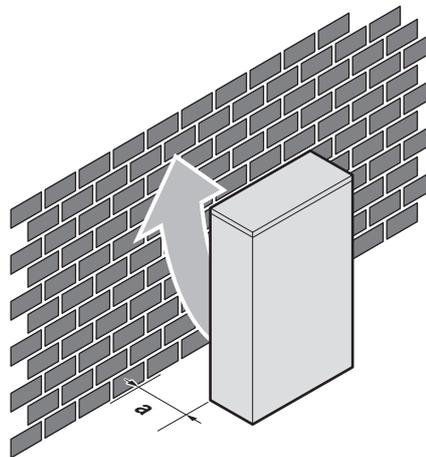
Es wird empfohlen, eine Ablenkplatte anzubringen, wenn der Luftauslass Wind ausgesetzt ist.

Es wird empfohlen, das Außengerät so zu installieren, dass der Lufteinlass zur Wand zeigt und NICHT direkt Wind ausgesetzt ist.



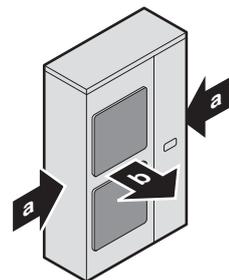
- a Ablenkplatte
- b Vorherrschende Windrichtung
- c Luftauslass

Drehen Sie den Luftauslass gegen eine Gebäudewand, einen Zaun oder Schirm.



- a Darauf achten, dass genug Platz für die Installation vorhanden ist

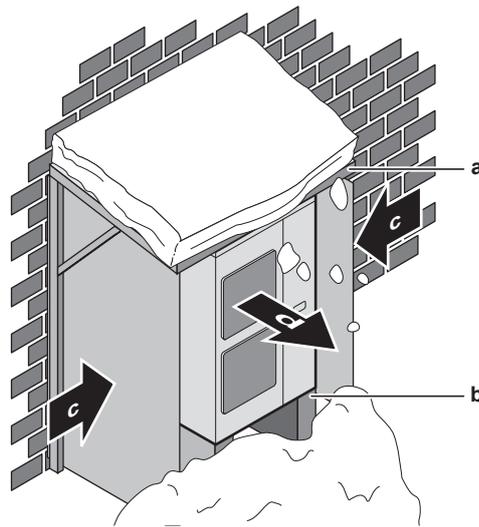
Richten Sie die Einheit so aus, dass die Auslassseite sich in einem rechten Winkel zur Windrichtung befindet.



- a Vorherrschende Windrichtung
- b Luftauslass

16.1.2 Zusätzliche Anforderungen an den Installationsort des Außengeräts in kalten Klimazonen

Schützen Sie das Außengerät gegen direkten Schneefall und achten Sie darauf, dass das Außengerät NIEMALS zugeschneit ist.



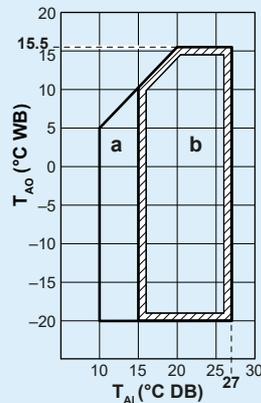
- a Schneeabdeckung oder Unterstand
- b Untergestell (Mindesthöhe = 150 mm)
- c Vorherrschende Windrichtung
- d Luftauslass

Zwischen dem Wärmetauscher und dem Gehäuse der Einheit kann sich Schnee ansammeln und einfrieren. Dies kann das Leistungsvermögen reduzieren. Informationen darüber, wie das verhindert werden kann (nach Montage der Einheit), finden Sie unter ["16.3.3 So sorgen Sie für einen Ablauf"](#) [▶ 79].



HINWEIS

Wird die Einheit bei niedriger Außentemperatur und hoher Luftfeuchtigkeit **zum Heizen** betrieben, dann überzeugen Sie sich, dass Vorkehrungen getroffen worden sind, dass durch entsprechende Mittel die Abflusslöcher der Einheit frei gehalten werden.



a: Betriebsbereich Aufheizen; **b:** Betriebsbereich Heizen; T_{Ai} : Umgebende Raumtemperatur; T_{Ao} : Umgebende Außenlufttemperatur

Falls vorgesehen oder zu erwarten ist, die Einheit 5 Tage oder länger bei Außentemperaturen unter -5°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von über 95% zu betreiben, empfehlen wir, eine Daikin-Reihe zu verwenden, deren Geräte speziell für diese Betriebsbedingungen ausgelegt sind, und/oder Informationen dazu bei Ihrem Händler einzuholen.

16.2 Einheit öffnen und schließen

16.2.1 Über das Öffnen der Geräte

Es kann vorkommen, dass das Gerät geöffnet werden muss. **Beispiel:**

- Beim Anschließen der elektrischen Leitungen
- Bei der Instandhaltung und Wartung des Geräts



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

16.2.2 So öffnen Sie das Außengerät

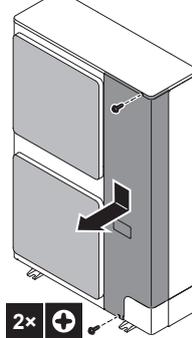


GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

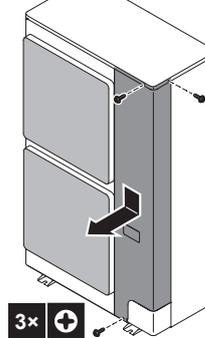


GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

ERA200



ERA250+300



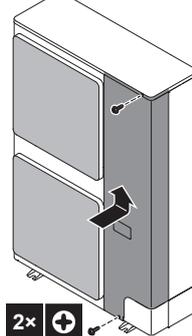
16.2.3 So schließen Sie das Außengerät



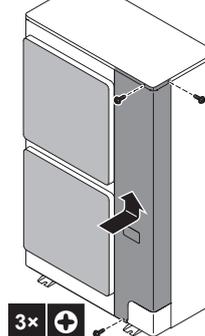
HINWEIS

Achten Sie beim Schließen der Außengeräteabdeckung darauf, das Anzugsdrehmoment von 4,1 N•m nicht zu überschreiten.

ERA200



ERA250+300



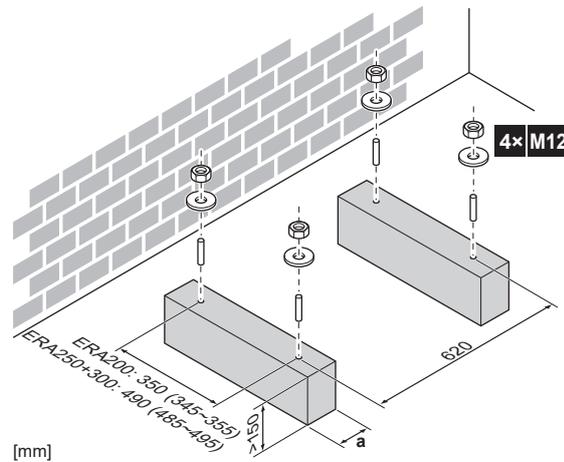
16.3 Montieren des Außengeräts

16.3.1 So bereiten Sie den Installationsort vor

Überprüfen Sie die Festigkeit und Ebenheit des Installationsortes, um zu gewährleisten, dass das Gerät während des Betriebs keine Vibrationen oder Geräusche verursacht.

Befestigen Sie das Gerät gemäß der Fundamentzeichnung sicher mithilfe der Fundamentschrauben.

4 Sätze Ankerbolzen, Muttern und Unterlegscheiben (bauseitig zu liefern) bereithalten:

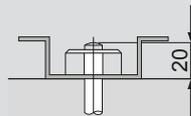


a Die Abflusslöcher der Bodenplatte der Einheit müssen frei sein.



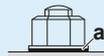
INFORMATION

Die empfohlene Höhe des oberen hervorstehenden Teils der Schrauben beträgt 20 mm.

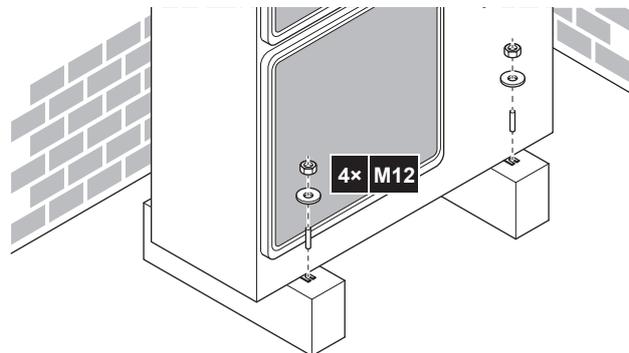


HINWEIS

Bei der Befestigung der Außeneinheit mit den Ankerbolzen sollten Muttern und Unterlegscheiben aus Kunstharz verwendet werden (a). Ist die Beschichtung im Befestigungsbereich abgezogen, kann das Metall leicht rosten.



16.3.2 So installieren Sie das Außengerät



16.3.3 So sorgen Sie für einen Ablauf

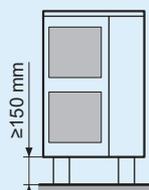
- Stellen Sie sicher, dass das Kondenswasser wie geplant ablaufen kann.
- Installieren Sie das Gerät auf einer geeigneten Unterlage, sodass das Abwasser abfließen kann und sich kein Eis ansammelt.

- Errichten Sie um das Fundament einen Kanal zur Ableitung des Abwassers der Einheit.
- Verhindern Sie, dass Abwasser über Laufwege fließt, damit diese NICHT rutschig werden, wenn die Umgebungstemperatur unter den Gefrierpunkt sinkt.
- Bringen Sie bei Installation des Geräts auf einem Rahmen eine wasserdichte Platte innerhalb von 150 mm von der Unterseite des Geräts an, um ein Eindringen des Wassers in das Gerät und ein Tropfen des Abwassers zu vermeiden (siehe Abbildung unten).



HINWEIS

Wenn Abflusslöcher des Außengeräts durch einen Montagesockel oder durch die Bodenfläche bedeckt werden, installieren Sie das Gerät erhöht, um einen Freiraum von mehr als 150 mm unter dem Außengerät zu gewährleisten.



Abflusslöcher (Abmessungen in mm)

Modell	Ansicht von unten [mm]
ERA200	
ERA250+300	

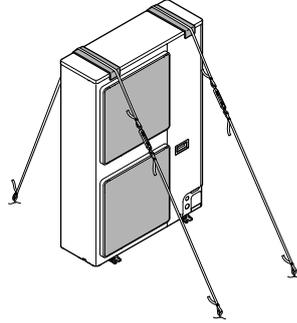
a Kondensatabflusslöcher

16.3.4 So vermeiden Sie ein Kippen des Außengeräts

Wird die Einheit an einem Platz installiert, an dem sie von heftigem Wind zum Kippen gebracht werden könnte, treffen Sie folgende Vorkehrungen:

- 1 Bereiten Sie 2 Seile vor (bauseitig zu liefern) - siehe folgende Abbildung.
- 2 Legen Sie die 2 Seile über das Außengerät.

- 3 Legen Sie eine Gummiunterlage (bauseitig zu liefern) zwischen die Seile und die Außeneinheit, um zu verhindern, dass die Seile den Lack beschädigen.
- 4 Die Enden des Seile befestigen.
- 5 Die Seile straffen.



17 Rohrinstallation



VORSICHT

Beachten Sie die "[3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure](#)" [▶ 13], damit gewährleistet ist, dass diese Installation allen Sicherheitsvorschriften entspricht.

In diesem Kapitel

17.1	Kältemittelleitungen vorbereiten.....	82
17.1.1	Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen	82
17.1.2	Anforderungen an das Material von Kältemittel-Rohrleitungen	82
17.1.3	Kältemittelleitungen isolieren.....	83
17.1.4	Kombinationstabelle und Volumenbegrenzungen für Wärmetauscher.....	83
17.1.5	Die Rohrstärke auswählen	83
17.1.6	Länge der Kältemittelleitung und Höhenunterschied.....	84
17.2	Kältemittelleitungen anschließen.....	84
17.2.1	Kältemittelleitungen anschließen	84
17.2.2	Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen	85
17.2.3	Leitfaden für Biegen von Rohren	86
17.2.4	Absperrventil und Service-Stutzen benutzen.....	86
17.2.5	Abgeklemmte Rohrleitung entfernen.....	88
17.2.6	Das Rohrende hartlöten.....	89
17.2.7	So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an.....	90
17.3	Kältemittelleitungen überprüfen	92
17.3.1	Überprüfung der Kältemittelleitungen	92
17.3.2	Kältemittelleitungen überprüfen: Allgemeine Leitlinien.....	94
17.3.3	Kältemittelleitungen überprüfen: Setup	94
17.3.4	Dichtheitsprüfung durchführen.....	94
17.3.5	Vakuumtrocknung durchführen	95
17.3.6	Kältemittelleitungen isolieren.....	96
17.3.7	Auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel	97

17.1 Kältemittelleitungen vorbereiten

17.1.1 Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen



HINWEIS

Die Rohre und andere unter Druck stehende Teile müssen für Kältemittel geeignet sein. Für das Kältemittel sind mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre zu verwenden.



INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter "[2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [▶ 7].

- Fremdmaterialien innerhalb von Rohrleitungen (einschließlich Öle aus der Herstellung) müssen ≤ 30 mg/10 m sein.

17.1.2 Anforderungen an das Material von Kältemittel-Rohrleitungen

Rohrmaterial

Mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre

Bördelanschlüsse

Verwenden Sie ausschließlich weichgeglühtes Material.

Rohrleitungs-Härtegrad und -stärke

Außendurchmesser (Ø)	Temper-Grad	Stärke (t) ^(a)	
9,5 mm (3/8") 12,7 mm (1/2")	Weichgeglüht (O)	≥0,80 mm	
15,9 mm (5/8")	Weichgeglüht (O)	≥0,99 mm	
19,1 mm (3/4") 22,2 mm (7/8")	Halbhart (1/2H)	≥0,80 mm	

^(a) Je nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften und dem maximalen Betriebsdruck der Einheit (siehe "PS High" auf dem Typenschild der Einheit) ist möglicherweise eine größere Rohrstärke erforderlich.

17.1.3 Kältemittelleitungen isolieren

- Verwenden Sie als Isoliermaterial Polyethylschaum:
 - Wärmeübertragungsrate zwischen 0,041 und 0,052 W/mK (0,035 und 0,045 kcal/mh°C)
 - mit einer Hitzebeständigkeit von mindestens 120°C
- Isolationsdicke:

Umgebungstemperatur	Luftfeuchtigkeit	Mindeststärke
≤30°C	75% bis 80% RH	15 mm
>30°C	≥80% RH	20 mm

17.1.4 Kombinationstabelle und Volumenbegrenzungen für Wärmetauscher

Die ERA -Außeneinheit kann nur mit einem Expansionsventil-Bausatz EKEXVA gemäß der Angaben in der unten stehenden Kombinationstabelle kombiniert werden:

	Expansionsventil-Kit EKEXVA			
	140	200	250	300
ERA200	P (2,94-4,62)	P (3,02-6,60)	—	—
ERA250	—	P (3,02-6,60)	P (3,97-8,25)	—
ERA300	—	P (3,49-6,60)	P (3,97-8,25)	P (4,53-9,90)

— Nicht zulässig

P (l) Paarweise Auslegung der AHU-Anordnung (Wert für das minimale - maximale Volumen des AHU Wärmetauschers [dm³])

17.1.5 Die Rohrstärke auswählen

Sollten keine Rohrleitungen in der erforderlichen Größe (Maßeinheit Zoll) zur Verfügung stehen, können auch Leitungen mit anderen Durchmessern (Maßeinheit Millimeter) verwendet werden. Dabei muss Folgendes berücksichtigt werden:

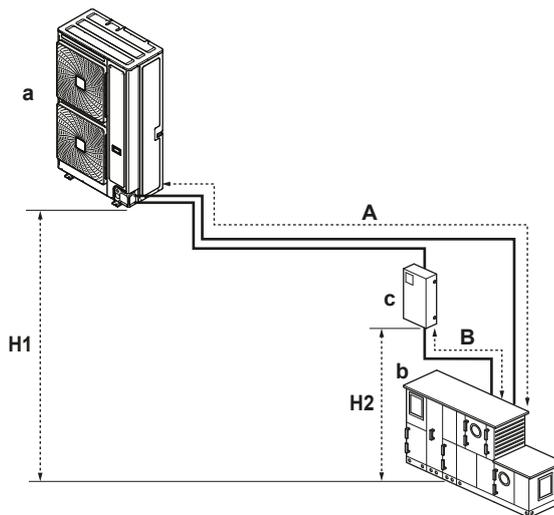
- Wählen Sie eine Rohrstärke, die der benötigten Stärke am nächsten kommt.
- Um von Leitungen in Zoll zu Leitungen in mm zu wechseln, verwenden Sie die entsprechenden Adapter (bauseitig zu liefern).
- Die zusätzliche Kältemittel-Kalkulation muss angepasst werden, so wie es in "[18.4 Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen](#)" [▶ 100] angegeben ist.

Wählen Sie aus der nachfolgenden Tabelle gemäß der Leistungsart der Außeneinheit:

Außeneinheit- Leistungsart	Außendurchmesser von Rohrleitung [mm]	
	Gasleitung	Flüssigkeitsleitung
ERA200	19.1	9.5
ERA250		
ERA300	22.2	12.7

17.1.6 Länge der Kältemittelleitung und Höhenunterschied

Die Leitungslänge und der Höhenunterschied müssen Folgendem entsprechen:



- a Außeneinheit
- b Luftbehandlungsgerät (AHU)
- c EKEXVA-Kit

Begriff	Definition	Wert [m]
A	Maximale Rohrlänge von Inneneinheit zur Außeneinheit (tatsächlich/äquivalent)	50 ^(a) /55
B	Maximale Rohrlänge von EKEXVA zu AHU-Einheit	5
H1	Maximale Höhendifferenz zwischen Außeneinheit und Inneneinheit (Außeneinheit über Inneneinheit / Inneneinheit über Außeneinheit)	40/40
H2	Maximale Höhendifferenz zwischen EKEXVA-Kits und AHU-Einheiten	5

^(a) Die zulässige Mindestlänge beträgt 5 m.

Hinweis: Kompatiblen Luftvorhänge gelten als Luftbehandlungsgeräte und unterliegen den Einschränkungen für Luftbehandlungsgeräte.

17.2 Kältemittelleitungen anschließen

17.2.1 Kältemittelleitungen anschließen

Vor Anschließen der Kältemittelleitungen

Außen- und Inneneinheit müssen montiert sein.

Typischer Ablauf

Anschließen der Kältemittelleitungen beinhaltet:

- Kältemittelleitung an die Außeneinheit anschließen
- Kältemittelleitung an die Inneneinheit anschließen
- Kältemittelleitungen isolieren
- Befolgen Sie die Richtlinien für:
 - Biegen von Rohren
 - Aufdornen des Rohrendes
 - Hartlöten
 - Verwendung der Absperrventile

17.2.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss von Kältemittelleitungen



INFORMATION

Lesen Sie auch die Sicherheitshinweise und die zu erfüllenden Voraussetzungen in den folgenden Kapiteln:

- "2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen" [▶ 7]
- "17.1 Kältemittelleitungen vorbereiten" [▶ 82]



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



HINWEIS

NIEMALS einen Trockner bei dieser Einheit installieren, sonst kann sich deren Lebensdauer verkürzen. Das trocknende Material kann sich ablösen und das System beschädigen.



HINWEIS

Beachten Sie die folgenden Warnhinweise bezüglich der Kältemittel-Rohrleitungen:

- Darauf achten, dass in den Kältemittelkreislauf nur das vorgesehene Kältemittel gelangt, keine anderen Stoffe (z. B. Luft).
- Nur R32 verwenden, wenn Kältemittel hinzuzufügen ist.
- Verwenden Sie ausschließlich Installationswerkzeuge (z. B. Manometer-Set), die speziell für R32 ausgelegt sind und dem Druck standhalten. Achten Sie darauf, dass keine fremden Substanzen (einschließlich Mineralöle oder Feuchtigkeit) in das System gelangen.
- Damit Schmutz, Flüssigkeiten oder Staub nicht in die Rohre dringen können, schützen Sie die Rohre so, wie es in der folgenden Tabelle beschrieben wird.
- Beim Durchführen von Kupferrohren durch Wände muss mit besonderer Vorsicht vorgegangen werden.

Einheit	Installationszeitraum	Schutzmethode
Außeneinheit	>1 Monat	Zusammenkneifen der Rohrenden
	<1 Monat	Zusammenkneifen der Rohrenden oder Abdichten mit Klebeband
Inneneinheit	Unabhängig vom Zeitraum	Zusammenkneifen der Rohrenden oder Abdichten mit Klebeband

**HINWEIS**

Das Kältemittel-Absperrventil erst dann öffnen, nachdem Sie die Kältemittelleitungen überprüft haben. Wenn Sie zusätzliches Kältemittel auffüllen müssen, wird empfohlen, das Kältemittel-Absperrventil nach dem Auffüllen zu öffnen.

17.2.3 Leitfaden für Biegen von Rohren

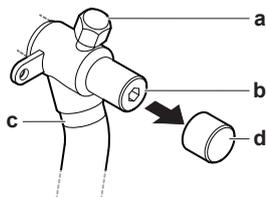
Verwenden Sie einen Rohrbieger zum Biegen. Alle Rohrbögen sollten so wenig wie möglich gekrümmt sein (Biegeradius 30~40 mm oder größer).

17.2.4 Absperrventil und Service-Stutzen benutzen

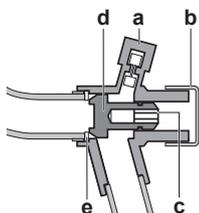
Handhabung des Absperrventils

Beachten Sie Folgendes:

- Die Absperrventile der Gas- und Flüssigkeitsleitung sind gemäß Werkseinstellung geschlossen.
- Achten Sie darauf, dass alle Absperrventile während des Betriebs geöffnet sind.
- Die Abbildungen unten zeigen die Bezeichnungen der Teile, die bei der Handhabung des Absperrventils eine Rolle spielen.



- a Service-Stutzen und Abdeckung des Service-Stutzens
- b Absperrventil
- c Bauseitiger Rohrleitungsanschluss
- d Staubkappe

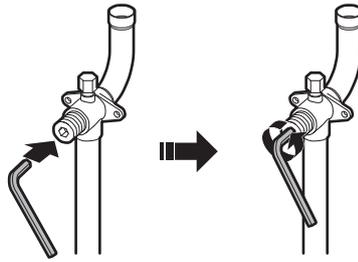


- a Service-Stutzen
- b Staubkappe
- c Sechskantöffnung
- d Schaft
- e Dichtmittel

- Beim Absperrventil NICHT übermäßig Kraft ausüben. Sonst könnte der Ventilkörper brechen.

Absperrventil öffnen

- 1 Die Staubkappe entfernen.
- 2 In das Absperrventil einen Sechskantschlüssel einführen.
- 3 Das Absperrventil VOLLSTÄNDIG nach links drehen und dann so weit festziehen, bis der richtige Wert des Anzugsdrehmoments erreicht ist (siehe "Anzugsdrehmomente" [▶ 88]).

**HINWEIS**

Absperrventile müssen gemäß den Anzugsdrehmomentwerten geöffnet werden, die in diesem Handbuch angegeben sind. Das Ventil zum Öffnen "eine Vierteldrehung zurück" drehen, ist nicht erlaubt.

- 4 Die Staubkappe installieren.

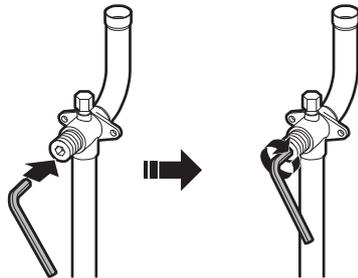
Ergebnis: Jetzt ist das Ventil geöffnet.

**HINWEIS**

Die Staubkappe wieder anbringen, um die Alterung des O-Rings und damit die Gefahr einer Leckage zu verhindern.

Absperrventil schließen

- 1 Die Absperrventil-Abdeckung abnehmen.
- 2 Einen Sechskantschlüssel in das Absperrventil einführen und dann das Absperrventil im Uhrzeigersinn drehen.



- 3 Sobald ein Weiterdrehen nicht mehr möglich ist, halten Sie an.
- 4 Die Absperrventil-Abdeckung installieren.

Ergebnis: Jetzt ist das Ventil geschlossen.

Handhabung des Service-Stutzens

- Da es sich beim Service-Stutzen um ein Schrader-Ventil handelt, muss ein Einfüllschlauch mit Zungenspatel benutzt werden.
- Nach Benutzung des Service-Stutzens die Abdeckung des Service-Stutzens wieder sicher aufsetzen. Die Drehmomente für das Festschrauben sind in der Tabelle unten angegeben.
- Überprüfen Sie nach dem Anbringen der Abdeckung des Service-Stutzens, ob Kältemittel austritt.

Anzugsdrehmomente

Größe des Absperrventils [mm]	Anzugsdrehmoment [N•m] ^(a)		
	Ventilkörper	Sechskantschlüssel	Service-Stutzen
Ø9,5	5~7	4 mm	10,7~14,7
Ø12,7	8~10		
Ø15,9	14~16	6 mm	
Ø19,1	19~21	8 mm	
Ø25,4			

^(a) Bei Öffnen oder Schließen.

17.2.5 Abgeklemmte Rohrleitung entfernen

**WARNUNG**

Gas, das in dem vom Absperrventil abgeschlossenen Bereich verbleibt, kann aus der abgeklemmten Rohrleitung entweichen.

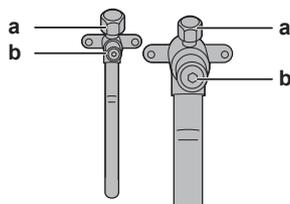
Die Instruktionen in Bezug auf den unten beschriebenen Vorgang sind genau zu befolgen, weil sonst Sach- oder Personenschäden eintreten können, die je nach den Umständen schwerwiegend sein können.

Zum Entfernen der abgeklemmten Rohrleitung ist wie folgt vorzugehen:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Absperrventile vollständig geschlossen sind.



- 2 Die Vakuumpumpe / Einheit zur Wiederverwertung über ein Sammelrohr am Service-Stutzen aller Absperrventile anschließen.



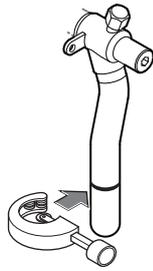
a Service-Stutzen
b Absperrventil

- 3 Lassen Sie das Gas und Öl aus der abgeklemmten Rohrleitung ab und fangen Sie es auf, um es der Wiederverwertung zuzuführen.

**VORSICHT**

Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

- 4 Nachdem das Gas und Öl vollständig aus der abgeklemmten Rohrleitung abgelassen ist, den Einfüllschlauch abnehmen und die Service-Stutzen wieder schließen.
- 5 Den unteren Teil der Gas- und Flüssigkeits-Absperrventil-Leitungen entlang der schwarzen Linie abschneiden. Ein geeignetes Werkzeug verwenden (z. B. einen Rohrschneider).

**WARNUNG**

Die abgeklemmte Rohrleitung NIEMALS durch Löten entfernen.

Gas, das in dem vom Absperrventil abgeschlossenen Bereich verbleibt, kann aus der abgeklemmten Rohrleitung entweichen.

- 6 Warten Sie, bis alles Öl abgetropft ist, bevor Sie mit dem Anschließen bauseitiger Rohrleitungen fortfahren, falls die Wiedergewinnung nicht vollständig war.

17.2.6 Das Rohrende hartlöten

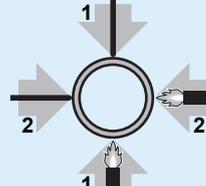
**HINWEIS**

Sicherheitsvorkehrungen beim Anschluss bauseitiger Rohrleitungen. Fügen Sie Lötmaterial hinzu, wie in der Abbildung gezeigt.

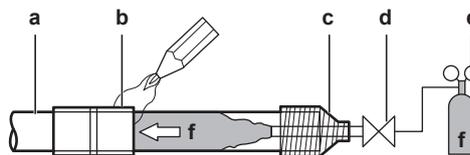
$\leq \text{Ø}25.4$



$> \text{Ø}25.4$



- Blasen Sie beim Löten die Rohrleitungen mit Stickstoff aus, um die Bildung einer größeren Oxidationsschicht auf der Innenseite der Rohrleitung zu verhindern. Diese Schicht beeinträchtigt die Funktionsweise der Ventile und Kompressoren im Kältemittelsystem und verhindert den ordnungsgemäßen Betrieb der Installation.
- Stellen Sie den Stickstoffdruck mittels Druckminderventils auf 20 kPa (0,2 bar) (gerade ausreichend, dass er auf der Haut spürbar ist).



- a Kältemittelrohre
b Zu verlötendes Teil
c Bandumwicklung
d Handventil
e Druckminderventil
f Stickstoff

- Verwenden Sie beim Hartlöten der Rohrverbindungen KEINE Antioxidationsmittel. Durch Rückstände könnten die Rohre blockiert werden, was zu einem Defekt der Anlage führen könnte.

- Verwenden Sie beim Hartlöten von Kupfer-zu-Kupfer-Kältemittelleitungen KEIN Flussmittel. Verwenden Sie Phosphor-Kupfer-Lote (BCuP), die KEIN Flussmittel erfordern.

Flussmittel haben extrem schädliche Wirkungen auf Kältemittel-Leitungssysteme. Wird beispielsweise ein Flussmittel auf Chlorbasis verwendet, verursacht das Korrosion am Rohr. Und wenn das Flussmittel gar Fluor enthält, wird dadurch die Qualität des Kältemittel-Öls beeinträchtigt.

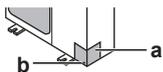
- Beim Löten IMMER darauf achten, dass Oberflächen in der Umgebung (z. B. Schaumstoffisolierungen) gegen Hitze geschützt sind.

17.2.7 So schließen Sie Kältemittelrohre an die Außeneinheit an

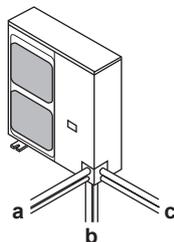
- **Rohrleitungslänge.** Die Länge der bauseitigen Rohre so kurz wie möglich halten.
- **Rohrleitungsschutz.** Die bauseitigen Rohre sind gegen physikalische Beschädigung zu schützen.

1 Gehen Sie wie folgt vor:

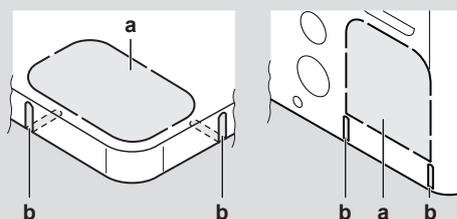
- Die Wartungsblende abnehmen. Siehe "[16.2.2 So öffnen Sie das Außengerät](#)" [▶ 78].
- Die Blende des Rohrleistungseingangs (a) mit Schraube (b) entfernen.



2 Den Rohrleitungsverlauf auswählen (a, b oder c).



INFORMATION



- Die Durchbruchöffnung (a) in der Bodenplatte oder der Abdeckplatte entfernen, indem Sie mit einem Flachsraubendreher und einem Hammer auf die Befestigungspunkte schlagen.
- Gegebenenfalls mit einer Metallsäge die Trennfugen (b) ausschneiden.

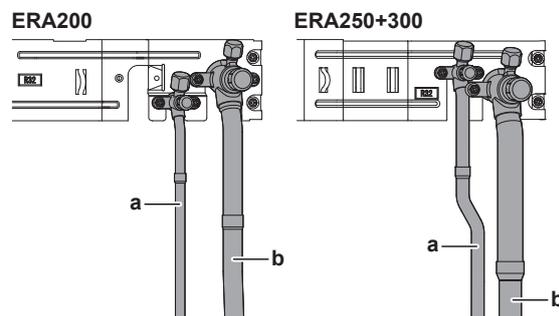
**HINWEIS**

Sicherheitsvorkehrungen bei der Schaffung von Durchbruchöffnungen:

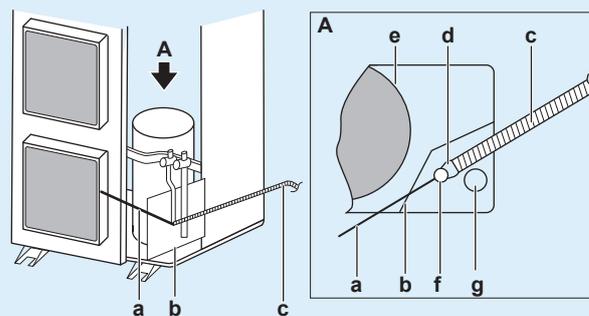
- Achten Sie darauf, das Gehäuse und darunter liegende Rohre nicht zu beschädigen.
- Nachdem Sie die Durchbruchöffnungen hergestellt haben, empfehlen wir, die Kanten und Bereiche um die Kanten mithilfe von Rostschutzfarbe zu behandeln, um Rostbildung zu verhindern.
- Wenn Sie die elektrischen Leitungen durch die Durchbruchöffnungen führen, wickeln Sie Schutzklebeband um die Leitungen, damit sie nicht beschädigt werden.

3 Gehen Sie wie folgt vor:

- Die Flüssigkeitsleitung (a) am Flüssigkeits-Absperrventil anschließen. (Hartlöten)
- Die Gasleitung (b) am Gas-Absperrventil anschließen. (Hartlöten)

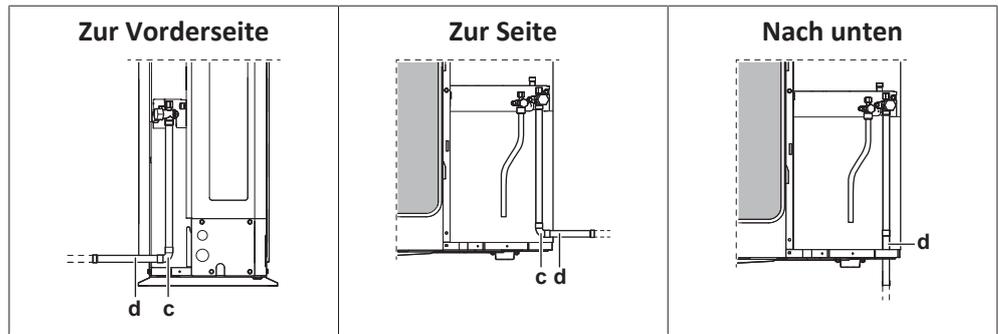
**HINWEIS**

Beim Hartlöten: Erst die Rohre auf der Flüssigkeitsseite hartlöten, dann die auf der Gasseite. Führen Sie die Elektrode von der Frontseite der Einheit ein und den Schweißbrenner von der rechten Seite, um mit den Flammen nach außen gerichtet zu löten. Dabei darauf achten, dass die Isolierung des Verdichters und andere Rohre nicht beeinträchtigt bzw. beschädigt werden.



- a** Elektrode
- b** brandsichere Platte
- c** Schweißbrenner
- d** Flammen
- e** Unversehrte Isolierung des Verdichters
- f** Rohrleitung Flüssigkeitsseite
- g** Rohrleitung Gasseite

- Das Gasleitungen-Zubehör c und d anschließen (d: nur bei ERA250). Es gibt drei Möglichkeiten:



! WARNUNG
 Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauchbildung oder Feuer verursachen.

! HINWEIS
 Daran denken, nach der Installation der Kältemittelleitungen und der Durchführung der Vakuumentrocknung die Absperrventile zu öffnen. Wird das System mit geschlossenen Absperrventilen betrieben, kann der Verdichter beschädigt werden.

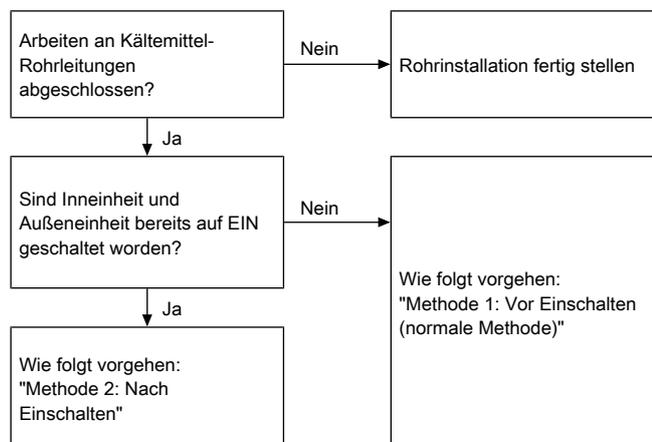
! HINWEIS

- Achten Sie darauf, die mitgelieferten Zusatzrohre zu verwenden, wenn Sie bauseitige Rohrleitungsarbeiten ausführen.
- Achten Sie darauf, dass die bauseitig installierten Rohrleitungen nicht andere Rohre oder die Blende unten oder an der Seite berühren. Insbesondere beim Anschluss unten und seitlich muss darauf geachtet werden, die Rohrleitung angemessen zu isolieren, um so den Kontakt mit dem Gehäuse zu verhindern.

Für die Anschlüsse an Abzweigsätzen ist der Installateur verantwortlich (bauseitige Rohrinstallation).

17.3 Kältemittelleitungen überprüfen

17.3.1 Überprüfung der Kältemittelleitungen



Vor Einschalten der Einheiten (außen und innen) muss die Installation der Kältemittel-Rohrleitungen unbedingt abgeschlossen sein. Nach Einschalten der Einheiten werden die Expansionsventile initialisiert. Das bedeutet, dass die Ventile geschlossen werden.

**HINWEIS**

Wenn bauseitige Expansionsventile geschlossen sind, ist es unmöglich, bei den bauseitigen Rohren und bei den Inneneinheiten Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung durchzuführen.

Methode 1: Vor Einschalten

Wenn das System bis jetzt noch nicht eingeschaltet worden ist, sind keine besonderen Maßnahmen zu ergreifen, um die Dichtheitsprüfung und die Vakuumtrocknung durchzuführen.

Methode 2: Nach Einschalten

Wenn das System bereits eingeschaltet worden ist, die Einstellung [2-21] aktivieren: (siehe "[20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2](#)" [▶ 120]). Durch diese Einstellung werden die bauseitigen Expansionsventile geöffnet, so dass für das Kältemittel auf jeden Fall ein Fließpfad geöffnet ist und es möglich ist, die Dichtheitsprüfung und die Vakuumtrocknung durchzuführen.

**GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR****HINWEIS**

Vergewissern Sie sich, dass die Inneneinheit, die an die Außeneinheit angeschlossen ist, eingeschaltet ist.

**HINWEIS**

Warten Sie, die Einstellung [2-21] durchzuführen, bis die Außeneinheit die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung

Überprüfen der Kältemittelleitungen beinhaltet:

- Kältemittel-Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen.
- Vakuumtrocknung durchführen, um Feuchtigkeit, Luft oder Stickstoff aus Kältemittel-Rohrleitungen zu entfernen.

Falls sich in der Kältemittel-Rohrleitung Nässe gebildet haben könnte (z. B. weil Wasser ins Rohr eingetreten ist), führen Sie erst die unten beschriebene Vakuumtrocknung durch, bis keine Feuchtigkeit mehr vorhanden ist.

Alle Rohre im Inneren der Einheit sind bereits werkseitig auf Leckagen geprüft worden.

Nur bauseitig installierte Kältemittel-Rohrleitungen müssen geprüft werden. Vor Durchführung der Dichtheitsprüfung oder Vakuumtrocknung sicherstellen, dass alle Absperrventile bei der Außeneinheit fest geschlossen sind.

**HINWEIS**

Vor Durchführung der Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung sicherstellen, dass alle (bauseitig gelieferten) Rohrventile OFFEN sind (nicht die Absperrventile der Außeneinheit!).

Weitere Informationen über den Status von Ventilen siehe "[17.3.3 Kältemittelleitungen überprüfen: Setup](#)" [▶ 94].

17.3.2 Kältemittelleitungen überprüfen: Allgemeine Leitlinien

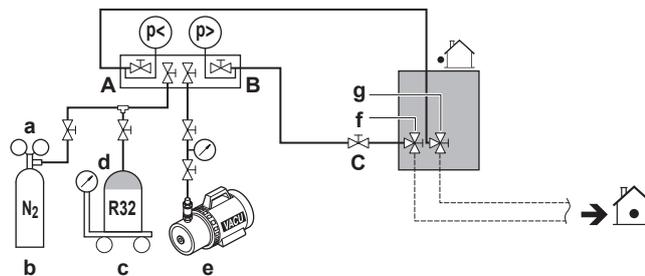
Schließen Sie die Vakuumpumpe über ein Sammelrohr an die Service-Stutzen aller Absperrventile an, um mehr Wirkung zu entfalten (siehe "17.3.3 Kältemittelleitungen überprüfen: Setup" [▶ 94]).

HINWEIS
Verwenden Sie eine 2-stufige Vakuumpumpe mit Rückschlagventil oder Magnetventil, die einen Unterdruck von bis zu -100,7 kPa (-1,007 bar) erzeugen kann.

HINWEIS
Achten Sie darauf, dass das Pumpenöl nicht in umgekehrter Richtung in das System fließt, wenn die Pumpe gerade nicht läuft.

HINWEIS
Luft NICHT durch Kältemittel beseitigen. Verwenden Sie stattdessen eine Unterdruckpumpe.

17.3.3 Kältemittelleitungen überprüfen: Setup



- a Druckminderventil
- b Stickstoff
- c Waage
- d Tank für Kältemittel R32 (Siphonsystem)
- e Vakuumpumpe
- f Absperrventil Flüssigkeitsleitung
- g Absperrventil Gasleitung
- A Ventil A
- b Ventil B
- c Ventil C

Ventil	Status
Ventil A	Öffnen
Ventil B	Öffnen
Ventil C	Öffnen
Absperrventil Flüssigkeitsleitung	Schließen
Absperrventil Gasleitung	Schließen

HINWEIS
Auch alle Inneneinheiten müssen auf Dichtheit geprüft werden. Halten Sie auch bauseitige (bauseitig gelieferte) Rohrventile, soweit vorhanden, geöffnet.

17.3.4 Dichtheitsprüfung durchführen

Die Dichtheitsprüfung muss der Spezifikation EN378-2 entsprechen.

Vakuum-Dichtheitsprüfung

- 1 Im System der Flüssigkeits- und Gasleitungen ein Vakuum herstellen, indem es für mehr als 2 Stunden auf einen Relativdruck von -100,7 kPa (-1,007 bar) gebracht wird.
- 2 Schalten Sie dann die Vakuumpumpe aus und prüfen Sie, ob der Druck mindestens 1 Minute lang nicht ansteigt.
- 3 Sollte der Druck ansteigen, kann das System entweder Feuchtigkeit enthalten (siehe Vakuumtrocknung unten) oder Lecks aufweisen.

Dichtheitsprüfung durch Druck

- 1 Heben Sie das Vakuum auf, indem Sie Stickstoff hinein leiten, bis ein Manometerdruck von mindestens 0,2 MPa (2 bar) entsteht. Auf keinen Fall sollte der Druck höher liegen als der maximale Betriebsdruck der Einheit, d. h. 4,0 MPa (40 bar).
- 2 Eine Dichtheitsprüfung vornehmen, indem auf alle Rohrleitungsanschlüsse eine Blasen-Testlösung aufgetragen wird.
- 3 Das gesamte Stickstoffgas ablassen.



HINWEIS

Benutzen Sie STETS den empfohlenen Blasenbildungs-Test, den Sie bei Ihrem Großhändler erhalten können.

Verwenden Sie KEIN Seifenwasser:

- Seifenwasser kann dazu führen, dass Komponenten wie Überwurfmutter oder Absperrventilkappen zerspringen.
- Denn Seifenwasser kann Salz enthalten, das Feuchtigkeit aufnimmt, die gefriert, wenn das Rohr kalt wird.
- Seifenwasser enthält Ammoniak, das bei Bördelverbindungen zu Korrosion führen kann (bei den Berührungspunkten der Überwurfmutter aus Messing mit dem Kupfer).

17.3.5 Vakuumtrocknung durchführen



HINWEIS

Die Verbindungen zur Inneneinheit und die Inneneinheit selber sollten ebenfalls auf Dichtheit und Vakuumtrocknung geprüft werden. Halten Sie, sofern vorhanden, auch alle bauseitigen (bauseitig gelieferten) Rohrventile zur Inneneinheit geöffnet.

Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung müssen durchgeführt werden, bevor die Einheit an die Stromversorgung angeschlossen wird. Falls das nicht möglich ist, siehe "[17.3.1 Überprüfung der Kältemitteilleitungen](#)" ▶ 92] für weitere Informationen.

Um das System von Nässe und Feuchtigkeit zu befreien, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Im System für maximal 2 Stunden ein Vakuum von -100,7 kPa (-1,007 bar) (5 Torr) herstellen.
- 2 Dann die Vakuumpumpe ausschalten und prüfen, ob der Zielunterdruck für mindestens 1 Stunde erhalten bleibt.
- 3 Sollte es nicht möglich sein, innerhalb von 2 Stunden den Unterdruck herzustellen oder ihn für 1 Stunde zu halten, ist wahrscheinlich zu viel Feuchtigkeit im System. In diesem Fall heben Sie das Vakuum auf und pressen Stickstoff ins System, bis ein Manometerdruck von 0,05 MPa (0,5 bar) erreicht ist. Dann die Schritte 1 bis 3 so oft wiederholen, bis alle Feuchtigkeit beseitigt worden ist.

- 4 Je nach dem, ob Sie sofort Kältemittel über den Kältemittel-Einfüllstutzen einfüllen wollen oder erst eine Portion des Kältemittels über die Flüssigkeitsleitung voreinfüllen, öffnen Sie die Absperrventile der Außeneinheit bzw. halten Sie diese geschlossen. Weitere Einzelheiten dazu siehe "18.5 Kältemittel einfüllen" [▶ 102].



INFORMATION

Es ist möglich, dass nach Öffnen des Absperrventils der Druck in der Kältemittelleitung NICHT ansteigt. Dies kann z. B. bedingt sein dadurch, dass das Expansionsventil im Außeneinheit-Kreislauf geschlossen ist. Das stellt aber KEIN Problem für den störungsfreien Betrieb der Einheit dar.

17.3.6 Kältemittelleitungen isolieren

Nach Durchführung der Dichtheitsprüfung und der Vakuumtrocknung müssen die Leitungen isoliert werden. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Darauf achten, dass Rohrverbindungen vollständig isoliert werden.
- Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeits- und Gasleitungen isoliert werden.
- Verwenden Sie Polyethylenschaum, der auf der Flüssigkeitsleitungsseite bis zu einer Temperatur von 70°C und auf der Gasleitungsseite bis zu 120°C hitzebeständig ist.
- Je nach Installationsumgebung die Isolierung der Kältemittelleitungen gegebenenfalls verstärken.

Umgebungstemperatur	Luftfeuchtigkeit	Mindeststärke
≤30°C	75% bis 80% RH	15 mm
>30°C	≥80% RH	20 mm

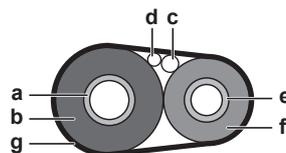
Zwischen Außeneinheit und Inneneinheit



HINWEIS

Es wird empfohlen, die Kältemittelleitung zwischen Innen- und Außengerät in einem Kanal zu verlegen oder die Kältemittelleitung mit Klebeband zu umwickeln.

- 1 Kältemittel-Rohrleitung und Kabel wie folgt isolieren und befestigen:



- a Gasleitung
- b Isolierung der Gasleitung
- c Verbindungskabel
- d Bauseitige Verkabelung (sofern vorhanden)
- e Flüssigkeitsleitung
- f Isolierung der Flüssigkeitsleitung
- g Zielband

- 2 Die Wartungsblende anbringen.

Innerhalb der Außeneinheit

Zum Isolieren der Kältemittelleitungen ist wie folgt vorzugehen:



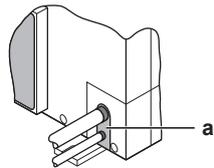
- a Isoliermaterial
- b Abdichten usw.

- 1 Die Flüssigkeits- und Gasleitungen isolieren.
- 2 Umwickeln Sie dazu die Bögen mit Isoliermaterial und dann mit Vinylklebeband.
- 3 Darauf achten, dass die bauseitigen Rohrleitungen keine Verdichterteile berühren.
- 4 Die Enden der Isolierungen abdichten (mit Dichtmittel usw.) (b, siehe oben).
- 5 Falls erforderlich, umwickeln Sie die Rohrleitungen vor Ort mit Vinylband, um die Isolierung vor scharfen Kanten zu schützen.
- 6 Falls die Außeneinheit oberhalb der Inneneinheit installiert ist, die Absperrventile mit Dichtungsmaterial bedecken, damit sich dort kein Kondenswasser bilden und in die Inneneinheit tropfen kann.

**HINWEIS**

An jeder frei liegenden Rohrleitung könnte Feuchtigkeit kondensieren.

- 7 Die Wartungsblende und die Blende des Rohrleitungseingangs wieder anbringen.
- 8 Alle Zwischenräume abdichten, damit kein Schnee und keine Kleintiere ins System gelangen können.



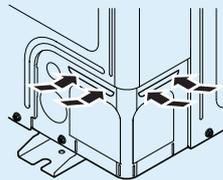
a Dichtmittel

**WARNUNG**

Treffen Sie geeignete Maßnahmen, um zu verhindern, dass das Gerät von Kleinlebewesen als Unterschlupf verwendet wird. Kleinlebewesen, die in Kontakt mit elektrischen Teilen kommen, können Funktionsstörungen, Rauchbildung oder Feuer verursachen.

**HINWEIS**

Entlüftungsöffnungen nicht blockieren. Das könnte die Luftzirkulation im Inneren der Einheit beeinträchtigen.



17.3.7 Auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel

Nachdem Kältemittel ins Systems gefüllt worden ist, muss eine zusätzliche Dichtheitsprüfung durchgeführt werden. Siehe "[18.8 Verbindungsstücke von Kältemittelrohren auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel](#)" [▶ 105].

18 Kältemittel einfüllen

In diesem Kapitel

18.1	Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel	98
18.2	Kältemittel einfüllen	99
18.3	Über das Kältemittel	100
18.4	Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen	100
18.5	Kältemittel einfüllen	102
18.6	Fehlercodes bei Einfüllen von Kältemittel	104
18.7	Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen	104
18.8	Verbindungsstücke von Kältemittelrohren auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel	105

18.1 Sicherheitsvorkehrungen beim Einfüllen von Kältemittel



INFORMATION

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen in den folgenden Kapiteln:

- Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- Vorbereitung



WARNUNG

- Verwenden Sie nur Kältemittel des Typs R32. Andere Substanzen können zu Explosion und Unfällen führen.
- R32 hält fluorierte Treibhausgase. Sein Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential) hat den Wert 675. Setzen Sie diese Gase NICHT in die Atmosphäre frei.
- Verwenden Sie IMMER Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie Kältemittel einfüllen.



HINWEIS

Wenn die Stromzufuhr einiger Einheiten abgeschaltet ist, kann der Befüllvorgang nicht korrekt beendet werden.



HINWEIS

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.



HINWEIS

Wenn nach Einschalten von Innen- und Außeneinheiten der Betrieb innerhalb von 12 Minuten aufgenommen wird, geht der Verdichter erst dann in Betrieb, wenn die Kommunikation zwischen Außeneinheit(en) und Inneneinheit(en) hergestellt ist und normal funktioniert.



HINWEIS

Bevor Sie einen Befüllvorgang beginnen, prüfen Sie, dass die 7-Segment-Anzeige der A1P-Platine der Außeneinheit normal anzeigt (siehe "20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2" [▶ 120]). Wird ein Fehlercode angezeigt, siehe "24.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes" [▶ 146].

**HINWEIS**

Vergewissern Sie sich, dass die angeschlossenen Inneneinheit(en) erkannt wird/werden (siehe Einstellung [1-10] in "20.1.6 Modus 1: Überwachungseinstellungen" [▶ 123]).

**HINWEIS**

Wenn bei Wartungsarbeiten das System (Außeneinheit + bauseitiges Rohrsystem + Inneneinheit(en)) keinerlei Kältemittel mehr enthält (z. B. nach einer Kältemittel-Rückgewinnung), muss die Einheit mit der ursprünglichen Kältemittelmenge (siehe Typenschild der Einheit) und der ermittelten zusätzlichen Kältemittelmittelmenge befüllt werden.

**HINWEIS**

- Bei Befüllen darauf achten, dass nicht unterschiedliche Kältemittel ins System und in die Befüllungsgerätschaften gelangen.
- Füllschläuche oder Füllleitungen sollten so kurz wie möglich sein, damit sich möglichst wenig Kältemittel darin befinden kann.
- Zylinder müssen gemäß den Anweisungen in geeigneter Position sein.
- Achten Sie darauf, dass das Kühlsystem geerdet worden ist, bevor das System mit Kältemittel befüllt wird. Siehe "19.2 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät" [▶ 112].
- Nach Beenden des Füllvorgangs das Etikett anbringen.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Kühlsystem nicht überfüllt wird.

**HINWEIS**

Vor Befüllen des Systems muss dieses einem Drucktest mit dem geeigneten Entlüftungsgas unterzogen werden. Nachdem das System mit Kältemittel befüllt worden ist und vor Inbetriebnahme, muss das System einer Dichtheitsprüfung unterzogen werden. Bevor Sie die Anlage verlassen, muss noch eine Nachfolge-Dichtheitsprüfung durchgeführt werden.

18.2 Kältemittel einfüllen

Diese Außeneinheit ist ab Werk mit Kältemittel befüllt. Aber abhängig von den bauseitigen Leitungen muss zusätzlich Kältemittel eingefüllt werden.

Vor dem Einfüllen von Kältemittel

Die **externen** Kältemittelleitungen der Außeneinheit sind überprüft worden (Dichtheitsprüfung und Vakuumtrocknung).

Typischer Ablauf

Das Hinzufügen von zusätzlichem Kältemittel umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Feststellen, wie viel Kältemittel zusätzlich hinzugefügt werden muss.
- 2 Kältemittel zusätzlich einfüllen (Vor-Befüllen und/oder Befüllen).
- 3 Das Etikett für fluorierte Treibhausgase ausfüllen und im Inneren der Außeneinheit befestigen.

18.3 Über das Kältemittel



VORSICHT

Siehe "[3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure](#)" ▶ 13], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase. Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

Kältemitteltyp: R32

Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential): 675

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.



HINWEIS

Die geltende Gesetzgebung für **fluorierte Treibhausgase** macht es erforderlich, dass die Kältemittelfüllmenge des Geräts sowohl mit ihrem Gewicht als auch mit ihrem CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge in CO₂-Äquivalenttonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Kältemittel-Gesamtfüllmenge [in kg]/1000

Wenden Sie sich an Ihren Monteur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

18.4 Die zusätzliche Kältemittelmenge bestimmen



WARNUNG

Falls das System das tiefste Untergeschoss eines Gebäudes versorgt, gib es eine extra Begrenzung für die maximal zulässige Kältemittel-Gesamtmenge. Die maximal Gesamtmenge an Kältemittel wird bestimmt auf Basis der Fläche des kleinsten Raumes im tiefsten Untergeschoss.

Um die maximal zulässige Gesamt-Kältemittelmenge zu bestimmen, siehe "[15 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" ▶ 59].



INFORMATION

Für die endgültige Anpassung der Befüllung im Testlabor wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort.



INFORMATION

Notieren Sie die Kältemittelmenge, die hier berechnet wurde, auf dem zusätzlichen Aufkleber für die Kältemittel-Füllmenge, damit Sie sich später daran orientieren können. Siehe "[18.7 Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen](#)" ▶ 104].



HINWEIS

Die gesamte Kältemittelfüllmenge des Systems muss weniger als 79.8 kg betragen. Hinsichtlich werksseitiger Befüllung siehe die Angaben auf dem Typenschild der Einheit.

Formel:

$$R = [(X_1 \times \text{Ø}12,7) \times 0,10 + (X_2 \times \text{Ø}9,5) \times 0,053]$$

R Zusätzlich einzufüllende Menge an Kältemittel [kg] (auf 1 Stelle hinter dem Komma abgerundet)

X_{1...2} Gesamtlänge [m] bei Stärke der Flüssigkeitsleitung von **Øa**

Rohrstärke metrisch. Sind die Abmessungen der Rohre metrisch angegeben, ersetzen Sie die Gewichtungsfaktoren in der Formel durch die in der folgenden Tabelle:

Rohrstärke in Zoll (Inch)		Rohrstärke metrisch	
Rohrleitungen	Gewichtungsfaktor	Rohrleitungen	Gewichtungsfaktor
Ø9,5 mm	0,053	Ø10 mm	0,058
Ø12,7 mm	0,10	Ø12 mm	0,088

Hinsichtlich Kombinationstabelle und Begrenzungen des AHUWärmetauscher-Volumens siehe "[17.1.4 Kombinationstabelle und Volumenbegrenzungen für Wärmetauscher](#)" [▶ 83].

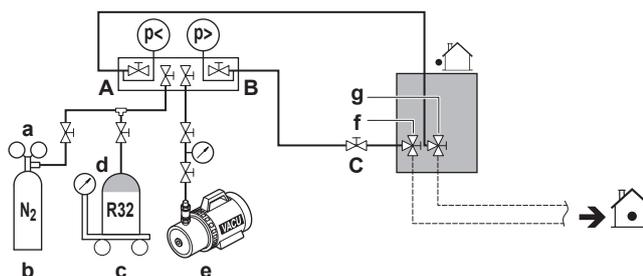
18.5 Kältemittel einfüllen

Um den Kältemittel-Befüllvorgang zu beschleunigen, wird bei größeren Systemen empfohlen, erst über die Flüssigkeitsleitung eine Vor-Befüllung mit einem Teil des Kältemittels vorzunehmen und dann mit der manuellen Befüllung fortzufahren. Dieser Schritt kann ausgelassen werden, aber die Befüllung dauert dann länger.

Vor-Befüllung mit Kältemittel

Vor-Befüllen kann durchgeführt werden, ohne dass der Verdichter in Betrieb ist. Dazu wird einfach die Kältemittelflasche an die Service-Stutzen des Absperrventils angeschlossen.

- 1 Wie gezeigt anschließen. Sicherstellen, dass alle Außeneinheit-Absperrventile sowie das Ventil A geschlossen sind.



- a Druckminderventil
- b Stickstoff
- c Waage
- d Tank für Kältemittel R32 (Siphonsystem)
- e Vakuumpumpe
- f Absperrventil Flüssigkeitsleitung
- g Absperrventil Gasleitung
- A Ventil A
- b Ventil B
- c Ventil C

- 2 Die Ventile C und B öffnen.
- 3 Die Vor-Befüllung mit Kältemittel vornehmen, bis die festgelegte zusätzliche Menge eingefüllt ist oder bis keine weitere Vor-Befüllung mehr möglich ist. Dann die Ventile C und B schließen.
- 4 Eine der folgenden Maßnahme ergreifen:

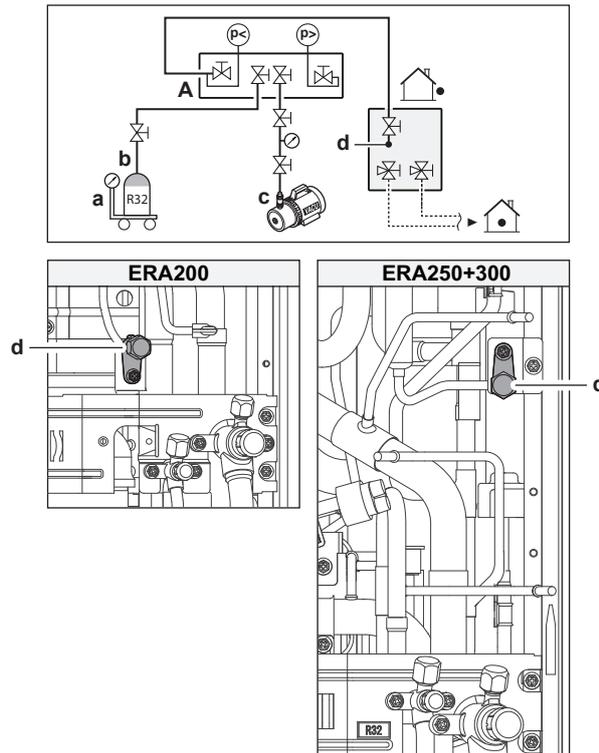
Wenn	Dann
Die festgelegte zusätzliche Kältemittelmenge ist erreicht	Den Verteiler von der Flüssigkeitsleitung trennen. Die Instruktionen zu "Einfüllen des Kältemittels (im Modus zum manuellem zusätzlichem Befüllen)" müssen nicht ausgeführt werden.
Es ist zu viel Kältemittel eingefüllt worden	Gewinnen Sie Kältemittel zurück. Den Verteiler von der Flüssigkeitsleitung trennen. Die Instruktionen zu "Einfüllen des Kältemittels (im Modus zum manuellem zusätzlichem Befüllen)" müssen nicht ausgeführt werden.

Wenn	Dann
Die bestimmte Menge an zusätzlich einzufüllendem Kältemittel ist noch nicht erreicht	Den Verteiler von der Flüssigkeitsleitung trennen. Die Instruktionen zu "Einfüllen des Kältemittels (im Modus zum manuellem zusätzlichem Befüllen)" sind auszuführen.

Einfüllen des Kältemittels (im Modus zum manuellem zusätzlichem Befüllen)

Die verbliebene zusätzlich einzufüllende Kältemittelmenge kann eingefüllt werden, indem durch den Modus zur manuellen zusätzlichen Kältemittel-Befüllung die Außeneinheit in Betrieb geht.

- 5 Wie gezeigt anschließen. Darauf achten, dass Ventil A geschlossen ist.



- a Waage
- b Tank für Kältemittel R32 (Siphonsystem)
- c Vakuumpumpe
- d Kältemittel Einfüllstutzen (Wärmetauscher)
- A Ventil A



HINWEIS

Die Kältemittel-Einfüllöffnung wird innerhalb der Einheit an die Leitung angeschlossen. Das Rohrsystem innerhalb der Einheit wurde bereits werksseitig mit Kältemittel befüllt. Passen Sie deshalb auf, wenn Sie den Kältemittel-Einfüllschlauch anschließen.

- 6 Alle Außeneinheit-Absperrventile öffnen. Dabei muss Ventil A geschlossen bleiben!
- 7 Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise in "20 Konfiguration" [▶ 118] und "21 Inbetriebnahme" [▶ 135].
- 8 Schalten Sie die Stromzufuhr bei der Außeneinheit und der/den Inneneinheit(en) ein.

- 9 Aktivieren Sie die Einstellung [2-20] und starten Sie den Vorgang zum manuellen Befüllen mit zusätzlichem Kältemittel. Weitere Informationen dazu siehe "[20.1.7 Modus 2: bauseitige Einstellungen](#)" [▶ 124].

Ergebnis: Die Einheit nimmt den Betrieb auf.



INFORMATION

Der Betrieb zum manuellen Befüllen mit Kältemittel wird automatisch nach 30 Minuten beendet. Falls der Befüllvorgang nicht nach 30 Minuten abgeschlossen sein sollte, führen Sie das Verfahren zur zusätzlichen Kältemittelbefüllung erneut aus.

- 10 Ventil A öffnen.
- 11 Befüllung mit Kältemittel durchführen, bis die festgelegte Menge an zusätzlichem Kältemittel erreicht ist, dann das Ventil A schließen.
- 12 BS3 drücken, um den Modus für manuelles Befüllen mit zusätzlichem Kältemittel zu beenden.



HINWEIS

Denken Sie daran, die Absperrventile nach dem (Vor-)Befüllen / Befüllen mit Kältemittel zu öffnen.

Der Betrieb bei geschlossenen Absperrventilen führt zu Beschädigungen beim Verdichter.



HINWEIS

Vergessen Sie nicht, den Deckel der Kältemittel-Einfüllöffnung zu schließen, nachdem Sie Kältemittel eingefüllt haben. Der Anzugsdrehmoment für den Deckel beträgt 11,5 bis 13,9 N•m.

18.6 Fehlercodes bei Einfüllen von Kältemittel



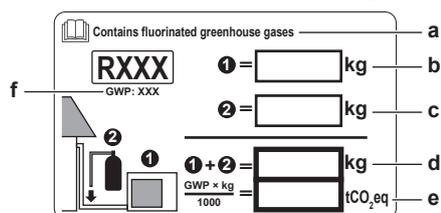
INFORMATION

Bei Auftreten eines Fehlers wird der Fehlercode auf der 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit und auf der Benutzerschnittstelle der Inneneinheit angezeigt.

Bei Anzeige eines Fehlercodes sofort Ventil A schließen. Quittieren Sie den Fehlercode und ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme; siehe "[24.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes](#)" [▶ 146].

18.7 Etikett für fluorierte Treibhausgase anbringen

- 1 Füllen Sie den Aufkleber wie folgt aus:



- a Wenn mit der Einheit ein mehrsprachiger Aufkleber mit dem Hinweis auf fluorierte Treibhausgase mitgeliefert worden ist (siehe Zubehör), das Etikett in der entsprechende Sprache abziehen und dieses oben auf **a** aufkleben.
- b Werksseitige Kältemittelfüllung: siehe Typenschild der Einheit
- c Zusätzliche eingefüllte Kältemittelmenge

- d Menge der gesamten Kältemittelfüllung
- e **Menge der Treibhausgase** der Kältemittel-Gesamtfüllmenge, angegeben als Tonnen CO₂-Äquivalent.
- f GWP = Global Warming Potential (Erderwärmungspotenzial)



HINWEIS

Die Gesetze zu **Treibhausgasen** erfordern, dass die Kältemittel-Füllmenge der Einheit sowohl in Gewicht als auch in CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge des CO₂-Äquivalents in Tonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Gesamtkältemittelfüllung [in kg] / 1000

Benutzen Sie den auf dem Etikett zur Kältemittelfüllung angegebenen GWP-Wert.

- 2 Befestigen Sie den Aufkleber an der Innenseite der Außeneinheit. Auf dem Schaltplan gibt es eine Stelle, die dafür vorgesehen ist.

18.8 Verbindungsstücke von Kältemittelrohren auf Leckagen prüfen nach Einfüllen von Kältemittel

Dichtheitsprüfung von vor Ort hergestellten Kältemittelverbindungen in Innenräumen

- 1 Verwenden Sie ein Dichtheits-Prüfverfahren mit einer Mindestempfindlichkeit von 5 g Kältemittel/Jahr. Prüfen Sie die Dichtheit mit einem Druck von mindestens dem 0,25-fachen des maximalen Betriebsdrucks (siehe "PS High" auf dem Typenschild des Geräts).

Falls eine-Leckage erkannt wird

- 1 Das Kältemittel zurückgewinnen und die Verbindungsstelle(n) reparieren. Dann den Test wiederholen.
- 2 Die Dichtheitsprüfungen durchführen, siehe "[17.3.4 Dichtheitsprüfung durchführen](#)" [▶ 94].
- 3 Kältemittel einfüllen.
- 4 Nach dem Einfüllen auf Kältemittel-Leckagen prüfen (siehe oben).

19 Elektroinstallation



VORSICHT

Beachten Sie die "3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure" [▶ 13], damit gewährleistet ist, dass diese Installation allen Sicherheitsvorschriften entspricht.

In diesem Kapitel

19.1	Über das Anschließen der elektrischen Leitungen	106
19.1.1	Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen	106
19.1.2	Elektrische Verkabelung.....	108
19.1.3	Leitlinien für die Schaffung von Durchbruchöffnungen.....	108
19.1.4	Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen	109
19.1.5	Über die elektrische Konformität	111
19.1.6	Technische Daten von elektrischen Leitungen.....	111
19.2	Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät	112
19.3	Ausgaben an externe Geräte anschließen	115
19.4	Den optionalen Kühlen/Heizen-Wahlschalter anschließen	116
19.5	So prüfen Sie den Isolierwiderstand des Verdichters.....	117

19.1 Über das Anschließen der elektrischen Leitungen

Typischer Ablauf

Der Anschluss der elektrischen Leitungen erfolgt in der Regel in diesen Phasen:

- 1 Überzeugen Sie sich, dass das Stromversorgungssystem den elektrischen Spezifikationen der Einheiten entspricht.
- 2 Die elektrischen Leitungen an die Außeneinheit anschließen.
- 3 Die elektrischen Leitungen an die Inneneinheiten anschließen.
- 4 Die Hauptstromversorgung anschließen.

19.1.1 Vorsichtshinweise zum Anschließen der elektrischen Leitungen



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



WARNUNG

Alle Installationen MÜSSEN den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



WARNUNG

- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem zugelassenen Elektriker installiert werden und sie MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Bei der festen Verkabelung sind die elektrischen Anschlüsse herzustellen.
- Alle vor Ort beschafften Teile und alle Elektroinstallationen MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



WARNUNG

Für Stromversorgungskabel IMMER mehradrige Kabel verwenden.

**INFORMATION**

Lesen Sie auch die Vorsichtsmaßnahmen und Anforderungen unter "[2 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen](#)" [▶ 7].

**WARNUNG**

- Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung kann eine Beschädigung der Installation zur Folge haben.
- Herstellen der Erdung. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder ein Telefon. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen (dies gilt insbesondere für die Hochdruckseite) geraten.
- Verwenden Sie KEINE Drähte mit Verzweigungen, Verlängerungskabel oder Verbindungen einer Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Bränden führen.
- Installieren Sie Keinen Phasenschieber-Kondensators, da dieses Gerät mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator verringert die Leistung und kann zu Unfällen führen.

**VORSICHT**

Schieben Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät.

**HINWEIS**

Der Abstand zwischen den Hoch- und Niederspannungskabeln sollte mindestens 50 mm betragen.

**HINWEIS**

Nehmen Sie die Einheit erst NACH Abschluss sämtlicher Arbeiten an den Kältemittelleitungen in Betrieb. Wenn Sie die Einheit dennoch einschalten, bevor sämtliche Rohrleitungen installiert sind, wird dadurch der Verdichter irreparabel beschädigt.

**HINWEIS**

Eine fehlende oder falsche N-Phase in der Stromversorgung hat eine Beschädigung der Installation zur Folge.

**HINWEIS**

Installieren Sie KEINEN Phasenschieber-Kondensator, weil die Einheit mit einem Inverter ausgestattet ist. Ein Phasenschieber-Kondensator mindert die Leistung und kann Pannen verursachen.

**HINWEIS**

Nehmen Sie NIE einen Thermistor, Sensor usw. ab, wenn Sie Netzkabel oder Übertragungskabel anschließen. (Wenn Sie ohne Thermistor, Sensor, usw. einschalten, kann der Verdichter beschädigt werden.)



HINWEIS

- Die Phasenumkehrerkennung dieses Produkts arbeitet nur dann, wenn das Gerät startet. Während des normalen Betriebs findet also keine Phasenumkehrerkennung statt.
- Die Phasenumkehrerkennung soll bei Auftreten von Abweichungen das Gerät beim Hochfahren stoppen.
- Tauschen Sie 2 der 3 Phasen (L1, L2, und L3), falls Phasenumkehrfehler auftreten.

19.1.2 Elektrische Verkabelung

Es ist wichtig, Stromversorgungskabel und Verbindungskabel örtlich getrennt zu verlegen. Damit keine elektromagnetischen Interferenzen und Störungen auftreten, sollten die beiden Kabeln stets mindestens 25 mm entfernt voneinander sein.



HINWEIS

- Darauf achten, dass Stromversorgungskabel und Übertragungskabel örtlich voneinander getrennt verlegt sind. Stromversorgungskabel und Verbindungskabel dürfen sich überkreuzen, aber sie dürfen NICHT parallel nebeneinander verlaufen.
- Stromversorgungskabel und Verbindungskabel dürfen nicht in Berührung kommen mit Rohren im Inneren (außer mit Kühlrohr für Inverter-Platine), um zu verhindern, dass die Kabel durch die hohen Temperaturen der Rohre beschädigt werden.
- Schließen Sie den Deckel fest zu und verlegen Sie die Elektrokabel so, dass der Deckel oder andere Teile sich nicht lösen können.

Das Verbindungskabel sollte außerhalb der Einheit umhüllt sein und entlang der bauseitigen Rohre verlegt werden.

Verbindungskabel-Spezifikation und Begrenzungen^(a)	
Anforderungen hinsichtlich der Verkabelung siehe " 19.1.6 Technische Daten von elektrischen Leitungen " [▶ 111]	
Maximale Kabellänge (Entfernung zwischen Außeneinheit und Inneneinheit)	300 m
Verbindungskabel zum Auswahlshalter Kühlen/Heizen	500 m

^(a) Wenn die Gesamtlänge der Verbindungskabel darüber hinausgeht, kann das zu Kommunikationsfehlern führen.

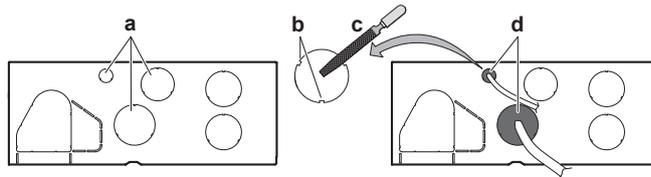
19.1.3 Leitlinien für die Schaffung von Durchbruchöffnungen

Die Durchbruchöffnung entfernen, indem Sie mit einem Flachsraubendreher und einem Hammer auf die Befestigungspunkte schlagen.

**HINWEIS**

Sicherheitsvorkehrungen bei der Schaffung von Durchbruchöffnungen:

- Achten Sie darauf, das Gehäuse und darunter liegende Rohre nicht zu beschädigen.
- Nachdem Sie die Durchbruchöffnungen hergestellt haben, empfehlen wir, die Kanten und Bereiche um die Kanten mithilfe von Rostschutzfarbe zu behandeln, um Rostbildung zu verhindern.
- Wenn Sie die elektrischen Leitungen durch die Durchbruchöffnungen führen, wickeln Sie Schutzklebeband um die Leitungen, damit sie nicht beschädigt werden.



- a** Durchbruchöffnung
- b** Grate
- c** Entgraten
- d** Falls kleine Tiere durch die Durchbruchöffnungen in das System gelangen könnten, müssen die Öffnungen mit Dichtungsmaterial geschlossen werden (muss vor Ort durchgeführt werden)

19.1.4 Richtlinien zum Anschließen der elektrischen Leitungen

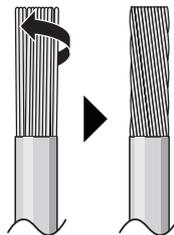
**HINWEIS**

Wir empfehlen die Verwendung massiver (1-adriger) Drähte. Werden Litzen verwendet, die Litzen leicht verdrillen, um die Enden des Leiters zu vereinigen, um ihn direkt für die Anschlussklemme passend zu haben oder um ihn in einen runden Crimpanschluss einzusetzen.

Das Litzenkabel für die Installation vorbereiten

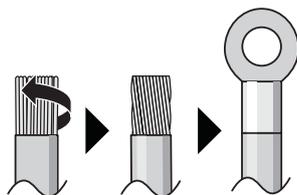
Methode 1: Verdrillte Leiter

- 1 Die Isolierung (20 mm) von den Drähten abstreifen.
- 2 Das Ende des Leiters etwas verdrillen, um eine "massive" Verbindung herzustellen.



Methode 2: Runde, gecrimpte Anschlussklemme verwenden (empfohlen)

- 1 Die Drähte abisolieren und bei jedem Draht die Enden etwas verdrillen.
- 2 Am Kabelende eine runde, gecrimpte Klemme installieren. Die runden, gecrimpten Klemmen bis zum bedeckten Teil auf den Draht setzen und mit einem geeigneten Werkzeug fixieren.



Gehen Sie beim Installieren der Kabel wie folgt vor:

Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel Oder Litzendraht verdrillt zu einer "massiv-ähnlichen" Verbindung	<p>a Geringeltes Kabel (einadriges oder verdrilltes Litzenkabel) b Schraube c Flache Unterlegscheibe</p>
Litzenkabel mit runder, gecrimpter Anschlussklemme	<p>a Anschluss b Schraube c Flache Unterlegscheibe ✓ Zulässig ✗ NICHT zulässig</p>

Für Erdungs-Anschlüsse ist die folgende Methode anzuwenden:

Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel Oder Litzendraht verdrillt zu einer "massiv-ähnlichen" Verbindung	<p>a Im Uhrzeigersinn gewickelter Draht (einadriges oder verdrilltes Litzenkabel) b Schraube c Federscheibe d Unterlegscheibe e Kupplung Unterlegscheibe f Blech</p>

Anzugsdrehmomente

Verkabelung	Schraubengröße	Anzugsdrehmoment [N•m]
Übertragungskabel	M3,5	0,8~0,97

Verkabelung	Schraubengröße	Anzugsdrehmoment [N•m]
Verkabelung der Stromversorgung	ERA200: M5	2,2~2,7
	ERA250+300: M8	5,5~7,3

19.1.5 Über die elektrische Konformität

Die Anlage entspricht der Norm:

- **EN/IEC 61000-3-12**, vorausgesetzt, die Kurzschlussleistung S_{sc} ist größer oder gleich dem Minimalwert von S_{sc} bei der Schnittstelle von Benutzer-Anschluss und dem öffentlichen System.
 - EN/IEC 61000-3-12 = Festlegung gemäß europäischer/internationaler technischer Norm für die Grenzen von Stromüberschwingungen erzeugt von an öffentlichen Niederspannungssystemen angeschlossenen Anlagen mit Eingangsströmen von >16 A und ≤ 75 A pro Phase.
 - Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder des Anlagen-Benutzers - gegebenenfalls nach Konsultation des Netzbetreibers - Folgendes sicherzustellen: Die Anlage wird NUR angeschlossen an ein Einspeisungssystem mit einer Kurzschlussleistung S_{sc} größer als der oder gleich dem Minimal- S_{sc} -Wert.

Modell	Mindest- S_{sc} -Wert
ERA200	2685 kVA
ERA250	3137 kVA
ERA300	3422 kVA

19.1.6 Technische Daten von elektrischen Leitungen

Komponente		Außeneinheit		
		ERA200	ERA250	ERA300
Stromversorgungskabel	MCA ^(a)	18,5 A	22 A	24 A
	Elektrische Spannung	380-415 / 400 V		
	Phase	3N~		
	Frequenz	50/60 Hz		
	Kabelstärke	5-adriges Kabel		
		Muss den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.		
		Kabelstärke basierend auf der Stromstärke, aber mindestens:		
	2,5 mm ²		4 mm ²	

Komponente		Außeneinheit		
		ERA200	ERA250	ERA300
Verbindungskabel	Elektrische Spannung	220-240 V		
	Kabelstärke	Verwenden Sie nur harmonisierte Kabel, die doppelt isoliert und für die jeweilige Spannung geeignet sind. 2-adriges abgeschirmtes Kabel 0,75–1,5 mm ²		
Empfohlene bauseitige Sicherung		25 A	32 A	
Erdschluss-Hauptschalter / Fehlerstrom-Hauptschalter		Muss den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.		

^(a) MCA=Mindest-Strombelastbarkeit im Schaltkreis. Die angegebenen Werte sind Maximalwerte.

Bitte verwenden Sie die obige Tabelle, um die Anforderungen an die Verkabelung der Stromversorgung festzulegen.



HINWEIS

Bei der Verwendung von Schutzschaltern, die mit Reststrom betrieben werden, darauf achten, einen schnell reagierenden Schalter zu verwenden, der mit 300 mA Reststrom (Nennstrom) arbeitet.

19.2 Anschluss der elektrischen Leitungen an das Außengerät



VORSICHT

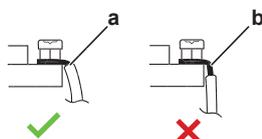
- Bei Anschluss an die Stromversorgung: Erst den Erdanschluss herstellen, danach die stromführenden Verbindungen installieren.
- Und umgekehrt: Der Erdanschluss darf erst dann getrennt werden, nachdem die stromführenden Leitungsverbindungen getrennt worden sind.
- Die Länge der stromführenden Leiter zwischen der Stromversorgungskabel-Zugentlastung und der Klemmleiste selber MUSS so sein, dass das stromführende Kabel gestrafft sind, bevor die Straffung des Erdungskabels eintritt - für den Fall, dass sich das Stromversorgungskabel durch die Zugentlastung lockert.



HINWEIS

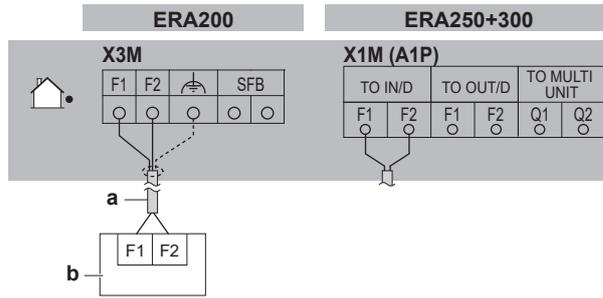
- Halten Sie sich an den Elektroschaltplan (im Lieferumfang der Einheit enthalten, befindet sich auf der Innenseite der Wartungsblende).
- Achten Sie darauf, dass Kabel NICHT die ordnungsgemäße Anbringung der Wartungsblende verhindern.

- Die Wartungsblende abnehmen. Siehe "[16.2.2 So öffnen Sie das Außengerät](#)" [[▶ 78](#)].
- Ziehen Sie die Isolierung von den Kabeln ab (20 mm).



- a Entfernen Sie die Kabelisolierung bis zu diesem Punkt
- b Wenn Sie zu viel von der Kabelisolierung entfernen, kann dies zu einem Stromschlag oder Ableitstrom führen

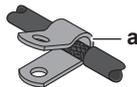
3 Das Übertragungskabel wie folgt anschließen:



- a Den Leiter des abgeschirmten Kabels (2-adrig) verwenden (keine Polarität)
- b Anschlussplatte (bauseitig zu liefern)

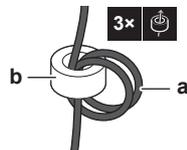
Hinweis: Das F1/F2-Verbindungskabel im Innenbereich muss abgeschirmt sein:

- ERA200: Die Abschirmung wird über die mittlere Schraube an der Klemme X3M geerdet (nur auf Seite der Außeneinheit des Kabels).
- ERA250+300: Die Abschirmung wird über die P-Klemme aus Metall geerdet (nur auf Seite der Außeneinheit des Kabels). Um einen vollständigen Kontakt von Erde mit der Abschirmung zu erreichen, die Isolierung bis zum Abschirmgeflecht abisolieren. Siehe Abbildung unten:



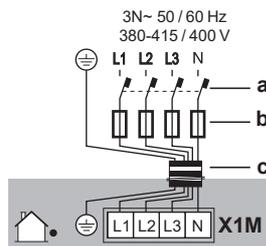
- a P-Klemme für Erdung der Kabelabschirmung

Hinweis: Bei ERA250+300: das Verbindungskabel MUSS den Ferritkern 3-mal durchlaufen (3 Durchläufe, 2 Windungen). Siehe Abbildung unten:



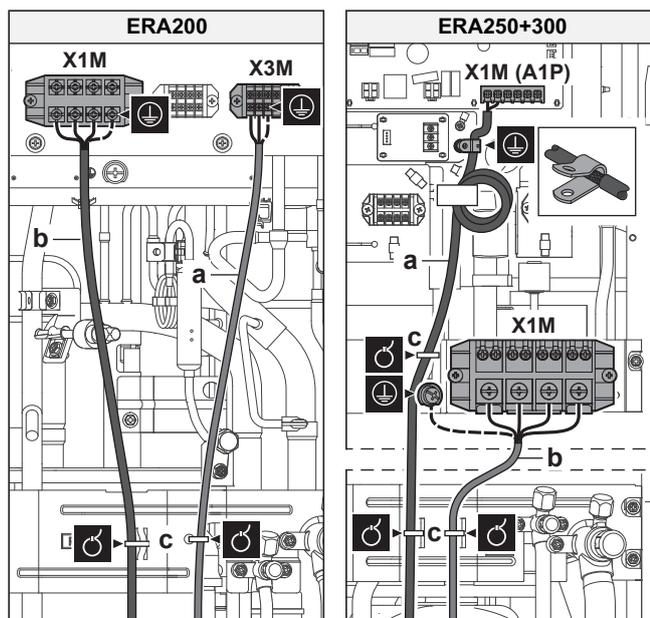
- a Verbindungskabel
- b Ferritkern

4 Stromversorgungskabel wie folgt anschließen:



- a Fehlerstrom-Schutzschalter
- b Sicherung
- c Stromversorgungskabel

5 Die Kabel (Stromversorgungskabel und Verbindungskabel) mit einem Kabelbinder an der Montageplatte des Absperrventils befestigen und das Kabel so verlegen, wie es die Abbildung unten zeigt.



- a Verbindungskabel
- b Stromversorgungskabel
- c Kabelbinder

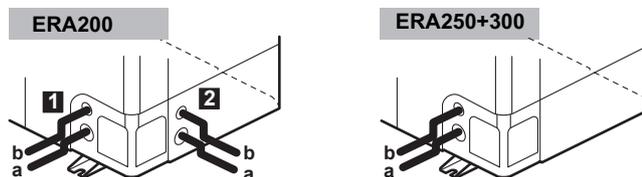


WARNUNG

Den Kabelaußenmantel NICHT tiefer abziehen als bis zum Befestigungspunkt auf der Montageplatte des Absperrventils.

6 Die Kabel durch den Rahmen verlegen wie in der Abbildung unten dargestellt.

Hinweis: Bei ERA200: Wählen Sie eine der beiden Möglichkeiten, um die Kabel durch den Rahmen zu führen.

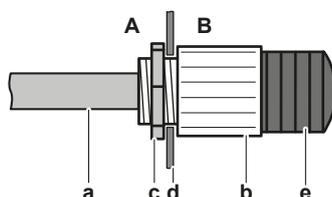


- a Verbindungskabel
- b Stromversorgungskabel

7 Die ausgewählten Durchbruchöffnungen entfernen, indem Sie mit einem Flachsraubendreher und einem Hammer auf die Befestigungspunkte schlagen.

8 In der Durchbruchöffnung einen Kabelschutz installieren:

- Es wird empfohlen, in der Durchbruchöffnung eine Kabeldurchführung des Typs PG zu installieren.
- Wenn Sie keine Kabeldurchführung verwenden, schützen Sie die Kabel mit Hilfe von Vinylrohren, um zu vermeiden, dass die Kabel durch die Kante der Durchbruchöffnung beschädigt werden:



A Innerhalb der Inneneinheit

- B** Außerhalb der Inneneinheit
- a** Kabel
- b** Hülse
- c** Mutter
- d** Rahmen
- e** Rohr

- 9** Die Kabel aus der Einheit heraus führen.
- 10** Die Wartungsblende wieder anbringen. Siehe "16.2.3 So schließen Sie das Außengerät" [▶ 78].
- 11** Bei der Stromversorgungsleitung einen Fehlerstrom-Schutzschalter und eine Sicherung installieren, so wie spezifiziert in "19.1.6 Technische Daten von elektrischen Leitungen" [▶ 111].

19.3 Ausgaben an externe Geräte anschließen

SVS und SVEO Ausgang

Die Ausgänge SVS und SVEO sind Kontakte an der Klemme X2M.

Der SVS Ausgang ist ein Kontakt bei der Anschlussklemme X2M, der sich schließt, wenn eine Leckage erkannt wird, ein Fehler vorliegt oder die Verbindung zum R32-Sensor unterbrochen wird (der Sensor befindet sich in der Inneneinheit).

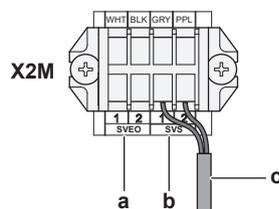
Der SVEO Ausgang ist ein Kontakt bei der Anschlussklemme X2M, der sich schließt, wenn ein allgemeiner Fehler vorliegt. Informationen über Fehler, durch die diese Ausgabe ausgelöst wird, finden Sie in "10.1 Fehlercodes: Überblick" [▶ 43] und "24.3.1 Fehlercodes: Überblick" [▶ 146].

Anschlussanforderungen an Ausgang der Außeneinheit	
Elektrische Spannung	220~240 V
Maximale Stromstärke	0,5 A
Kabelstärke	Verwenden Sie nur harmonisierte Kabel, die doppelt isoliert und für die verwendete Spannung geeignet sind.
	2-adriges Kabel
	Mindest-Kabelquerschnitt 0,75 mm ²



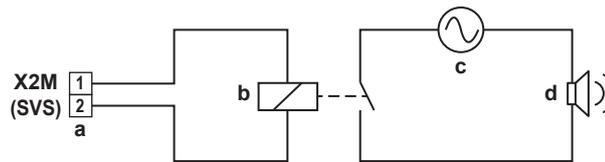
HINWEIS

Die Ausgänge NICHT als Stromquelle benutzen. Benutzen Sie statt dessen jeden Ausgang zur Energetisierung eines Relais, das den externen Stromkreis steuert.



- a** SVEO Ausgabe-Anschlüsse (1 und 2)
- b** SVS Ausgabe-Anschlüsse (1 und 2)
- c** Kabel zu SVS Ausgabegerät (Beispiel)

Beispiel:



- a SVS-Ausgangsanschluss
- b Relais
- c AC Stromversorgung 220 ~ 240 V AC
- d Externer Alarmgeber



INFORMATION

Informationen zum Alarmton bei einer Kältemittel-Leckage finden Sie im technischen Datenblatt zur Benutzerschnittstelle. Z. B. kann ein BRC1H52*-Regler einen akustischen Alarm erzeugen mit einer Lautstärke von 65 dB (Schalldruckpegel, gemessen in 1 Meter Abstand von der Alarmquelle).

19.4 Den optionalen Kühlen/Heizen-Wahlschalter anschließen



HINWEIS

Verwenden Sie NICHT den Wahlschalter für Kühlen/Heizen, wenn der Eingang T3T4 verwendet wird.

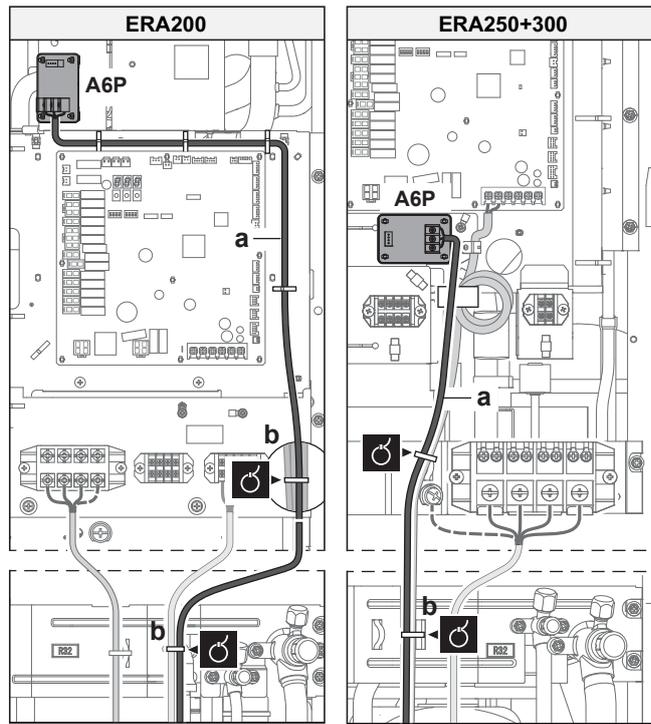
Um den Kühl- oder Heizbetrieb von einer zentralen Stelle aus zu steuern, kann der folgende optionale Kühlen/Heizen-Wahlschalter (KRC19-26A) angeschlossen werden:

- 1 Den Kühlen/Heizen-Wahlschalter anschließen an Anschlussklemme X1M der Kühlen/Heizen-Selektor-Platine.



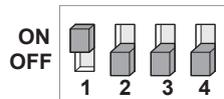
- X1M** Anschlussklemme auf der Platine
- KRC19-26A** Kühlen/Heizen-Wahlschalter

- 2 Die Kabel wie dargestellt in den Schaltkasten führen:



- A6P** Platine (Wahlschalter Kühlen/Heizen)
- a** Kabel zu Wahlschalter Kühlen/Heizen (KRC19-26A)
- b** Kabelbinder

3 Den DIP-Schalter auf EIN stellen (DS1-1). Weitere Informationen zum DIP-Schalter siehe "20.1.2 Komponenten für bauseitige Einstellungen" [► 119].



DS1 DIP-Schalter 1

19.5 So prüfen Sie den Isolierwiderstand des Verdichters



HINWEIS

Wenn sich nach der Installation Kältemittel im Verdichter ansammelt, kann der Isolierwiderstand über den Polen abfallen, aber wenn er bei mindestens 1 MΩ liegt, fällt das Gerät nicht aus.

- Verwenden Sie einen 500-V-Megatester für die Messung des Widerstands.
- Verwenden Sie KEINEN Megatester für Niederspannungsschaltkreise.

1 Überprüfen Sie den Isolationswiderstand zwischen den Polen.

Wenn	Dann
≥1 MΩ	Isolationswiderstand ist OK. Damit ist dieses Verfahren abgeschlossen.
<1 MΩ	Isolationswiderstand ist nicht OK. Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2 Schalten Sie den Strom ein und lassen Sie ihn 6 Stunden lang eingeschaltet.

Ergebnis: Der Verdichter erhitzt sich, so dass im Verdichter Kältemittel verdampft.

3 Überprüfen Sie noch einmal den Isolationswiderstand.

20 Konfiguration



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



INFORMATION

Es ist wichtig, dass sämtliche Informationen in diesem Kapitel vom Installateur gelesen werden, und dass das System entsprechend konfiguriert wird.

In diesem Kapitel

20.1	Bauseitige Einstellungen vornehmen.....	118
20.1.1	Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen	118
20.1.2	Komponenten für bauseitige Einstellungen	119
20.1.3	Zugriff auf Modus 1 oder 2	120
20.1.4	Modus 1 verwenden	121
20.1.5	Modus 2 verwenden	122
20.1.6	Modus 1: Überwachungseinstellungen	123
20.1.7	Modus 2: bauseitige Einstellungen	124
20.1.8	Bauseitige Einstellungen bei Inneneinheit	129
20.2	Energie sparen und optimaler Betrieb	130
20.2.1	Verfügbare Hauptbetriebsarten	130
20.2.2	Verfügbare Komfort-Einstellungen	131
20.2.3	Beispiel: Automatischer Modus bei Kühlen	133
20.2.4	Beispiel: Automatischer Modus bei Heizen	134

20.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen

20.1.1 Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen

Um das ERA System weiter zu konfigurieren, ist es erforderlich, der Platine der Einheit einen gewissen Input zu geben. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie das durch Betätigen von Drucktasten auf der Platine geschieht, und wie die 7-Segment-Anzeige entsprechend reagiert und die erforderlichen Rückmeldungen gibt.

Neben den bauseitigen Einstellungen können Sie auch den Betriebsparametern der Einheit andere Werte zuweisen.

Drucktastenschalter und Dip-Schalter

Element	Beschreibung
Drucktasten	Durch Betätigen der Drucktasten kann Folgendes bewirkt werden: <ul style="list-style-type: none"> Bestimmte Aktionen durchführen (automatische Kältemittelbefüllung, Probelauf usw.). Bauseitige Einstellungen durchführen (bedarfsgesteuerter Betrieb, geräuscharmer Betrieb usw.).

Element	Beschreibung
DIP-Schalter	<p>Durch Betätigen der Dip-Schalter kann Folgendes bewirkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DS1 (1): Auswahl KÜHLEN/HEIZEN (siehe Handbuch zum Auswahlschalter Kühlen/Heizen). AUS=nicht installiert=werksseitige Einstellung ▪ DS1 (2~4): NICHT VERWENDET. AUF KEINEN FALL DIE WERKSSEITIGE EINSTELLUNG ÄNDERN. ▪ DS2 (1~4): NICHT VERWENDET. AUF KEINEN FALL DIE WERKSSEITIGE EINSTELLUNG ÄNDERN.

Siehe auch:

- ["20.1.2 Komponenten für bauseitige Einstellungen" \[▶ 119\]](#)

Modus 1 und 2

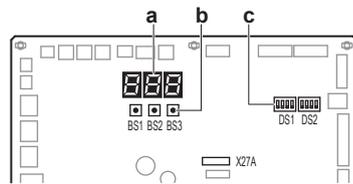
Modus	Beschreibung
Modus 1 (Überwachungseinstellungen)	<p>Modus 1 kann verwendet werden, die gegenwärtige Situation der Außeneinheit zu kontrollieren. Auch einige bauseitige Einstellungen und deren Werte können kontrolliert werden.</p>
Modus 2 (bauseitige Einstellungen)	<p>Modus 2 wird verwendet, um bauseitige Einstellungen des Systems zu ändern. Es ist möglich, die aktuellen Parameterwerte von Einstellungen abzurufen, um sie zu kontrollieren oder zu ändern.</p> <p>Nach der Änderung von bauseitigen Einstellungen kann der normale Betrieb im Allgemeinen fortgesetzt werden, ohne dass eine spezielle Intervention erforderlich ist.</p> <p>Einige bauseitige Einstellungen dienen zur Ausführung besonderer Operationen (z. B. einmaliger Betrieb, Einstellung für Wiedergewinnung / Vakuumtrocknung, Einstellung für manuelles Hinzufügen von Kältemittel usw.). In einem solchen Fall muss die Einstellung zur Durchführung der besonderen Operation erst aufgehoben werden, bevor der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden kann. In den nachfolgenden Erklärungen wird das jeweils angegeben.</p>

Siehe auch:

- ["20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2" \[▶ 120\]](#)
- ["20.1.4 Modus 1 verwenden" \[▶ 121\]](#)
- ["20.1.5 Modus 2 verwenden" \[▶ 122\]](#)
- ["20.1.6 Modus 1: Überwachungseinstellungen" \[▶ 123\]](#)
- ["20.1.7 Modus 2: bauseitige Einstellungen" \[▶ 124\]](#)

20.1.2 Komponenten für bauseitige Einstellungen

Lage der 7-Segment-Anzeige, Tasten und Dip-Schalter:



- BS1** MODE: zum Wechseln des Einstellmodus
- BS2** SET: für bauseitige Einstellungen
- BS3** RETURN: für bauseitige Einstellungen
- DS1, DS2** DIP-Schalter
 - a** 7-Segment-Anzeigen
 - b** Drucktasten
 - c** DIP-Schalter

20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2

Initialisierung: Standardsituation



HINWEIS

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

Schalten Sie die Stromzufuhr bei den Außen- und Inneneinheiten auf EIN. Sobald die Kommunikation zwischen Inneneinheiten und Außeneinheit hergestellt und normal ist, zeigt die 7-Segment-Anzeige folgendes Bild (Standard nach Auslieferung ab Werk).

Stufe	Anzeige
Nach Einschalten der Stromversorgung: Blinken, wie angegeben. Es werden die ersten Überprüfungen der Stromversorgung durchgeführt (8~10 min).	
Wenn kein Fehler: Leuchten, wie angegeben (1~2 min).	
Betriebsbereit: Leere Anzeige, wie angegeben.	

- Aus
- Blinken
- Ein

Bei Fehler wird der Fehlercode auf der Benutzerschnittstelle der Inneneinheit und auf der 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit angezeigt. Je nach Fehlercode sind dann die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen. Zuerst sollte die zur Kommunikation dienende Übertragungsverkabelung überprüft werden.

Zugriff

BS1 wird verwendet, um zwischen den Standardsituationen Modus 1 und Modus 2 zu wechseln.

Zugriff	Aktion
Standardsituation	
Modus 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BS1 ein Mal drücken. Anzeige auf 7-Segment-Anzeige wechselt zu: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Um zur Standardsituation zurückzukehren, erneut auf BS1 drücken.

Zugriff	Aktion
Modus 2	<ul style="list-style-type: none"> BS1 mindestens fünf Sekunden lang drücken. Anzeige auf 7-Segment-Anzeige wechselt zu:  <ul style="list-style-type: none"> Um zur Standardsituation zurückzukehren, erneut (kurz) auf BS1 drücken.



INFORMATION

Wenn Sie mitten im Vorgang nicht weiter wissen, drücken Sie BS1, um zur Standardsituation zurückzukehren. (Keine Anzeige auf der 7-Segment-Anzeige: leer, siehe "20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2" [▶ 120].

20.1.4 Modus 1 verwenden

Modus 1 wird verwendet, um grundlegende Einstellungen vorzunehmen und um den Status der Einheit zu kontrollieren.

Was	Wie
In Modus 1 auf Einstellungen zugreifen und diese ändern	<ol style="list-style-type: none"> 1 Mal BS1 drücken, um Modus 1 auszuwählen. Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen.
Um den Vorgang zu beenden und zum Anfangsstatus zurückzukehren	Auf BS1 drücken.

Beispiel:

Der Wert von Parameter [1-10] soll ermittelt werden (um zu wissen, wie viele Inneneinheiten am System angeschlossen sind).

[Modus-Einstellung] = Wert ist in diesem Fall definiert als: Modus=1; Einstellung=10; Wert=der Wert, den wir wissen / kontrollieren wollen.

- Achten Sie darauf, dass die 7-Segment-Anzeige wie in der Standardsituation aussieht (Normalbetrieb).
- BS1 ein Mal drücken.

Ergebnis: Zugriff auf Modus 1 ist erfolgt: 

- 10 Mal auf BS2 drücken (oder BS2 gedrückt halten, bis das Display 10 anzeigt, dann loslassen).

Ergebnis: Im Modus 1 ist die Einstellung 10 ausgewählt: 

- 1 Mal auf BS3 drücken; der zurückgegebene Wert (je nach aktueller Situation bauseitig) gibt die Anzahl der Inneneinheiten an, die am System angeschlossen sind.

Ergebnis: Modus 1 Einstellung 10 wird angesprochen und ausgewählt, Rückgabewert ist die überwachte Information.

- 1 Mal BS1 drücken, um Modus 1 zu verlassen.

20.1.5 Modus 2 verwenden

Modus 2 wird verwendet, um bei der Außeneinheit und beim System bauseitige Einstellungen vorzunehmen.

Was	Wie
In Modus 2 auf Einstellungen zugreifen und diese ändern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BS1 über 5 Sekunden lang gedrückt halten, um Modus 2 auszuwählen. ▪ Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. ▪ 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen.
Um den Vorgang zu beenden und zum Anfangsstatus zurückzukehren	Auf BS1 drücken.
In Modus 2 den Parameterwert der ausgewählten Einstellung ändern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BS1 über 5 Sekunden lang gedrückt halten, um Modus 2 auszuwählen. ▪ Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. ▪ 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen. ▪ Auf BS2 drücken, um für die gewählte Einstellung den erforderlichen Wert auszuwählen. ▪ 1 Mal BS3 drücken, um die Änderung zu bestätigen. ▪ Erneut auf BS3 drücken, um den Betrieb gemäß dem ausgewählten Wert zu starten.

Beispiel:

Der Wert von Parameter [2-18] prüfen (die Einstellung für hohen statischen Druck des Ventilators der Außeneinheit zu aktivieren oder zu deaktivieren).

[Modus-Einstellung] = Wert ist in diesem Fall definiert als: Modus=2; Einstellung=18; Wert=der Wert, den wir wissen / ändern wollen.

- 1 Achten Sie darauf, dass die 7-Segment-Anzeige wie in der Standardsituation aussieht (Normalbetrieb).
- 2 BS1 über fünf Sekunden lang drücken.

Ergebnis: Zugriff auf Modus 2 ist erfolgt: 

- 3 18 Mal auf BS2 drücken (oder BS2 gedrückt halten, bis das Display 18 anzeigt, dann loslassen).

Ergebnis: Modus 2, Einstellung 18 ist ausgewählt: 

- 4 BS3 ein Mal drücken. Die Anzeige zeigt den Status der Einstellung (abhängig von der aktuellen Situation vor Ort). Im Falle von [2-18] ist der Standardwert "0", was bedeutet, dass die Funktion für ventiliertes Gehäuse deaktiviert ist.

Ergebnis: Im Modus 2 ist die Einstellung 18 ausgewählt, der Rückgabewert ist die durch Überwachung ermittelte Information.

- 5 Um den Parameterwert der Einstellung zu ändern, so lange auf BS2 drücken, bis auf der 7-Segment-Anzeige der erforderliche Wert angezeigt wird.

- 6 1 Mal BS3 drücken, um die Änderung zu bestätigen.
- 7 Auf BS3 drücken, um den Betrieb gemäß der ausgewählten Einstellung zu starten.
- 8 1 Mal BS1 drücken, um Modus 2 zu verlassen.

20.1.6 Modus 1: Überwachungseinstellungen

[1-1]

Zeigt den Status hinsichtlich geräuscharmen Betriebs.

Im geräuscharmen Betriebsmodus erzeugt die Einheit weniger Betriebsgeräusche als bei Normalbetrieb.

[1-1]	Beschreibung
0	Zurzeit arbeitet die Einheit nicht im geräuscharmen Betriebsmodus.
1	Zurzeit arbeitet die Einheit im geräuscharmen Betriebsmodus.

Im Modus 2 kann auf geräuscharmen Betrieb geschaltet werden. Es gibt zwei Methoden, das System der Außeneinheit auf geräuscharmen Betrieb zu stellen.

- Bei der ersten Methode wird durch entsprechende bauseitige Einstellung der geräuscharme Betriebsmodus automatisch während der Nachtstunden eingeschaltet. Dann arbeitet die Einheit im festgelegten Zeitfenster im ausgewählten Modus zur Reduzierung der Betriebsgeräusche.
- Bei der zweiten Methode wird der geräuscharme Betrieb nach Zuführung eines externen Signals aktiviert. Für diese Möglichkeit ist optionales Zubehör erforderlich.

[1-2]

Zeigt den Status hinsichtlich der Limitierung der Stromaufnahme.

Beim Betrieb mit Limitierung der Stromaufnahme verbraucht die Einheit weniger Strom als bei Normalbetrieb.

[1-2]	Beschreibung
0	Die Einheit arbeitet zurzeit nicht mit Limitierung der Stromaufnahme.
1	Die Einheit arbeitet zurzeit mit Limitierung der Stromaufnahme.

Im Modus 2 kann die Limitierung der Stromaufnahme festgelegt werden. Es gibt zwei Methoden, für das System der Außeneinheit die Stromaufnahme zu limitieren.

- Erste Methode: Durch bauseitige Einstellung wird die Limitierung der Stromaufnahme erzwungen. Dann arbeitet die Einheit immer mit Limitierung der Stromaufnahme.
- Zweite Methode: Die Limitierung der Stromaufnahme erfolgt nach Zuführung eines externen Signals. Für diese Möglichkeit ist optionales Zubehör erforderlich.

[1-5] [1-6]

Code	Zeigt ...
[1-5]	Die gegenwärtige Position des Zielparameters T_e
[1-6]	Die gegenwärtige Position des Zielparameters T_c

Für weitere Informationen und Empfehlungen zu dieser Einstellung und deren Auswirkung siehe ["20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb"](#) [▶ 130].

[1-10]

Zeigt die Anzahl der insgesamt angeschlossenen Inneneinheiten.

Es kann nützlich sein zu überprüfen, ob die Gesamtanzahl der installierten Inneneinheiten mit der Gesamtanzahl der Inneneinheiten übereinstimmt, die vom System erkannt werden. Falls die Zahlen nicht übereinstimmen, sollten die Kommunikationsleitungen und -anschlüsse zwischen Außen- und Inneneinheit(en) überprüft werden (F1/F2 Kommunikationsleitung).

[1-17] [1-18] [1-19]

Code	Zeigt ...
[1-17]	den zuletzt angezeigten Fehlercode
[1-18]	den 2-letzten angezeigten Fehlercode
[1-19]	den 3-letzten angezeigten Fehlercode

Durch diese Kontrollfunktionen ist es möglich, die letzten Fehlercodes erneut anzuzeigen, wenn diese aus Versehen über die Benutzerschnittstelle einer Inneneinheit zurückgesetzt wurden.

Zur Bedeutung und Ursachen von Fehlercodes siehe ["24.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes"](#) [▶ 146]. Dort werden die wichtigsten Fehlercodes erläutert. Im Wartungshandbuch zu dieser Einheit finden Sie detaillierte Informationen über Fehlercodes.

[1-40] [1-41]

Code	Zeigt ...
[1-40]	die aktuelle Einstellung für angenehmes Kühlen
[1-41]	die aktuelle Einstellung für angenehmes Heizen

Weitere Details zu dieser Einstellung siehe ["20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb"](#) [▶ 130].

20.1.7 Modus 2: bauseitige Einstellungen

[2-8]

T_e Zieltemperatur bei Kühlbetrieb.

[2-8]	T _e Ziel [°C]
0 (Standard)	Auto
2	6
3	7
4	8
5	9
6	10
7	11

Für weitere Informationen und Empfehlungen zu dieser Einstellung und deren Auswirkung siehe ["20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb"](#) [▶ 130].

[2-9]

T_c Zieltemperatur bei Heizbetrieb.

[2-9]	T_c Ziel [°C]
0 (Standard)	Auto
1	41
2	42
3	43
4	44
5	45
6	46

Für weitere Informationen und Empfehlungen zu dieser Einstellung und deren Auswirkung siehe "[20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb](#)" [▶ 130].

[2-12]

Zur Freischaltung der Funktion für geräuscharmen Betrieb und/oder Limitierung der Stromaufnahme über Signalisierung durch externen Steuerungsadapter (DTA104A61/62).

Diese Einstellung muss geändert werden, wenn die Einheit nach Zuführung eines externen Signals im Modus für geräuscharmen Betrieb und/oder Limitierung der Stromaufnahme arbeiten soll. Diese Einstellung ist nur dann wirksam, wenn der optionale externe Steuerungsadapter (DTA104A61/62) installiert ist.

[2-12]	Beschreibung
0 (Standard)	Deaktiviert
1	Aktiviert

[2-18]

Einstellung hohen statischen Drucks bei Ventilator.

Um den statischen Druck zu erhöhen, den der Ventilator der Außeneinheit liefert, muss diese Einstellung aktiviert werden. Details zu dieser Einstellung entnehmen Sie den technischen Daten.

[2-18]	Beschreibung
0 (Standard)	Deaktiviert.
1	Aktiviert.

[2-20]

Zusätzliche manuelle Kältemittelbefüllung.

Um die Menge an zusätzlich auf manuelle Weise zugeführten Kältemittels hinzuzufügen (ohne Nutzung der Funktion zur automatischen Kältemittelbefüllung), ist die folgende Einstellung vorzunehmen. In Kapitel "[18.2 Kältemittel einfüllen](#)" [▶ 99] werden die verschiedenen Methoden erläutert, wie zusätzliches Kältemittel ins System gefüllt werden kann, und es wird beschrieben, wie dabei vorzugehen ist.

[2-20]	Beschreibung
0 (Standard)	Deaktiviert.

[2-20]	Beschreibung
1	Aktiviert. Um die Operation zum manuellen Befüllen mit zusätzlichem Kältemittel zu beenden (wenn die erforderliche Menge eingefüllt ist), auf BS3 drücken. Wird diese Funktion nicht durch Drücken von BS3 beendet, stellt die Einheit nach 30 Minuten ihren Betrieb ein. Reichen 30 Minuten nicht aus, um die erforderliche Menge an Kältemittel hinzuzufügen, kann die Funktion durch erneute Änderung der bauseitigen Einstellung erneut aktiviert werden.

[2-21]

Modus Kältemittel-Wiedergewinnung / Vakuumtrocknung.

Soll das Rohrleitungssystem frei gemacht werden, um Kältemittel aus dem System zurückzugewinnen oder um verbliebene Substanzen zu entfernen oder um beim System eine Vakuumtrocknung durchzuführen, ist es erforderlich, eine Einstellung in Kraft zu setzen, durch welche die erforderlichen Ventile im Kältemittelkreislauf geöffnet werden. Dann kann der Vorgang zur Wiedergewinnung des Kältemittels oder zur Vakuumtrocknung ordnungsgemäß durchgeführt werden.

[2-21]	Beschreibung
0 (Standard)	Deaktiviert
1	Aktiviert Um den Modus für Kältemittel-Wiedergewinnung / Vakuumtrocknung aufzuheben, auf BS3 drücken. Wird BS3 nicht gedrückt, bleibt das System im Modus für Kältemittel-Wiedergewinnung / Vakuumtrocknung.

[2-22]

Automatische Einschaltung geräuscharmen Betriebs während der Nacht und Geräuschpegelinstellung.

Durch Ändern dieser Einstellung aktivieren Sie die Funktion zum automatischen Wechsel auf geräuscharmen Betrieb und legen fest, welchen Geräuschpegel die Einheit dann bei ihrem Betrieb einhalten soll. Das Betriebsgeräusch wird gemäß der gewählten Stufe reduziert. Über die Einstellungen [2-26] und [2-27] wird festgelegt, wann die Funktion ein- und wieder ausgeschaltet werden soll (siehe Beschreibungen unten).

[2-22]	Beschreibung	
0 (Standard)	Deaktiviert	
1	Stufe 1	Stufe 5 < Stufe 4 < Stufe 3 < Stufe 2 < Stufe 1
2	Stufe 2	
3	Stufe 3	
4	Stufe 4	
5	Stufe 5	

[2-25]

Geräuscharmer Betrieb nach Zuführung eines Signals vom externen Steuerungsadapter.

Soll die Einheit nach Zuführung eines externen Signals auf geräuscharmen Betrieb schalten, dann legt diese Einstellung fest, welchen Geräuschpegel die Einheit bei ihrem Betrieb einhalten soll.

Diese Einstellung ist nur dann wirksam, wenn der optionale externe Steuerungsadapter (DTA104A61/62) installiert und die Einstellung [2-12] aktiviert ist.

[2-25]	Beschreibung	
1	Stufe 1	Stufe 5 < Stufe 4 < Stufe 3 < Stufe 2 < Stufe 1
2 (Standard)	Stufe 2	
3	Stufe 3	
4	Stufe 4	
5	Stufe 5	

[2-26]

Startzeit für geräuscharmen Betrieb.

Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-22].

[2-26]	Startzeit (ungefähr) für automatische Umschaltung auf geräuscharmen Betrieb
1	20 Uhr
2 (Standard)	22 Uhr
3	24 Uhr

[2-27]

Stopzeit für geräuscharmen Betrieb.

Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-22].

[2-27]	Stopzeit (ungefähr) für automatische Aufhebung des geräuscharmen Betriebs
1	6 Uhr
2	7 Uhr
3 (Standard)	8 Uhr

[2-30]

Stufe der Limitierung der Stromaufnahme (Schritt 1) bei Zuführung eines Signals vom externen Steuerungsadapter (DTA104A61/62).

Soll nach Zuführung eines externen Signals die Stromaufnahme der Einheit begrenzt werden, dann legt diese Einstellung fest, welche Stufe in Schritt 1 dabei eingehalten werden soll. In der Tabelle sind die möglichen Stufen angegeben.

[2-30]	Limitierung der Stromaufnahme (ungefähr)
1	60%
2	65%
3 (Standard)	70%
4	75%
5	80%
6	85%

[2-30]	Limitierung der Stromaufnahme (ungefähr)
7	90%
8	95%

[2-31]

Stufe der Limitierung der Stromaufnahme (Schritt 2) bei Zuführung eines Signals vom externen Steuerungsadapter (DTA104A61/62).

Soll nach Zuführung eines externen Signals die Stromaufnahme der Einheit begrenzt werden, dann legt diese Einstellung fest, welche Stufe in Schritt 2 dabei eingehalten werden soll. In der Tabelle sind die möglichen Stufen angegeben.

[2-31]	Limitierung der Stromaufnahme (ungefähr)
1 (Standard)	40%
2	50%
3	55%

[2-32]

Permanente Limitierung der Stromaufnahme (zur Limitierung der Stromaufnahme ist kein externer Steuerungsadapter erforderlich).

Falls die Stromaufnahme des System permanent begrenzt werden soll, wird durch diese Einstellung die Limitierung aktiviert, außerdem wird die Stufe der Limitierung festgelegt. In der Tabelle sind die möglichen Stufen angegeben.

[2-32]	Referenz für Limitierung
0 (Standard)	Funktion nicht aktiv.
1	Folgt Einstellung [2-30].
2	Folgt Einstellung [2-31].

[2-35]

Höhendifferenz-Einstellung.

[2-35]	Beschreibung
0	Ist die Außeneinheit an der tiefsten Position installiert (Inneneinheit sind höher positioniert als die Außeneinheit) und ist die Höhendifferenz zwischen der Inneneinheit und der Außeneinheit über 40 m, sollte die Einstellung [2-35] auf 0 geändert werden.
1 (Standard)	—

Es sind weitere Veränderungen/Begrenzungen am Kreislauf vorzunehmen, für Informationen dazu siehe ["17.1.6 Länge der Kältemittelleitung und Höhenunterschied"](#) [▶ 84].

[2-60]

Supervisor-Einstellung des Fernreglers. Um diese Einstellung zu speichern, müssen Sie Ihr Gerät aus- und wieder einschalten.

Weitere Informationen zum Fernregler in der Betriebsart Supervisor finden Sie in ["15.1.2 Systemauslegung"](#) [▶ 59], oder schlagen Sie nach in der Installations- und Betriebsanleitung zum Fernregler.

[2-60]	Beschreibung
0 (Standard)	Kein Fernregler in der Betriebsart Supervisor am System angeschlossen
1	Fernregler in der Betriebsart Supervisor am System angeschlossen

[2-81]

Komfort-Einstellung Kühlen.

Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-8].

[2-81]	Komfort-Einstellung Kühlen
0	Eco
1 (Standard)	Sanft
2	Schnell
3	Stark

Für weitere Informationen und Empfehlungen zu dieser Einstellung und deren Auswirkung siehe "[20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb](#)" [▶ 130].

[2-82]

Komfort-Einstellung Heizen.

Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-9].

[2-82]	Komfort-Einstellung Heizen
0	Eco
1 (Standard)	Sanft
2	Schnell
3	Stark

Für weitere Informationen und Empfehlungen zu dieser Einstellung und deren Auswirkung siehe "[20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb](#)" [▶ 130].

20.1.8 Bauseitige Einstellungen bei Inneneinheit

15(25)-13

Deaktivierung des Sicherheitssystems.

Wenn der Raum, in dem die Inneneinheit installiert ist, groß genug ist, dass keine Sicherheitsvorkehrung erforderlich sind, kann das Sicherheitssystem für R32-Leckagen in dieser Inneneinheit durch diese Einstellung deaktiviert werden.

Deaktivierung des Sicherheitssystems				
Einstellung	1. Code	Funktion	2. Code	Beschreibung
15/25	13	Sicherheits-Systemeinstellungen für R32 Leckage	01	Deaktiviert
			02	Aktiviert

20.2 Energie sparen und optimaler Betrieb

Das Wärmepumpensystem ist mit modernsten Funktionen zur Energieeinsparung ausgestattet. Je nach Prioritätensetzung kann Energieersparnis oder Komfort im Vordergrund stehen. Über verschiedene Parametersetzungen kann für die betreffende Anwendung die optimale Balance zwischen Energieverbrauch und Komfort gewählt werden.

Mehrere Konfigurationsmuster stehen zur Verfügung, die nachfolgend erläutert werden. Modifizieren Sie die Parameterwerte gemäß den Anforderungen Ihres Gebäudes und Ihren Wünschen, um das optimale Gleichgewicht zwischen Energieverbrauch und Komfort zu realisieren.

Unabhängig von der gewählten Regelungsart kann das System sich dennoch abweichend verhalten, wenn Schutzsteuerungen ausgelöst werden, die dazu dienen, den Systembetrieb der Einheit stabil zu halten. An der intendierten Zieltemperatur wird aber festgehalten, und sie wird umgesetzt, um je nach Natur der Anwendung das optimale Gleichgewicht zwischen Energieverbrauch und Komfort zu realisieren.

20.2.1 Verfügbare Hauptbetriebsarten

Basic

Die Temperatur des Kältemittels ist gleichbleibend, unabhängig von der Situation.

Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-8]=2
Heizbetrieb	[2-9]=6

Automatisch

Die Temperatur des Kältemittels ist abhängig von den Bedingungen draußen. Die Temperatur des Kältemittels wird so angepasst, dass es der erforderlichen Last optimal entspricht (die auch von den Bedingungen draußen abhängig ist).

Beispiel: Bei Kühlbetrieb wird das System umso weniger belastet, je niedriger die Außentemperatur ist (z. B. 25°C statt 35°C). Gemäß dieses Prinzips erhöht das System automatisch die Kältemitteltemperatur und reduziert damit automatisch die abgegebene Leistung, so dass das System ökonomischer arbeitet.

Beispiel: Bei Heizbetrieb wird das System umso weniger belastet, je höher die Außentemperatur ist (z. B. 15°C statt -5°C). Gemäß diesem Prinzip senkt das System automatisch die Kältemitteltemperatur und reduziert damit automatisch die abgegebene Leistung, so dass das System ökonomischer arbeitet.

Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-8]=0 (Standard)
Heizbetrieb	[2-9]=0 (Standard)

Hoch-sensibel / ökonomisch (Kühlen/Heizen)

Im Vergleich zum Basic-Betrieb wird die Kältemitteltemperatur erhöht / reduziert (Kühlen/Heizen). Bei der Methode Hoch-sensibel steht der Komfort des Kunden im Mittelpunkt.

Die Auswahlmethode der Inneneinheiten spielt eine wichtige Rolle und ist in Betracht zu ziehen, da die verfügbare Leistung nicht dieselbe ist wie bei Basis-Betrieb.

Fragen Sie Ihren Händler nach weiteren Einzelheiten über hoch-sensible Anwendungen.

Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	Setzen Sie die bauseitige Einstellung [2-8] auf den Wert, der den Anforderungen des vorkonzipierten Systems für die hoch-sensible Anwendung optimal entspricht.
Heizbetrieb	Setzen Sie die bauseitige Einstellung [2-9] auf den Wert, der den Anforderungen des vorkonzipierten Systems für die hoch-sensible Anwendung optimal entspricht.

[2-8]	T _e Ziel (°C)
3	7
4	8
5	9
6	10
7	11

[2-9]	T _c Ziel (°C)
1	41
3	43

20.2.2 Verfügbare Komfort-Einstellungen

Für jeden der oben beschriebenen Modi kann eine Komfortstufe ausgewählt werden. Die Komfortstufe wirkt sich auf das eingehaltene Timing und die Systembelastung (Energieverbrauch) aus, die in Kauf genommen wird, um eine bestimmte Raumtemperatur zu erreichen. Dazu wird die Kältemitteltemperatur vorübergehend auf andere Werte gesetzt, damit die angeforderten Raumverhältnisse schneller erreicht werden.

Leistungsstark

Temperaturüberschreitung (bei Heizbetrieb) oder -unterschreitung (bei Kühlbetrieb) ist erlaubt im Vergleich zur normalen angeforderten Kältemitteltemperatur, damit die angeforderte Raumtemperatur sehr schnell erreicht wird. Temperaturüberschreitung ist erlaubt ab Betriebsbeginn.

Wenn die Anforderungen seitens der Inneneinheit ausgeglichener werden, geht das System gegebenenfalls dazu über, unter konstanten Bedingungen zu arbeiten, die durch die oben beschriebene Betriebsmethode definiert sind.

Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-81]=3 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-8].
Heizbetrieb	[2-82]=3 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-9]

Schnell

Temperaturüberschreitung (bei Heizbetrieb) oder -unterschreitung (bei Kühlbetrieb) ist erlaubt im Vergleich zur normalen angeforderten Kältemitteltemperatur, damit die angeforderte Raumtemperatur sehr schnell erreicht wird. Temperaturüberschreitung ist erlaubt ab Betriebsbeginn.

Wenn die Anforderungen seitens der Inneneinheit ausgeglichener werden, geht das System gegebenenfalls dazu über, unter konstanten Bedingungen zu arbeiten, die durch die oben beschriebene Betriebsmethode definiert sind.

Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-81]=2 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-8].
Heizbetrieb	[2-82]=2 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-9].

Sanft

Temperaturüberschreitung (bei Heizbetrieb) oder -unterschreitung (bei Kühlbetrieb) ist erlaubt im Vergleich zur normalen angeforderten Kältemitteltemperatur, damit die angeforderte Raumtemperatur sehr schnell erreicht wird. Temperaturüberschreitung ist nicht erlaubt ab dem Moment des Betriebsbeginns. Der Betriebsbeginn findet unter den Bedingungen statt, welche durch den oben beschriebenen Betriebsmodus definiert sind.

Wenn die Anforderungen seitens der Inneneinheit ausgeglichener werden, geht das System gegebenenfalls dazu über, unter konstanten Bedingungen zu arbeiten, die durch die oben beschriebene Betriebsmethode definiert sind.

Hinweis: Die Startbedingung unterscheidet sich von der Einstellung "Leistungsstark" und der "Komforteinstellung Schnell".

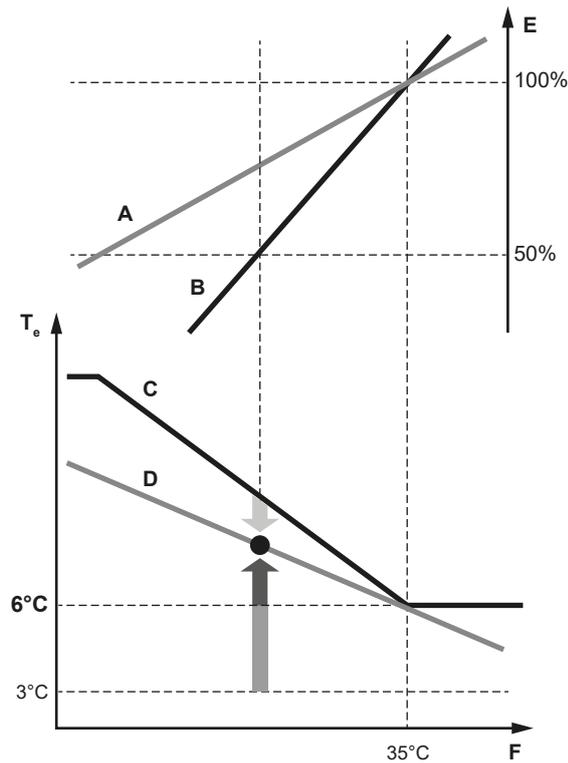
Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-81]=1 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-8].
Heizbetrieb	[2-82]=1 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-9].

Eco

Die ursprüngliche Zieltemperatur des Kältemittels, welche durch die Betriebsmethode festgelegt ist (siehe oben), wird ohne Korrektur beibehalten, es sei denn, ein Schutzmechanismus greift.

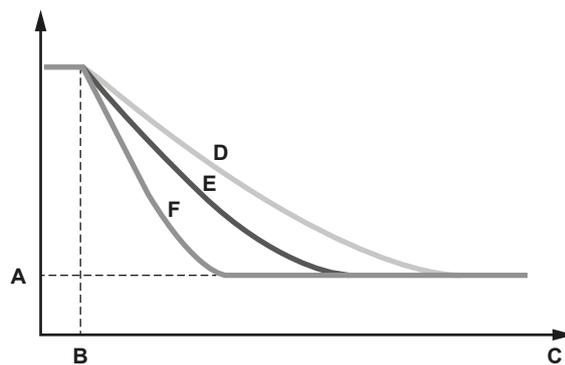
Um das zu aktivieren bei...	Ändern...
Kühlbetrieb	[2-81]=0 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-8].
Heizbetrieb	[2-82]=0 Diese Einstellung wird verwendet in Verbindung mit Einstellung [2-9].

20.2.3 Beispiel: Automatischer Modus bei Kühlen



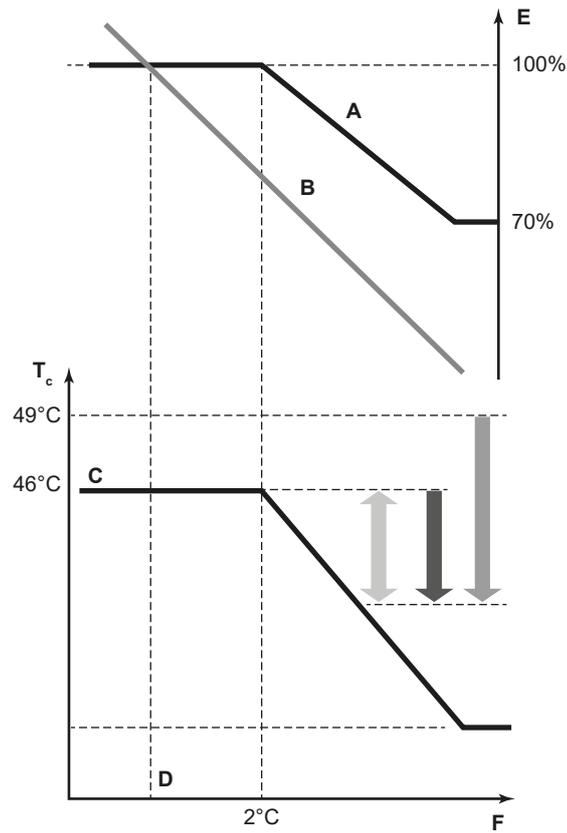
- A** Aktuelle Belastungskurve
- B** Virtuelle Belastungskurve (Anfangsleistung im automatischen Modus)
- C** Virtueller Zielwert (Anfangs-Verdampfungs-Temperaturwert im automatischen Modus)
- D** Erforderlicher Verdampfungs-Temperaturwert
- E** Auslastungsfaktor
- F** Lufttemperatur draußen
- T_e** Verdampfungs-Temperatur
- Schnell
- Stark
- Sanft

Entwicklung der Raumtemperatur:



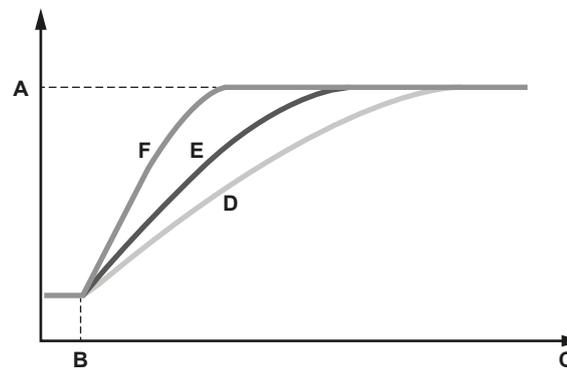
- A** Eingestellte Temperatur der Inneneinheit
- B** Betriebsbeginn
- C** Betriebszeit
- D** Sanft
- E** Schnell
- F** Stark

20.2.4 Beispiel: Automatischer Modus bei Heizen



- A Virtuelle Belastungskurve (Standard-Spitzenauslastung im automatischen Modus)
- B Belastungskurve
- C Virtueller Zielwert (Anfangs-Verflüssigungstemperaturwert im automatischen Modus)
- D Auslegungstemperatur
- E Auslastungsfaktor
- F Lufttemperatur draußen
- T_c Kondensationstemperatur
- Schnell
- Stark
- Sanft

Entwicklung der Raumtemperatur:



- A Eingestellte Temperatur der Inneneinheit
- B Betriebsbeginn
- C Betriebszeit
- D Sanft
- E Schnell
- F Stark

21 Inbetriebnahme



VORSICHT

Beachten Sie die "[3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure](#)" [▶ 13], damit gewährleistet ist, dass Inbetriebnahme allen Sicherheitsvorschriften entspricht.



HINWEIS

Allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme. Neben den Anweisungen zur Inbetriebnahme in diesem Kapitel ist auch eine allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme im Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

Die allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme soll die Anweisungen in diesem Kapitel ergänzen und kann als Richtlinie und Vorlage für die Berichterstellung während der Inbetriebnahme und Übergabe an den Benutzer verwendet werden.

In diesem Kapitel

21.1	Überblick: Erstmalige Inbetriebnahme	135
21.2	Sicherheitsvorkehrungen bei Inbetriebnahme	135
21.3	Checkliste vor Inbetriebnahme	136
21.4	Checkliste während der Inbetriebnahme	138
21.5	Über den Probelauf des Systems	138
21.5.1	Probelauf durchführen.....	138
21.5.2	Beseitigung von Fehlern nach fehlerhaftem Abschluss des Probelaufs	139
21.6	Betrieb der Einheit.....	140

21.1 Überblick: Erstmalige Inbetriebnahme

Nach Durchführung der Installation und Festlegung der bauseitigen Einstellungen muss der Installateur überprüfen, dass das System ordnungsgemäß arbeitet. Dazu ist gemäß den nachfolgenden Instruktionen ein Probelauf durchzuführen.

In diesem Kapitel wird beschrieben, was Sie wissen und was Sie tun müssen, um das System nach dessen Konfiguration in Betrieb zu nehmen.

Die Inbetriebnahme umfasst üblicherweise die folgenden Schritte:

- 1 Die "Checkliste vor Inbetriebnahme" durchgehen.
- 2 Probelauf durchführen.
- 3 Falls erforderlich, nach fehlerhaftem Abschluss des Probelaufs die Fehler beseitigen.
- 4 System betreiben.

21.2 Sicherheitsvorkehrungen bei Inbetriebnahme



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

**VORSICHT**

Auf KEINEN Fall den Probelauf durchführen, während an Inneneinheiten gearbeitet wird.

Wenn Sie den Probelauf durchführen, arbeiten NICHT NUR die Außeneinheit, sondern auch die angeschlossenen Inneneinheiten. Das Arbeiten an einer Inneneinheit während der Durchführung eines Probelaufs ist gefährlich.

**VORSICHT**

Halten Sie Finger, Stäbe und andere Gegenstände fern vom Lufteinlass und -auslass. Der Ventilatorschutz darf NICHT entfernt werden. Sonst könnten Verletzungen verursacht werden, da sich der Ventilator mit hoher Geschwindigkeit dreht.

**HINWEIS**

Ein Probelauf kann bei Außentemperaturen im Bereich von -10°C bis 50°C durchgeführt werden.

**INFORMATION**

Beim ersten Einsatz des Geräts kann die erforderliche Leistung höher als auf dem Typenschild des Geräts angegeben sein. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verdichter eine Einlaufzeit von 50 Stunden absolviert haben muss, bevor er einen gleichmäßigen Betrieb und eine konstante Leistungsaufnahme erreicht.

**HINWEIS**

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

Während des Probebetriebs werden die Außeneinheit und die Inneneinheit gestartet. Vergewissern Sie sich, dass vorbereitende Arbeiten an der Inneneinheit abgeschlossen sind (bauseitiger Anschluss von Rohren, elektrische Verkabelung, Entlüftung, ...). Einzelheiten dazu siehe Installationsanleitung der Inneneinheit.

21.3 Checkliste vor Inbetriebnahme

- 1 Überprüfen Sie die unten aufgeführten Punkte, nachdem die Einheit installiert worden ist.
- 2 Die Einheit schließen.
- 3 Die Einheit einschalten.

<input type="checkbox"/>	Sie haben die Installations- und Betriebsanleitung vollständig durchgelesen wie es in der Referenz für Installateure und Benutzer beschrieben ist.
<input type="checkbox"/>	Installation Überprüfen Sie, dass das Gerät gut verankert steht, damit nach dem Einschalten keine ungewöhnlichen Betriebsgeräusche oder Vibrationen auftreten.
<input type="checkbox"/>	Transportstütze Überprüfen, dass die Transportstütze der Außeneinheit entfernt wurde.
<input type="checkbox"/>	Bauseitige Verkabelung Es ist zu prüfen, dass die bauseitige Verkabelung gemäß den Instruktionen durchgeführt worden ist, die in Kapitel "19 Elektroinstallation" [▶ 106] dargelegt sind, und dass sie den Elektroschaltplänen und den gesetzlichen Vorschriften und Standards entspricht.

<input type="checkbox"/>	<p>Versorgungsspannung</p> <p>Überprüfen Sie die vorliegende Netzspannung anhand des entsprechenden Schildes im Zählerkasten. Die Spannung MUSS mit der auf dem Typenschild der Einheit angegebenen Spannung übereinstimmen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Erdungskabel</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die Erdungsleitungen ordnungsgemäß angeschlossen und die Erdungsklemmen festgezogen sind.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Isolationsprüfung des Hauptstromkreises</p> <p>Überprüfen Sie mit einem Megaprüfer für 500 V, ob der Isolationswiderstand von 2 MΩ oder darüber erreicht wird, indem Sie eine Spannung von 500 V Gleichstrom zwischen den Spannungsklemmen und Erdung anlegen. Verwenden Sie den Megaprüfer NIE für die Verbindungsverkabelung.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Sicherungen, Schutzschalter und Schutzeinrichtungen</p> <p>Überprüfen Sie, ob Größe und Ausführung der Sicherungen, Hauptschalter oder der bauseitig installierten Schutzeinrichtungen den in Kapitel "19.1.6 Technische Daten von elektrischen Leitungen" (▶ 111) aufgeführten Daten entsprechen. Achten Sie außerdem darauf, dass keine Sicherung und keine Schutzeinrichtung überbrückt wurde.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Innenverkabelung</p> <p>Überprüfen Sie per Sichtkontrolle, ob es im Schaltkasten lose Anschlüsse oder beschädigte elektrische Bauteile gibt.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Stärke und Isolierung von Rohrleitungen</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass Rohrleitungen in der richtigen Stärke installiert sind und dass die Isolierung korrekt durchgeführt wurde.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Absperrventile</p> <p>Versichern Sie sich, dass die Absperrventile sowohl auf der Flüssigkeits- als auch auf der Gasseite geöffnet sind.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Beschädigte Teile</p> <p>Überprüfen Sie die Einheit innen auf beschädigte Teile oder zusammengedrückte Rohrleitungen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Kältemittel-Leckage</p> <p>Überprüfen Sie das Innere der Einheit auf austretendes Kältemittel. Tritt Kältemittel aus, versuchen Sie, das zu reparieren. Wenden Sie sich an Ihren Händler, sollte der Versuch scheitern. Berühren Sie kein Kältemittel, das aus Kältemittel-Rohranschlüssen ausgelaufen ist. Sie könnten sonst Frostbeulen davontragen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Austritt von Öl</p> <p>Überprüfen Sie den Verdichter auf austretendes Öl. Tritt Öl aus, versuchen Sie, das zu reparieren. Wenden Sie sich an Ihren Händler, sollte der Versuch scheitern.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Luftreinlass und Luftauslass</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass Luftreinlass und Luftauslass der Einheit NICHT durch Papier, Pappe oder andere Materialien verstopft sind.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Zusätzliche Kältemittelfüllung</p> <p>Die Menge an Kältemittel, die der Einheit hinzuzufügen ist, sollte schriftlich auf dem beigefügten Schild "Hinzugefügtes Kältemittel" festgehalten werden, und das Schild sollte auf der Rückseite der Frontabdeckung angebracht sein.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Anforderungen für R32-Geräte</p> <p>Sorgen Sie dafür, dass das System alle Anforderungen erfüllt, die im nachfolgenden Kapitel beschrieben werden: "3.1 Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten" (▶ 17).</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Bauseitige Einstellungen</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass alle bauseitigen Einstellungen wie gewünscht durchgeführt sind. Siehe "20.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" (▶ 118).</p>

**Installationsdatum und bauseitige Einstellung**

Tragen Sie gemäß EN60335-2-40 das Installationsdatum auf dem Aufkleber auf der Rückseite der oberen Frontblende ein. Protokollieren Sie dort auch die bauseitige(n) Einstellung(en).

21.4 Checkliste während der Inbetriebnahme



So führen Sie einen **Testlauf** durch

21.5 Über den Probelauf des Systems

**HINWEIS**

Nach der Erstinbetriebnahme unbedingt den Probelauf durchführen. Sonst wird bei der Benutzerschnittstelle der Fehlercode $\mathcal{U}\mathcal{E}$ angezeigt, und der normale Betrieb oder ein individueller Probelauf von Inneneinheiten kann nicht stattfinden.

Nachfolgend wird beschrieben, wie der Probelauf des gesamten Systems durchgeführt wird. Dabei werden die folgenden Punkte geprüft und bewertet:

- Auf falsche Verkabelung prüfen (Prüfung der Kommunikation mit Inneneinheit(en)).
- Öffnen der Absperrventile prüfen.
- Länge des Verrohrungssystems beurteilen.
- Anomalien bei der Inneneinheit können nicht überprüft werden. Nach Beenden des Probelaufs sollten Sie die Inneneinheit überprüfen, indem Sie über die Benutzeroberfläche einen normalen Betrieb durchführen. Weitere Informationen zum individuellen Probelauf siehe die Installationsanleitung zur entsprechenden Inneneinheit.

**INFORMATION**

- Es kann 10 Minuten dauern, bis das Kältemittel in einem homogenen Zustand ist, so dass erst dann der Verdichter startet.
- Während des Probelaufs kann das Fließgeräusch des Kältemittels oder das Geräusch von Magnetventilen lauter werden, und die Anzeige kann wechseln. Das ist keine Anzeichen von Fehlern.

21.5.1 Probelauf durchführen

- 1 Alle Frontblenden schließen, um Fehleinschätzungen zu vermeiden.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass alle bauseitigen Einstellungen wie gewünscht durchgeführt sind - siehe "[20.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen](#)" [▶ 118].
- 3 Die Stromzufuhr für die Außeneinheit und für alle angeschlossenen Inneneinheit(en) auf EIN schalten.

**HINWEIS**

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

- 4 Prüfen, dass die Standardsituation (Inaktiv) besteht - siehe ["20.1.3 Zugriff auf Modus 1 oder 2"](#) [▶ 120]. Halten Sie BS2 etwa 5 Sekunden oder länger gedrückt. Die Einheit startet den Probelauf.

Ergebnis: Automatisch wird der Probelauf ausgeführt. Die Anzeige der Außeneinheit zeigt "E01" und bei der Benutzerschnittstelle der Inneneinheit(en) wird "Test operation" (Testbetrieb) und "Under centralized control" (Unter zentraler Steuerung) angezeigt.

Schritte während des automatischen System-Probelaufs:

Schritt	Beschreibung
E01	Regelung vor dem Start (Druckausgleich)
E02	Regelung vor Starten des Kühlbetriebs
E03	Stabiler Zustand für Kühlen
E04	Überprüfung der Kommunikation und Absperrventile
E05	Überprüfung der Rohrleitungslänge
E09	Auspumpen
E10	Stoppen der Einheit



INFORMATION

Während des Probelaufs ist es nicht möglich, den Betrieb der Einheit von einer Benutzerschnittstelle aus zu stoppen. Wollen Sie den Betrieb abbrechen, drücken Sie auf BS3. Nach ±30 Sekunden stellt die Einheit den Betrieb ein.

- 5 Prüfen Sie die Ergebnisse des Probelaufs anhand der 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit.

Durchführung	Beschreibung
Normaler fehlerfreier Abschluss	Keine Anzeige auf der 7-Segment-Anzeige (inaktiv).
Anormaler Abschluss	Anzeige des Fehlercodes auf der 7-Segment-Anzeige. Um die Fehler zu beseitigen, siehe "21.5.2 Beseitigung von Fehlern nach fehlerhaftem Abschluss des Probelaufs" [▶ 139]. Wenn der Probelauf vollständig abgeschlossen ist, kann nach 5 Minuten der Normalbetrieb aufgenommen werden.

21.5.2 Beseitigung von Fehlern nach fehlerhaftem Abschluss des Probelaufs

Der Probelauf gilt nur dann als abgeschlossen, wenn auf der Benutzerschnittstelle oder auf der 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit kein Fehlercode angezeigt wird. Falls ein Fehlercode angezeigt wird, treffen Sie geeignete Maßnahmen. Orientieren Sie sich dabei an den Erklärungen in der Fehlercode-Tabelle. Führen Sie dann den Probelauf erneut durch und prüfen Sie, ob der Fehler korrekt beseitigt wurde.



INFORMATION

Für detaillierte Informationen zu Fehlercodes von Inneneinheiten siehe die Installationsanleitung der betreffenden Inneneinheit.

21.6 Betrieb der Einheit

Nachdem die Einheit installiert und der Probelauf von Außen- und Inneneinheit(en) durchgeführt ist, kann das System in Betrieb gehen.

Zum Betrieb der Inneneinheit sollte die Benutzerschnittstelle der Inneneinheit auf EIN geschaltet werden. Weiterer Einzelheiten dazu siehe die Betriebsanleitung zur Inneneinheit.

22 Übergabe an den Benutzer

Wenn der Testlauf abgeschlossen ist und das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie folgende Punkte aus:

- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über die gedruckte Dokumentation verfügt und bitten Sie ihn, diese als Nachschlagewerk aufzubewahren. Teilen Sie dem Benutzer mit, dass die vollständige Dokumentation im Internet unter der weiter vorne in dieser Anleitung aufgeführten URL zu finden ist.
- Erläutern Sie dem Benutzer den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems sowie die Vorgehensweise bei Auftreten von Problemen.
- Zeigen Sie dem Benutzer, welche Aufgaben im Zusammenhang mit der Wartung des Geräts auszuführen sind.

23 Instandhaltung und Wartung



HINWEIS

Wartungsarbeiten DÜRFEN NUR von einem autorisierten Installateur oder Service-Mitarbeiter durchgeführt werden.

Wir empfehlen, mindestens einmal pro Jahr die Einheit zu warten. Gesetzliche Vorschriften können aber kürzere Wartungsintervalle fordern.



HINWEIS

Die geltende Gesetzgebung für **fluorierte Treibhausgase** macht es erforderlich, dass die Kältemittelfüllmenge des Geräts sowohl mit ihrem Gewicht als auch mit ihrem CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge in CO₂-Äquivalenttonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Kältemittel-Gesamtfüllmenge [in kg] / 1000

In diesem Kapitel

23.1	Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung	142
23.1.1	Stromschlaggefahren vermeiden	142
23.2	Checkliste für die jährliche Wartung des Außengeräts	143
23.3	Betrieb im Wartungsmodus	143
23.3.1	Absaugmodus verwenden	144
23.3.2	Kältemittel zurückgewinnen	144

23.1 Sicherheitsvorkehrungen für die Wartung



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



WARNUNG

Bevor Sie an einem System arbeiten, das entflammbares Kältemittel enthält, müssen Sicherheitsprüfungen durchgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass Brandgefahren minimiert sind. Dazu sind einige Instruktionen zu befolgen.

Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.



HINWEIS: Gefahr elektrostatischer Entladung

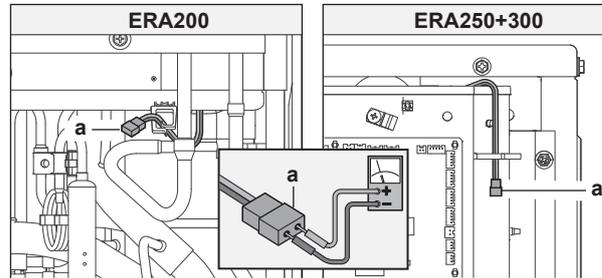
Vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten sollten elektrostatische Aufladungen beseitigt werden. Berühren Sie dazu ein Metallteil des Geräts. Dadurch wird die Platine geschützt.

23.1.1 Stromschlaggefahren vermeiden

Bei Wartungsarbeiten am Inverter gilt:

- 1 Nach Abschaltung der Stromversorgung mindestens 10 Minuten lang WARTEN, bevor Arbeiten an der Elektrik durchgeführt werden.
- 2 Messen Sie mit einem Prüfgerät die Spannung zwischen den Klemmen am Klemmenblock des Stromversorgungsanschlusses und überprüfen Sie, dass die Stromversorgung abgeschaltet ist. Messen Sie außerdem mit einem Prüfgerät

an den in der Abbildung gezeigten Punkten und überprüfen Sie, dass die Spannung am Kondensator im Hauptstromkreis unter 50 V DC liegt. Wenn die gemessene Spannung immer noch höher als 50 V DC ist, entladen Sie die Kondensatoren auf sichere Art und Weise, indem Sie einen dedizierten Kondensatorentladungsstift dazu benutzen, damit keine Funkenbildung stattfindet.



a Konnektor für Spannungsüberprüfung des Kondensators

- 3 Bevor Sie Wartungsarbeiten am Inverter vornehmen, in der Außeneinheit die Anschlussstecker X1A, X2A der Ventilatormotoren abziehen. Achten Sie darauf, KEINE stromführenden Teile zu berühren. (Wenn sich aufgrund starken Windes ein Ventilator dreht, kann im Kondensator oder im Hauptstromkreis eine elektrische Ladung entstehen, die zu Stromschlag führen kann.)
- 4 Wenn die Wartung abgeschlossen ist, die Anschlussstecker wieder anstecken. Ansonsten wird auf der Benutzerschnittstelle oder auf der 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit der Fehlercode E7 angezeigt. Ein normaler Betrieb ist dann NICHT möglich.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Elektroschaltplan, der sich auf der Rückseite des Schaltkastens / der Wartungsblende befindet.

Achten Sie besonders auf den Ventilator. Es ist gefährlich, die Einheit zu überprüfen, während der Ventilator in Betrieb ist. Denken Sie daran, den Hauptschalter auszuschalten und aus dem Steuerstromkreis in der Außeneinheit die Sicherungen zu entfernen.

23.2 Checkliste für die jährliche Wartung des Außengeräts

Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich die folgenden Punkte:

- Wärmetauscher

Der Wärmetauscher des Außengeräts kann aufgrund von Staub, Schmutz, Blättern usw. verstopfen. Es wird empfohlen, den Wärmetauscher einmal jährlich zu reinigen. Ein verstopfter Wärmetauscher kann zu einem zu niedrigen Druck oder zu hohem Druck führen, was eine beeinträchtigte Leistung zur Folge hat.

23.3 Betrieb im Wartungsmodus

Durch die Einstellung [2-21] wird ermöglicht, die Operation zur Kältemittel-Wiedergewinnung / Vakuumtrocknung durchzuführen. Einzelheiten zu Einstellungen im Modus 2 siehe ["20.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen"](#) [▶ 118].

Wird die Funktion Vakuumtrocknung / Kältemittel-Wiedergewinnung verwendet, prüfen Sie sehr genau, was genau einer Vakuumtrocknung / Kältemittel-Wiedergewinnung unterzogen werden soll, bevor Sie damit beginnen. Weitere Informationen über Vakuumtrocknung und Kältemittel-Wiedergewinnung siehe die Installationseinheit der Inneneinheit.

23.3.1 Absaugmodus verwenden

- 1 Wenn die Einheit nicht arbeitet, folgende Einstellung vornehmen: [2-21]=1.
Ergebnis: Nach Bestätigung werden sich die Expansionsventile von Innen- und Außeneinheit vollständig öffnen. Dann wird durch die 7-Segment-Anzeige =  und auf der Benutzerschnittstelle der Inneneinheiten TEST (Testbetrieb) angezeigt, und  (externe Steuerung) und ein Betrieb ist dann nicht möglich.
- 2 Mit einer Vakuumpumpe im System einen Unterdruck herstellen.
- 3 Um den Modus für Vakuumtrocknung aufzuheben, auf BS3 drücken.

23.3.2 Kältemittel zurückgewinnen

Diese Operation sollte mit einem Kältemittelrückgewinnungsgerät durchgeführt werden. Gehen Sie genauso vor wie bei der Vakuumtrocknung.



GEFAHR: EXPLOSIONSGEFAHR

Auspumpen – Kältemittelaustritt. Falls es Leckage im Kältemittelkreislauf gibt und Sie das System auspumpen wollen:

- NICHT die Funktion zum automatischen Auspumpen benutzen, mit der das gesamte Kältemittel aus dem System in der Außeneinheit gesammelt werden kann. **Mögliche Folge:** Selbstentzündung und Explosion des Verdichters, weil Luft in den arbeitenden Verdichter gelangt.
- Benutzen Sie ein separates Rückgewinnungssystem, sodass der Verdichter der Einheit NICHT in Betrieb sein muss.



HINWEIS

Darauf achten, dass bei der Rückgewinnung von Kältemitte KEIN ÖL rückgewonnen wird. **Beispiel:** Durch Benutzung eines Ölabscheiders.

24 Fehlerdiagnose und -beseitigung



VORSICHT

Beachten Sie die "[3 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure](#)" [▶ 13], damit gewährleistet ist, dass bei Durchführung von Fehlerdiagnose und -beseitigung allen Sicherheitsvorschriften entsprochen wird.

In diesem Kapitel

24.1	Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung	145
24.2	Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung.....	145
24.3	Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes	146
24.3.1	Fehlercodes: Überblick	146
24.4	System zur Erkennung von Kältemittel-Leckagen.....	151

24.1 Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung

Vor Fehlerdiagnose und -beseitigung

Unterziehen Sie die Einheit einer gründlichen Sichtprüfung und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten, wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.

24.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung



GEFAHR: STROMSCHLAGEGFAHR



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



WARNUNG

- Achten Sie **IMMER** darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen **AUF KEINEN FALL** kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



WARNUNG

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät **NICHT** über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

24.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes

Falls ein Fehlercode angezeigt wird, treffen Sie geeignete Maßnahmen. Orientieren Sie sich dabei an den Erklärungen in der Fehlercode-Tabelle.

Drücken Sie nach Beseitigen des Fehlers auf BS3, um den Fehlerzustand zurückzusetzen, und versuchen Sie es erneut.

Der bei der Außeneinheit angezeigte Fehlercode enthält einen Haupt-Fehlercode und einen Sub-Fehlercode. Der Sub-Fehlercode gibt detailliertere Informationen über den Fehler, der durch den Haupt-Fehlercode angezeigt wird. Der Fehlercode wird intermittierend angezeigt.

Beispiel:

Code	Beispiel
Haupt-Code	E3
Sub-Fehlercode	-01

Mit einem Intervall von 1 Sekunde schaltet das Display um zwischen der Anzeige von Haupt-Fehlercode und Sub-Fehlercode.



INFORMATION

Siehe Wartungshandbuch für:

- Die vollständige Liste aller Fehlercodes
- Für jeden Fehler eine detailliertere Beschreibung von Abhilfemaßnahmen

24.3.1 Fehlercodes: Überblick

Haupt-Code	Sub-Fehlercode	Ursache	Lösung	SVEO ^(a)	SVS ^(b)
R0	-11	Der R32-Sensor des kompatiblen Luftvorhangs hat eine Kältemittel-Leckage erkannt ^(c)	Mögliche R32-Leckage. Der Verdichter schaltet sich ab und die Einheit stellt den Betrieb ein. Dann muss die Leckage beseitigt werden und das System wieder aktiviert werden. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		✓
	/EH	Fehler bei Sicherheitssystem (Leckagen-Erkennung) ^(c)	Ein Fehler beim Sicherheitssystem ist aufgetreten. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		

Haupt-Code	Sub-Fehlercode	Ursache	Lösung	SVEO ^(a)	SVS ^(b)
EH	-E1	Störung oder Unterbrechung des R32-Sensors (Inneneinheit) ^(c)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen. Das System stellt zusammen mit der Inneneinheit den Betrieb ein. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		✓
	-E2	Lebensdauer von R32-Sensor (Inneneinheit) überschritten ^(c)	Der Sensor hat das Ende der Lebensdauer erreicht und muss ausgetauscht werden. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		
	-E5	Ende der Lebensdauer von R32-Sensor <6 Monate (Inneneinheit) ^(c)	Der Sensoren hat fast das Ende der Lebensdauer erreicht und muss ausgetauscht werden. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		
	-E8	Warten auf die Eingabe hinsichtlich des Austauschs des R32-Sensors der Inneneinheit ^(c)	Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.		
E2	-E1	Erdschlussdetektor aktiviert	Die Einheit neu starten. Tritt das Problem weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihren Händler.		
	-E6	Fehler bei Erdschlussprüfer(offener Stromkreis) - A1P (X101A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
E3	-E1	Hochdruckschalter wurde aktiviert (S1PH) – Hauptplatine (X2A)	Absperrventil-Situation oder Abweichungen in (bauseitigem) Rohrsystem oder Luftstrom über luftgekühlter Rohrschlange überprüfen.		
	-E2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kältemittel-Überfüllung ▪ Absperrventil geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kältemittelmenge überprüfen und Einheit neu befüllen. ▪ Absperrventile öffnen 		
	-E3	Absperrventil geschlossen (Flüssigkeit)	Flüssigkeits-Absperrventil öffnen.		
	-E8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kältemittel-Überfüllung ▪ Absperrventil geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kältemittelmenge überprüfen und Einheit neu befüllen. ▪ Absperrventile öffnen. 		
E4	-E1	Niederdruck-Funktionsstörung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventil geschlossen ▪ Zu wenig Kältemittel ▪ Fehler bei Inneneinheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventile öffnen. ▪ Kältemittelmenge überprüfen und Einheit neu befüllen. ▪ Anzeige auf Benutzerschnittstelle oder Verbindungskabel zwischen Außen- und Inneneinheit überprüfen. 		

Haupt-Code	Sub-Fehlercode	Ursache	Lösung	SVEO ^(a)	SVS ^(b)
E9	-01	Fehler bei elektronischem Expansionsventil (Wärmetauscher) (Y1E) – Hauptplatine (X21A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-04	Fehler bei elektronischem Expansionsventil (Inverter Kühlung) (Y3E) – Hauptplatine (X23A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-25	Fehler bei elektronischem Expansionsventil (Flüssigkeit-Einspritzung) (Y4E) – Hauptplatine (X25A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-29	Fehler bei elektronischem Expansionsventil (Unterkühlen Wärmetauscher) (Y2E) – Hauptplatine (X26A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
F3	-01	Entladungstemperatur zu hoch (R21T) – Hauptplatine (X33A): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventil geschlossen ▪ Zu wenig Kältemittel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventile öffnen. ▪ Kältemittelmenge überprüfen und Einheit neu befüllen. 		
	-20	Temperatur von Verdichtergehäuse zu hoch (R8T) – Hauptplatine (X33A): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventil geschlossen ▪ Zu wenig Kältemittel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Absperrventile öffnen. ▪ Kältemittelmenge überprüfen und Einheit neu befüllen. 		
H9	-01	Fehler beim Außentemperaturfühler (R1T) – Hauptplatine (X18A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
J3	-15	Fehler bei Temperaturfühler für Entladungstemperatur (R21T): offener Stromkreis – Hauptplatine (X33A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-17	Fehler bei Temperaturfühler für Entladungstemperatur (R21T): Kurzschluss – Hauptplatine (X33A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-47	Fehler bei Temperaturfühler für Verdichtergehäuse (R8T): offener Stromkreis – Hauptplatine (X33A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-48	Fehler bei Temperaturfühler für Verdichtergehäuse (R8T): Kurzschluss – Hauptplatine (X33A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
J5	-18	Ansaugtemperatur-Sensor (R3T) – Hauptplatine (X30A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
J6	-01	Temperaturfühler Wärmetauscher-Enteiser (R7T) – Hauptplatine (X30A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen		
J7	-05	Temperaturfühler Unterkühlen-Wärmetauscher – Flüssigkeit – (R5T) – Hauptplatine (X30A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		

Haupt-Code	Sub-Fehlercode	Ursache	Lösung	SVEO ^(a)	SVS ^(b)
J8	-01	Wärmetauscher – Sensor für Temperatur der Flüssigkeit (R4T) – Hauptplatine (X30A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
J9	-01	Temperaturfühler Unterkühlen-Wärmetauscher – Gas (R6T) – Hauptplatine (X30A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
JA	-05	Fehler bei Hochdruck-Sensor (S1NPH): offener Stromkreis – Hauptplatine (X32A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-07	Fehler bei Hochdruck-Sensor (S1NPH): Kurzschluss – Hauptplatine (X32A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
JC	-05	Fehler bei Niederdruck-Sensor (S1NPL): offener Stromkreis – Hauptplatine (X31A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
	-07	Fehler bei Niederdruck-Sensor (S1NPL): Kurzschluss – Hauptplatine (X31A)	Anschluss an Platine oder Auslöser überprüfen.		
LC	-14	Übertragung Außeneinheit - Inverter: INV1 Übertragungsfehler - Hauptplatine (X20A, X28A, X40A)	Verbindung überprüfen.		
	-19	Übertragung Außeneinheit - Inverter: FAN1 Übertragungsfehler - Hauptplatine (X20A, X28A, X40A)	Verbindung überprüfen.		
	-24	Übertragung Außeneinheit - Inverter: FAN2 Übertragungsfehler - Hauptplatine (X20A, X28A, X40A)	Verbindung überprüfen.		
PI	-01	Spannungsschwankungen bei der INV1-Stromversorgung	Prüfen, ob Spannung der Stromversorgung im zulässigen Bereich liegt.		
U1	-01	Funktionsstörung bei Phasenumkehr von Stromversorgung	Phasenfolge korrigieren.		
	-04	Funktionsstörung bei Phasenumkehr von Stromversorgung	Phasenfolge korrigieren.		
U2	-01	INV1 Spannung zu niedrig	Prüfen, ob Spannung der Stromversorgung im zulässigen Bereich liegt.		
	-02	INV1 Phasenausfall	Prüfen, ob Spannung der Stromversorgung im zulässigen Bereich liegt.		

Haupt-Code	Sub-Fehlercode	Ursache	Lösung	SVEO ^(a)	SVS ^(b)
U3	-03	Fehlercode: System-Probelauf noch nicht ausgeführt (Betrieb des Systems nicht möglich)	System-Probelauf durchführen.		
	-04	Fehler während des Probelaufs	Probelauf erneut durchführen.		
	-05, -06	Probelauf abgebrochen	Probelauf erneut durchführen.		
	-07, -08	Probelauf abgebrochen aufgrund von Kommunikationsproblemen	Die Leitungen für die Kommunikation überprüfen und den Probelauf erneut durchführen.		
U4	-03	Inneneinheit-Kommunikationsfehler	Den Anschluss der Benutzerschnittstelle überprüfen.		
U9	-01	Warnung aufgrund eines Fehlers bei einer anderen Inneneinheit	Überprüfen, ob bei anderen Inneneinheiten eine Funktionsstörung vorliegt und überprüfen Sie, ob der vorhandene Mix der Inneneinheiten zulässig ist.		
UR	-03	Fehler bei Verbindung über Inneneinheiten oder nicht zusammenpassende Typen	Prüfen Sie den Typ der Inneneinheiten, der gegenwärtig angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Inneneinheit (nur ein EKEA oder ein kompatibler Luftvorhang) angeschlossen ist. Ist ein falscher Typ Inneneinheit angeschlossen, ist dieser durch den richtigen zu ersetzen. Nach Anschließen der richtigen Inneneinheit lange auf BS3 drücken, um die Identifizierung der Inneneinheit abzuschließen.		
	-18	Fehler bei Verbindung über Inneneinheiten oder nicht zusammenpassende Typen	Überprüfen, ob bei anderen Inneneinheiten eine Funktionsstörung vorliegt und überprüfen Sie, ob der vorhandene Mix der Inneneinheiten zulässig ist.		
	-20	Falsche Außeneinheit angeschlossen	Die Außeneinheit trennen.		
UH	-01	Fehler bei automatischer Adressierung (Inkonsistenz)	Überprüfen Sie, ob die Anzahl der per Verbindungskabel verbundenen Einheiten mit der Anzahl der betriebenen Einheiten übereinstimmt (über Überwachungsmodus), oder warten Sie, bis Initialisierung abgeschlossen ist.		
UJ	-37	Luftdurchsatz bei AHU-Zuluft unter dem gesetzlichen Grenzwert ^(d)	Vergewissern Sie sich, dass der T5T6-Digitaleingang richtig eingestellt ist, siehe EKEA-Installations- und Betriebsanleitung.	✓	

Falls andere Fehlercodes angezeigt werden, wenden Sie sich an Ihren Händler.

^(a) Die SVEO Anschlussklemme liefert einen elektrischen Kontakt, der sich schließt, wenn der angegebene Fehler vorliegt.

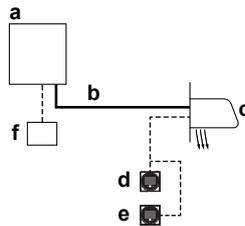
^(b) Die SVS Anschlussklemme liefert einen elektrischen Kontakt, der sich schließt, wenn der angegebene Fehler vorliegt.

- (c) Der Fehlercode wird nur auf der Benutzerschnittstelle des kompatiblen Luftvorhangs angezeigt, bei dem der Fehler vorgekommen ist.
- (d) Wenn die Luftdurchsatz bei der Zuluft für das AHU 5 Minuten lang ununterbrochen über dem gesetzlichen Grenzwert liegt, wird dieser Fehler automatisch behoben.

24.4 System zur Erkennung von Kältemittel-Leckagen

Normalbetrieb

Bei Normalbetrieb haben der Fernregler in den Betriebsarten Nur Alarm oder Supervisor keine Funktion. Bei den Fernregler-Betriebsarten Nur Alarm oder Supervisor bleibt der Bildschirm ausgeschaltet. Es ist möglich, den Betrieb des Fernreglers zu prüfen. Dazu auf die Taste  drücken, um das Installateur-Menü zu öffnen.



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Kältemittelrohre
- c Kompatibler Luftvorhang
- d Fernregler in Betriebsart Normal
- e Fernregler in Betriebsart Supervisor-Modus (in einigen Situation obligatorisch)
- f Zentraler Regler (optional)

Hinweis: Beim Starten des Systems kann die Betriebsart des Fernreglers anhand der Bildschirmanzeige verifiziert werden.

Funktion zur Erkennung von Leckagen

Wenn der R32-Sensor im Luftvorhang eine Kältemittel-Leckage erkennt, warnt der Fernregler dieser Inneneinheit den Benutzer über akustische und optische Signale, dass es bei der zugehörigen Inneneinheit eine Leckage gibt (auch in der Betriebsart Supervisor, sofern benutzt). Gleichzeitig wird der Verdichter ausgeschaltet, so dass das System den Betrieb einstellt. Dann muss die Leckage beseitigt werden und das System wieder aktiviert werden. Weiterer Einzelheiten dazu finden Sie im Wartungshandbuch.

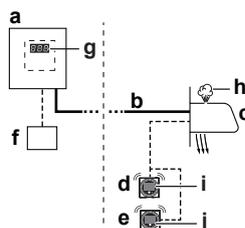
Was der Fernregler nach einer Leckage-Erkennung anzeigt, ist abhängig vom Modus.



WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtung immer funktioniert, MUSS sie nach der Installation immer mit Strom versorgt werden, außer bei Wartungsarbeiten.



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Kältemittelrohre

- c Kompatibler Luftvorhang
- d Fernregler im Normalmodus und im reinen Alarmmodus
- e Fernregler in Betriebsart Supervisor-Modus (in einigen Situation obligatorisch)
- f Zentraler Regler (optional)
- g Anzeige des Außeneinheit-Fehlercodes auf der 7-Segment-Anzeige
- h Kältemittel-Leckage
- i Bei diesem Fernregler wird der Fehlercode 'A0-11' ausgegeben zusammen mit einem akustischen Alarm und einem roten Warnsignal.
- j Bei diesem Fernregler, der als **Supervisor** fungiert, wird der Fehlercode 'A0-11' ausgegeben, zusammen mit einem akustischen Alarm und einem roten Warnsignal. Beim Fernregler wird die **Adresse** der Einheit angezeigt.

Hinweis: Der Alarm bei einer Kältemittel-Leckage kann vom Fernregler aus und von der App aus aufgehoben werden. Um den Alarm vom Fernregler aus aufzuheben, 3 Sekunden lang auf  drücken.

Hinweis: Bei Leckagen-Erkennung wird dieser SVS-Ausgang ausgelöst. Weitere Informationen dazu siehe unter "[19.3 Ausgaben an externe Geräte anschließen](#)" [▶ 115].

Hinweis: Ein optionaler Ausgang, falls bei einem kompatiblen Luftvorhang vorhanden, kann für ein externes Gerät verwendet werden. Wenn eine Leckage erkannt wird, wird dieser Ausgang ausgelöst. Weitere Informationen zu diesem Ausgang und dessen Ausgabe finden Sie in der Installationsanleitung des kompatiblen Luftvorhangs.

Hinweis: Einige zentrale Regler können auch als Supervisor-Fernregler benutzt werden. Weitere Details zur Installation finden Sie in der Installationsanleitung zu zentralen Reglern.



HINWEIS

Der R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor ist ein Halbleiterdetektor, der andere Substanzen als Kältemittel R32 auch fälschlicherweise erkennen könnte. Vermeiden Sie es, in der unmittelbaren Nähe der Inneneinheit chemische Substanzen in hoher Konzentration zu verwenden (z. B. organische Lösungsmittel, Haarspray, Farbe), weil das Fehl-Erkennungen durch den R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor bewirken könnte.

25 Entsorgung



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

26 Technische Daten

Ein **Teil** der aktuellen technischen Daten ist auf der regionalen Daikin-Website verfügbar (öffentlich zugänglich). Die **vollständigen** technischen Daten sind über das Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

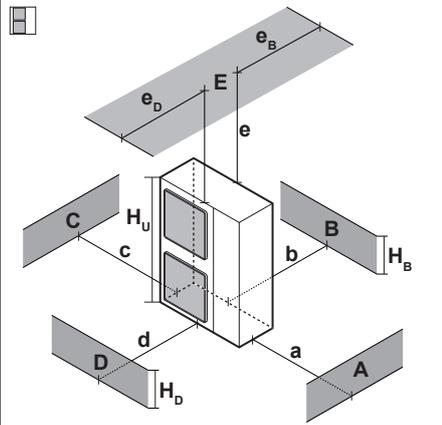
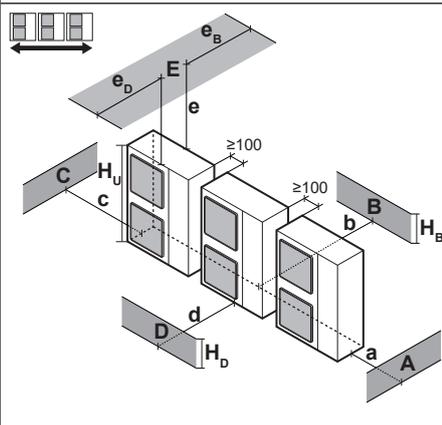
In diesem Kapitel

26.1	Wartungsfreiraum: Außengerät.....	155
26.2	Rohrleitungsplan: Außengerät	157
26.3	Schaltplan: Außeneinheit	159

26.1 Wartungsfreiraum: Außengerät

Werden Einheiten Seite an Seite montiert, müssen die Rohre nach vorne oder nach unten geführt werden. Wenn ein Rohrleitungsverlauf zur Seite nicht möglich ist.

Einzel-Einheit () | Einzel-Reihe mit Einheiten ()

	A~E	H_B H_D H_U		[mm]								
				a	b	c	d	e	e_B	e_D		
	B	—	—	—	≥100	—	—	—	—	—	—	
	A, B, C	—	—	—	≥100	≥100	≥100	—	—	—	—	
	B, E	—	—	—	—	≥100	—	—	≥1000	—	≤500	
	A, B, C, E	—	—	—	≥150	≥150	≥150	—	≥1000	—	≤500	
	D	—	—	—	—	—	—	≥500	—	—	—	
	D, E	—	—	—	—	—	—	≥1000	≥1000	—	≤500	
	B, D	—	—	—	—	≥100	—	≥1000	—	—	—	
	B, D, E	$H_B < H_D$	$H_B \leq \frac{1}{2} H_U$	—	—	≥250	—	≥1000	≥1000	—	≤500	1
			$\frac{1}{2} H_U < H_B \leq H_U$	—	—	≥250	—	≥1250	≥1000	—	≤500	
			$H_B > H_U$	⊘								
B, D, E	$H_B > H_D$	$H_D \leq \frac{1}{2} H_U$	—	—	≥100	—	≥1000	≥1000	—	≤500	1	
		$\frac{1}{2} H_U < H_D \leq H_U$	—	—	≥200	—	≥1000	≥1000	—	≤500		
		$H_D > H_U$	—	—	≥200	—	≥1700	≥1000	—	≤500		
	A, B, C	—	—	—	≥200	≥300	≥1000	—	—	—	—	
	A, B, C, E	—	—	—	≥200	≥300	≥1000	—	≥1000	—	≤500	
	D	—	—	—	—	—	—	≥1000	—	—	—	
	D, E	—	—	—	—	—	—	≥1000	≥1000	—	≤500	
	B, D	$H_D > H_U$	—	—	—	≥300	—	≥1000	—	—	—	1+2
			$H_D \leq \frac{1}{2} H_U$	—	—	≥250	—	≥1500	—	—	—	
			$\frac{1}{2} H_U < H_D \leq H_U$	—	—	≥300	—	≥1500	—	—	—	
	B, D, E	$H_B < H_D$	$H_B \leq \frac{1}{2} H_U$	—	—	≥300	—	≥1000	≥1000	—	≤500	1+2
			$\frac{1}{2} H_U < H_B \leq H_U$	—	—	≥300	—	≥1250	≥1000	—	≤500	
			$H_B > H_U$	⊘								
$H_D > H_U$			—	—	≥300	—	≥2200	≥1000	—	≤500		

A, B, C, D Hindernisse (Wände/Ablenplatten)

E Hindernis (Dach)

a, b, c, d, e Mindest-Platzbedarf für Wartungsarbeiten zwischen der Einheit und Hindernissen A, B, C, D und E

e_B Maximal-Abstand zwischen der Einheit und der Kante von Hindernis E, in Richtung von Hindernis B

e_D Maximal-Abstand zwischen der Einheit und der Kante von Hindernis E, in Richtung von Hindernis D

H_U Höhe der Einheit

H_B, H_D Höhe der Hindernisse A B C D

1 Dichten Sie den Einbaurahmen nach unten ab, damit ausgeblasene Luft nicht von unten zurück zur Ansaugseite strömen kann.

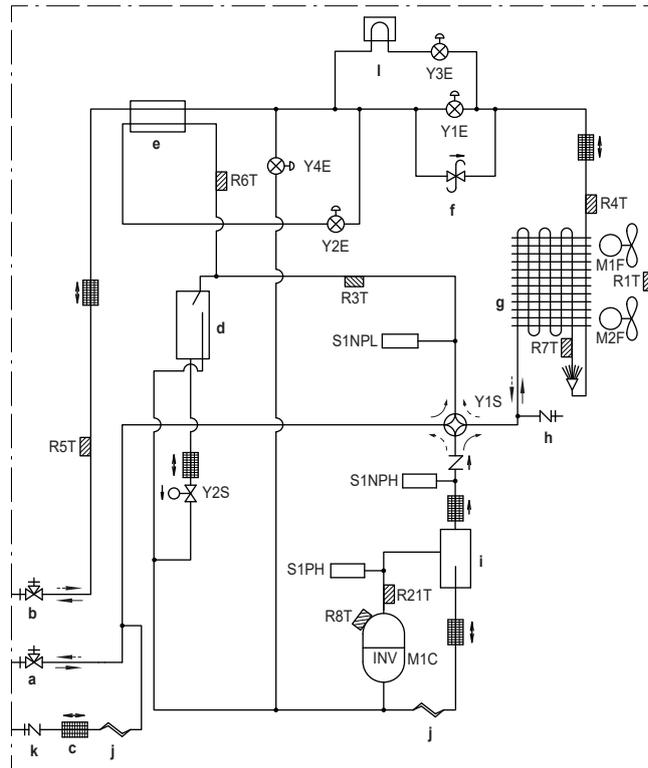
2 Es dürfen maximal zwei Einheiten installiert werden.

⊘ Nicht zulässig

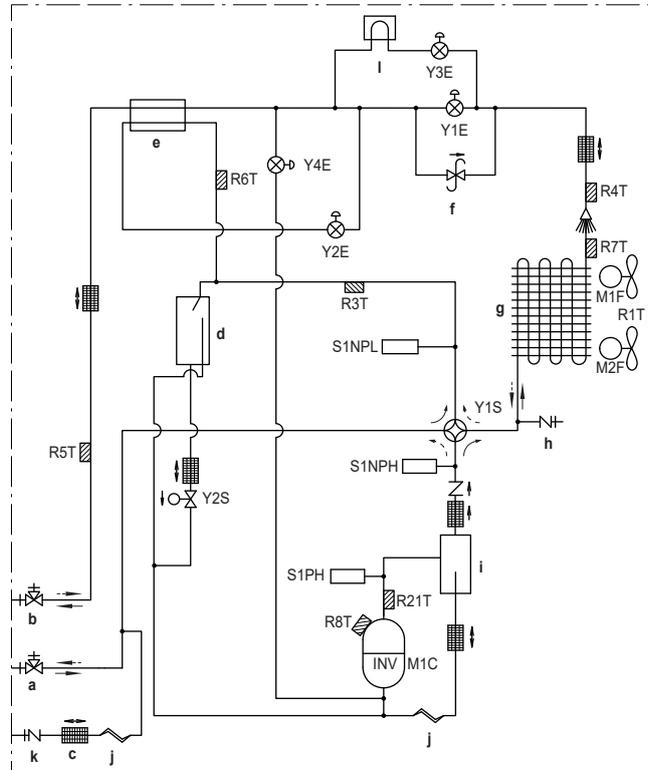
Hinweis: Für eine bessere Wartungsfreundlichkeit ist bei allen mit 'a' gekennzeichneten Abmessungen ein Abstand ≥ 250 mm einzuhalten.

26.2 Rohrleitungsplan: Außengerät

Rohrleitungsplan: ERA200



Rohrleitungsplan: ERA250+300



Legende:

- a** Absperrventil (Gas)
- b** Absperrventil (Flüssigkeit)
- c** Filter (6x)
- d** Akkumulator
- e** Unterkühlen-Rohr-Wärmetauscher

f	Druckregelventil
g	Wärmetauscher
h	Service-Stutzen
i	Ölabscheider
j	Kapillarrohr (2x)
k	Einfüllstutzen
l	Kühlkörper
M1C	Verdichter
M1F-M2F	Ventilatormotor
R1T	Thermistor (Luft)
R3T	Thermistor (Ansaug-Akkumulator)
R4T	Thermistor (Wärmetauscher, Flüssigkeit)
R5T	Thermistor (Flüssigkeit)
R6T	Thermistor (Unterkühlen Wärmetauscher, Gas)
R7T	Thermistor (Enteiser)
R8T	Thermistor (M1C-Körper)
R21T	Thermistor (M1C Entladungsleitung)
S1NPH	Hochdruck-Sensor
S1NPL	Niederdruck-Sensor
S1PH	Hochdruck-Schalter
Y1E	Elektronisches Expansionsventil (Haupt)
Y2E	Elektronisches Expansionsventil (Wärmetauscher Unterkühlen)
Y3E	Elektronisches Expansionsventil (Kühl-Inverter)
Y4E	Elektronisches Expansionsventil (Flüssigkeits-Einspritzung)
Y1S	Magnetventil (4-Wege-Ventil)
Y2S	Magnetventil (Akkumulator Ölrückfluss)
→	Kühlen
..→	Heizen

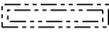
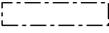
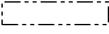
26.3 Schaltplan: Außeneinheit

Der Schaltplan ist im Lieferumfang des Geräts enthalten und befindet sich an der Innenseite der Wartungsabdeckung.

Hinweise:

- 1 Symbole (siehe unten).
- 2 Zur Benutzung der Drucktasten BS1~BS3 und DS1~DS2-Schalter siehe die Installationsanleitung oder das Wartungshandbuch.
- 3 Nicht die Einheit betreiben, indem Sie die Schutzeinrichtung S1PH.kurzschließen.
- 4 Zur Installation der Übertragungskabel zwischen Inneneinheit und Außeneinheit F1-F2 siehe die Installationsanleitung.
- 5 Bei Verwendung des zentralen Steuerungssystems das Übertragungskabel Außeneinheit-Außeneinheit F1-F2 anschließen.
- 6 Die Kapazität des Kontaktes beträgt 220~240 VAC – 0,5 A).(Einschaltstrom braucht 3 A oder weniger)
- 7 Benutzen Sie einen potentialfreien Kontakt für Mikrostrom (1 mA oder weniger als 12VDC).

Symbole:

X1M	Hauptklemme
-----	Erdungskabel
<u>15</u>	Drahtnummer 15
-----	Bauseitige Verkabelung
	Bauseitiges Kabel
→ **/12.2	Anschluss ** weiter auf Seite 12, Spalte 2
①	Mehrere Verkabelungsmöglichkeiten
	Option
	Nicht im Schaltkasten montiert
	Modellabhängige Verkabelung
	Platine

Farben:

BLK	Schwarz
BLU	Blau
BRN	Braun
GRN	Grün
ORG	Orange
RED	Rot
WHT	Weiß
YLW	Gelb

Schaltplan-Legende:

A1P	Platine (Haupt)
A2P	Platine (Entstörfilter)
A3P	Platine (Inverter)
A4P	Platine (Ventilator 1)
A5P	Platine (Ventilator 2)
A6P	Platine (Wahlschalter Kühlen/Heizen)
BS* (A1P)	Drucktastenschalter
DS* (A1P)	DIP-Schalter
E1HC	Kurbelgehäuseheizung
F1U (A1P)	Sicherung (T 10 A / 250 V)
F1U, F2U	Sicherung (T 1 A / 250 V)
F3U	Feld-Sicherung (bauseitig zu liefern)
HAP (A1P)	Leuchtdiode (LED) (Wartungsmonitor ist grün)
K*R (A*P)	Relais auf Platine
L1R	Drosselspule
M1C	Motor (Verdichter)
M1F, M2F	Motor (oberer und unterer Ventilator)
Q1DI	Fehlerstrom-Schutzschalter (bauseitig zu liefern)
R1T	Thermistor (Luft)
R3T	Thermistor (Ansaug-Akkumulator)
R4T	Thermistor (Wärmetauscher, Flüssigkeit)
R5T	Thermistor (Flüssigkeit)
R6T	Thermistor (Unterkühlen Wärmetauscher Gas)
R7T	Thermistor (Enteiser)
R8T	Thermistor (M1C-Körper)
R21T	Thermistor (M1C Entladungsleitung)
S1NPH	Hochdruck-Sensor
S1NPL	Niederdruck-Sensor
S1PH	Hochdruck-Schalter
S1S	Luftsteuerungsschalter (optional)
S2S	Kühlen/Heizen-Wahlschalter (optional)
SEG* (A1P)	7-Segment-Anzeige
SFB	Fehler bei mechanischer Ventilation, Eingabe (bauseitig zu liefern)
T1A	Stromsensor
X*A	Konnektor
X*M	Anschlussleiste

Y1E	Elektronisches Expansionsventil (Wärmetauscher)
Y2E	Elektronisches Expansionsventil (Wärmetauscher Unterkühlen)
Y3E	Elektronisches Expansionsventil (Kühl-Inverter)
Y4E	Elektronisches Expansionsventil (Flüssigkeits-Einspritzung)
Y1S	Magnetventil (4-Wege-Ventil)
Y2S	Magnetventil (Akkumulator Ölrückfluss)
Y3S	Betriebsfehler-Ausgabe (SVEO) (bauseitig zu liefern)
Y4S	Leckage-Sensor Ausgabe (SVS) (bauseitig zu liefern)
Z*C	Entstörfilter (Ferritkern)

27 Glossar

Händler

Vertriebspartner für das Produkt.

Autorisierter Installateur

Technisch ausgebildete Person, die dazu qualifiziert ist, das Produkt zu installieren.

Benutzer

Person, der das Produkt gehört und/oder die das Produkt betreibt.

Geltende gesetzliche Vorschriften

Alle international, in Europa, auf Staatsebene und lokal geltende Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Kodizes, die für ein bestimmtes Produkt oder einen Bereich wichtig und anzuwenden sind.

Dienstleistungsunternehmen

Qualifiziertes Unternehmen, das für die Produkt den erforderlichen Service liefern oder koordinieren kann.

Installationsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Betriebsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es betrieben und bedient wird.

Wartungsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt (sofern erforderlich), wie es installiert, konfiguriert, betrieben und/oder gewartet wird.

Zubehör

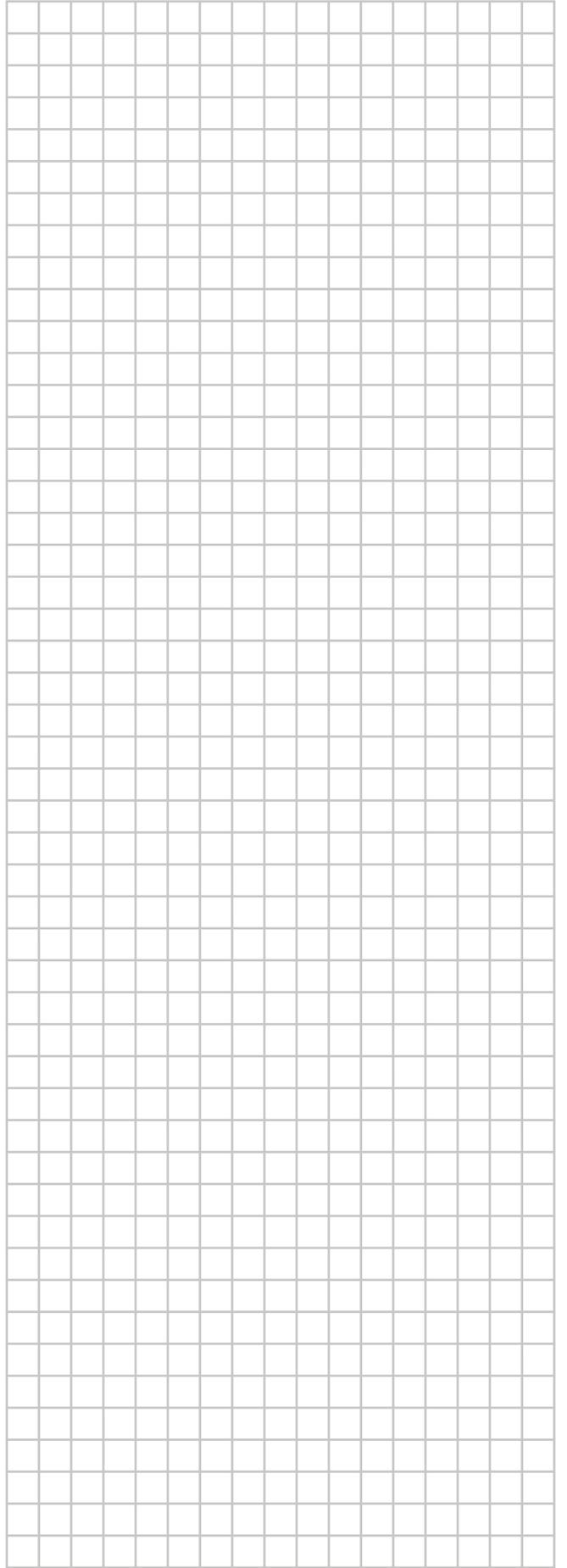
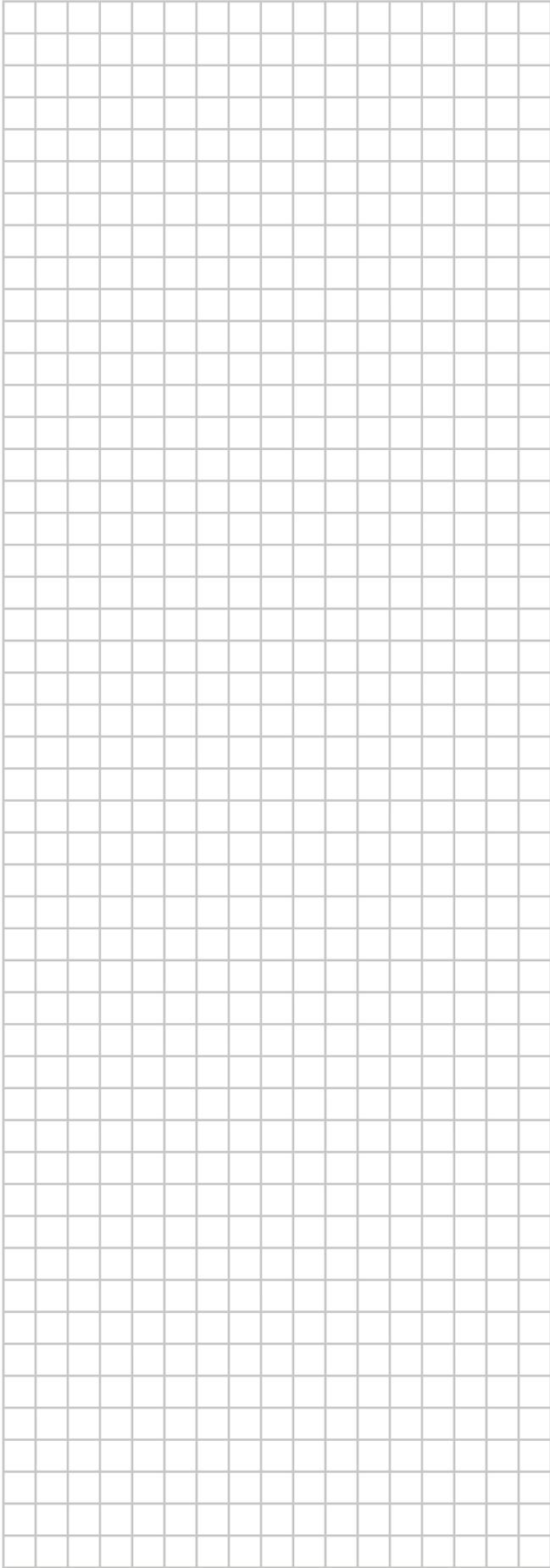
Kennzeichnungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausstattungen, die zusammen mit der Produkt geliefert sind und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation installiert werden müssen.

Optionale Ausstattung

Ausstattung, die von Daikin hergestellt oder zugelassen ist, und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

Bauseitig zu liefern

Ausstattung, die NICHT von Daikin hergestellt ist, die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.



ERC